

HFBK

vorlesungsverzeichnis
wintersemester 05 06

05 06

hochschule für bildende künste
lerchenfeld 2 ... 22081 hamburg

Inter-Aktionen
Werkstätten

Kunst

Kunstpädagogik
Techniklehre

Architektur

Design

Visuelle
Kommunikation /
Medien

Gremien
Verwaltung

Raumpläne
Register

Vorwort

Liebe Studierende, den Erstsemestern unter Ihnen möchte ich meinen herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Aufnahmeprüfung aussprechen. Die HFBK bietet Ihnen ein breites, interdisziplinäres Feld mit einer Vielzahl von Optionen für eine individuelle Ausbildung. In der einjährigen Anfängerbetreuung werden Sie nicht nur mit den Lehrenden, Werkstätten und Organisationsstrukturen vertraut, sondern lernen verschiedene künstlerische Ansätze und Verfahren kennen.

Ziel der Ausbildung ist es, im Fokus der Kunst mit neuen Fragestellungen und innovativen Ansätzen Ihre künstlerische Position reifen zu lassen. Die Konzentration auf Ihre Entwicklungsprozesse soll im Zuge der Einführung von »Bachelor«- und »Master«-Abschlüssen noch verstärkt werden. Dabei sind für die experimentellen Lehr- und Forschungszusammenhänge auch die theoretischen Positionen von besonderem Gewicht. Die Möglichkeit zu kulturtheoretischen, ästhetischen, kunsthistorischen und medien-spezifischen Studien sollte auf unterschiedlichen Ebenen Eingang in Ihre künstlerischen Vorhaben finden.

Gleich zu Beginn dieses Wintersemesters haben Sie auch die Gelegenheit mit der Verabschiedung von drei namhaften Repräsentanten der HFBK Einblicke in die Tradition dieser Institution zu bekommen. Franz Erhard Walther, Claus Böhmler und Lambert Rosenbusch gehen in den »wohlverdienten Ruhestand«. Mit drei Ausstellungen in der Galerie möchten wir das Substrat an Qualität, Erfahrung und Tradition, für das diese Lehrenden stehen, noch einmal sichtbar machen. Nachdem die Arbeiten von Claus Böhmler bereits zur Eröffnung des Sommersemesters und die von Lambert Rosenbusch zur Jahresausstellung präsentiert wurden, beginnt mit der Eröffnung des Wintersemesters am 12. Oktober die Ausstellung »Walther vor Walther«.

Das neu eingerichtete Servicebüro ist als direkte Anlaufstelle für Studierende und Lehrende Garant für ein möglichst optimales Funktionieren der administrativen Notwendigkeiten. Die Dienstleistungen des Büros betreffen alle Fragen zu Studium und Lehre. Hier unterstützen Sie erfahrene MitarbeiterInnen mit einem Höchstmaß an Flexibilität und Wissen.

Ihnen als Studierenden wünsche ich, dass Sie die vielen Angebote gut für sich nutzen können und wünsche allen, vor allem den DiplomandInnen, ein erfolgreiches Wintersemester.

Martin Köttering, Präsident

Die Hochschule für bildende Künste Hamburg ist eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule. Sie verbindet beide Elemente – Kunst und Wissenschaft – in Forschung und Lehre.

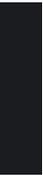
Profil, Entwicklung, Ziele

Die Hochschule gliedert sich in eine Vielzahl interdisziplinär angelegter Lehr- und Forschungsbereiche. Damit bietet sie den Studiengängen Kunst, Design, Visuelle Kommunikation/Medien, Kunstpädagogik und Architektur ein breites Spektrum übergreifender Auseinandersetzungen, die sich auf alle Formen der visuellen Kultur erstrecken. Der gegenwärtige Diplom-Abschluss wird an der HFBK in naher Zukunft durch den »Bachelor« und den »Master« ersetzt werden; darüber hinaus bereitet die Hochschule die Möglichkeit vor, zum »Dr. phil. in art.« zu promovieren.

Ziel der Ausbildung ist es, die Studierenden zu befähigen in allen künstlerischen Disziplinen neue Fragestellungen aufzuwerfen und innovative Lösungen zu erarbeiten. Dabei werden die Studierenden von hoch qualifizierten künstlerisch und wissenschaftlich Lehrenden in Seminaren, Projekt- und Arbeitsgruppen sowie Einzelgesprächen intensiv betreut. Insbesondere gewährt die Hochschule Zeit und Raum für selbstbestimmte künstlerische Auseinandersetzungen und rückt projektbezogene und experimentelle Arbeitsweisen in den Mittelpunkt. Das Studium folgt insofern keinem starren Curriculum, keiner rigiden Abfolge aufeinander aufbauender Lehrinhalte, sondern der Intensität der freien künstlerischen Fragestellung.

Die »Matrix«-Struktur der HFBK sorgt mit ihren Lehr- und Forschungsbereichen für inhaltlich klar definierte, zugleich flexible und jederzeit erweiterbare Schwerpunktsetzungen. Studierende aller Studiengänge arbeiten je nach individueller Schwerpunktsetzung in den Lehr- und Forschungsbereichen zusammen. Dies eröffnet ihren singulären Fragestellungen einen weiten Horizont und neue Wege für künstlerische Ansätze und Lösungen. Die Lehr- und Forschungsbereiche bieten insofern Gewähr dafür, dass Inhalte der Lehre und Forschung ebenso differenziert wie konzentriert bearbeitet und weiterentwickelt werden können.

Konsequent fördern Lehre und Forschung die künstlerische Auseinandersetzung mit allen Techniken, also mit »klassischen« wie auch mit den »neuen« Medien, Malerei und Bildhauerei also ebenso wie Druckverfahren oder digitalen Systemen. Darüber hinaus bietet die Hochschule durch ein breit angelegtes wissenschaftliches Angebot die Möglichkeit zu kulturtheoretischen, ästhetischen, kunsthistorischen und medienpezifischen Studien. Sie vermitteln ein Wissen, das auf unterschiedlichen Wegen Eingang auch in die künstlerischen Produktionen findet. Nicht zuletzt werden die Studierenden damit befähigt, ihre künstlerischen Entwicklungs-



vorhaben präzise zu durchdenken, theoretisch zu vertiefen, reflektiert darzulegen und überzeugend zu präsentieren. Dies ist auch in berufsqualifizierender Hinsicht von Bedeutung.

Die Hochschule ist aktiver Teil einer kulturellen Öffentlichkeit, aus der sie Impulse empfängt und auf die sie einwirkt. Sie sucht und stärkt vielfältige Kooperationen in Hamburg und in der Bundesrepublik. Durch die Erweiterung und Stärkung verschiedener Kommunikationsbereiche wird die HFBK in Zukunft noch deutlicher in gesellschaftlichen Debatten präsent sein und ihrerseits Diskussionen und Entwicklungen anstoßen.

Intensive Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen, Lehraufträge an international wichtige Künstlerinnen und Künstler, Austausch und Zusammenarbeit von Lehrenden und Studierenden im internationalen Rahmen werden von der Hochschule besonders unterstützt und künftig noch intensiviert.

Beginn 1.10.2005, Ende 31.3.2006

Erster Vorlesungstag 4.10.2005

Letzter Vorlesungstag 4.3.2006

Weihnachtsferien Letzter Vorlesungstag 23.12.05

Erster Vorlesungstag 9.1.2006

Semestereröffnung 12.10.05, 18.00, Aula

Diplomausstellung 22.2.06 – 26.02.2006

Einschreiben/Rückmeldung 15.8.05 – 17.10.05 WS

14.2.06 – 13.4.06 SoSe

Bewerbungen Eine Bewerbung ist nur zum Wintersemester, spätestens bis zum 5.7.2006, 16.00 – Ausschlussfrist – möglich.

Nach diesem Zeitpunkt eingehende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Für die Lehrämter Grund- und Mittelstufe und Sonderschule ist eine Bewerbung auch zum Sommersemester möglich.

Bewerbungsschluss: – Ausschlussfrist – 25. Januar 2006, 16.00

Öffnungszeiten der Gebäude

Vorlesungszeit: Mo – Fr von 7.00 – 22.00, Sa 9.00 – 18.00

Vorlesungsfreie Zeit: Mo – Fr von 7.00 – 16.00

Aufenthalt außerhalb dieser Zeit ist nicht gestattet, Ausnahmeregelung nur nach schriftlicher Genehmigung durch den Kanzler.

Öffnungszeiten der Bibliothek

Mo 13.30 – 20.00, Di – Do 11.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00,

Fr 11.00 – 14.00

Öffnungszeiten der Werkstätten

Während der Vorlesungszeit Mo – Fr von 10.00 – 17.00

Während der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung

Servicebüro Raum 131

Öffnungszeiten

Mo 9.00 – 12.00 und 15.00 – 17.00

Di – Do 9.00 – 17.00, Fr 9.00 – 15.00

Hinweis Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Falle vollständig, schließen Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache nicht ein und unterliegen auch möglichen Änderungen.

Werkstätten und Labore

Das besondere Profil der Hochschule ist durch ein vielfältiges Angebot an künstlerischen Werkstätten geprägt. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereiches zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung.

Druckgrafik / Lithografie / Radierung Rainer Oehms

Mixed Media Ulf Freyhoff

Plastische Massen Ursula Ritter

Metall Alexander Holtkamp

Metallbildhauerei Bernd Freter

Video Ute Janssen

Film / digitaler Schnitt Lutz Jelinski

Fotografie Egbert Haneke

Grafik Dieter Mielke

Holz Gerhard Krause

Kunststoff Michael Dachselt

Textil Ulrike Wittern

Keramik Ingrid Jäger

Feinmetall Martina Müller-Westermann

Elektronik Rainer Korsen

Typographie Ulrich Brandt

Druckvorstufe / Reprotechnik Ralf Bacher

Computerei N.N.

Siebdruck Claire Gauthier

CAD N.N.

Ausleihe Film / Video Barbara Wagner

Öffnungszeiten 10.00 – 17.00

querdurch Die HFBK setzt im Wintersemester 05/06 ihre im letzten Jahr begonnene Vortragsreihe »querdurch« fort, deren Beiträge das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft befragen. Wieder beteiligen sich an dieser Debatte Vertreter/innen mehrerer Studiengänge. Im Fokus stehen der »spiel/raum:kunst«, die gegenseitige »reAktion« von Kunst, Theorie und Wissenschaft und die Garten- und Landschaftskunst. Thema werden insbesondere solche Arbeitsfelder sein, in denen das künstlerische und wissenschaftliche Denken und Forschen nicht mehr in entschieden getrennten Kategorien zu erfassen ist. So geht es um Verbindungen und Parallelitäten zwischen künstlerischer und wissenschaftlicher Praxis, wie sie Kunst mit ihren Möglichkeiten des Zusammenspiels von u. a. Fantasie und Wissen oder in der Verknüpfung von ästhetischen und ethischen Haltungen aufweist.

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Newsletter. Für das WS sind folgende Künstler und Wissenschaftler angefragt: (bis zum Redaktionsschluss gab es noch keine festen Zusagen)

spiel/raum:kunst (Prof. Dr. Michael Diers)

Peter Weibel, ZKM Karlsruhe, 11. Januar und Nachgespräch 12. Januar 2006

Gabriele Brandstetter, Andreas Gursky und Hans Ulrich Obrist

Neue Landschaften

Eyal Weizman und Christophe Girot

reAktive Reihe

Karin Sander und Heinz Emigholz

Dr. Hanne Loreck

Professorin

Dr. Michael Diers

Professor

Christiane Sörensen

Professorin

Dipl. Ing. Elke Sohn

Koordination

Raum 230a

Büro geöffnet: Mi 10.00 – 17.00

Tel 428 989 - 374

Tel privat 491 69 03

querdurch@hfbk.net

Inter-Aktionen

Ralf Bacher

Uli Brandt

Silke Grossmann

Beate Mohr

info@material-verlag.de

materialverlag Der materialverlag gehört zum Lehr- und Forschungsbereich »Monte Carlo.
RE: Wort und Bild unter Druck / Künstlerisches Publizieren
Entropie und Neg-Entropie in den Kulturtechniken

materialverlag_motto Wir lächeln zurück!

materialverlag_kontakt info@material-verlag.de

Zusätzliche Informationen unter:

(z.Zt. noch) www.material-verlag.de

Termine für spezifische Studienberatung geben wir unter dem Link »Termine« bekannt.

materialverlag_labor Inhalt und Form im Dialog; Erforschung, Untersuchung und Erfindung von Transformationsprozessen; Fragen zu Präsentation und Öffentlichkeit. Dem _labor sind die Bereiche _analog, _digital und _archiv zugeordnet:

materialverlag_analog Typensatz- und Hochdruck, fast alles zu Papier und Pappe, Projektberatung

materialverlag_digital experimentelle computergestützte Bild- und Textbearbeitung, Druckvorstufe/pre-press, praktischer Umgang mit Soft- und Hardwarekomponenten, Projektberatung

materialverlag_archiv Stand: 208 Publikationen seit 1972, 100 Publikationen seit 2000. Ein Handapparat steht nach Rücksprache zur Verfügung. Ein erster Gesamtkatalog (hardcopy) ist in Arbeit. Alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK vorhanden und dort einsehbar.

materialverlag_team Personen, die editorische und redaktionelle Arbeit unterstützen, kritische Auseinandersetzungen fördern, Hilfestellung geben bei Budgetfragen und langfristigen Planungen

_team Wintersemester 2005 Ralf Bacher, Uli Brandt, Silke Grossmann, Beate Mohr, Andrea Toppel

Für den Zeitraum der Realisation einzelner Projekte gehören die entsprechenden Autoren und Herausgeber zum _team.

materialverlag_forum Hochschulöffentliche Präsentation von Projektvorhaben, Termine Wintersemester 2005:

materialverlag_forum (hochschulöffentlich) siehe Aushang Raum 153

materialverlag_team (nicht öffentlich) 26.10 / 9.11. / 7.12 jeweils 14.00 bis 17.00 Raum 153

Verlegerische Vorhaben aus allen Studiengängen, Lehr- und Forschungsbereichen, von Studierenden und Lehrenden der HFBK finden hier ein Forum.

Achtung: Leidenschaft und Engagement der Autor/innen und Herausgeber/innen bestimmen allein die Realisierung. Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts: Textvorlagen, Bildstrecken, Musterseiten, Probebände.

materialverlag_erstehilfe Als Vorbereitung zu Projektbesprechungen im _forum empfiehlt sich die Kontaktaufnahme zum _team.

materialverlag_allgemeines Mit dem Erhalt einer ISBN verpflichtet sich der/die jeweilige Autor/in bzw. Herausgeber/in, je zwei Belegexemplare an folgende Bibliotheken zu versenden:

- materialverlag_archiv,
- Bibliothek der HFBK Hamburg,
- Pressestelle der HFBK Hamburg,
- Deutsche Bibliothek Frankfurt,
- Deutsche Bücherei Leipzig,
- Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

Auflagenanteile für Autoren/innen, Herausgeber/innen, materialverlag und Sponsoren sind mit dem _team auszuhandeln.

Falls das Projekt digital entwickelt wurde, wird darum gebeten, dem _team die letzte pre-press-Datei für das _archiv zur Verfügung zu stellen.

Alle lieferbaren Titel sind über das Internet zu bestellen.
Studierende der HFBK erhalten 35% Rabatt.

materialverlag_HFBK Für den Umschlag der jeweiligen Publikation wird eine dem Projekt entsprechende typografische Lösung gefunden, die den Zusammenhang zwischen materialverlag und Hochschule deutlich macht.

Das Impressum enthält in Zukunft den Vermerk:
materialverlag_HFBK / Verlag in der Hochschule für bildende Künste Hamburg

Inter-Aktionen

Köttering, Martin

Präsident

Raum 213

Terbuyken, Tillmann / Voss, Tim

Organisation

galerie@hfbk-hamburg.de

Kuratorische Praxis und Theorie. Ausstellungen in der HFBK

Galerie Die HFBK Galerie ist eine Plattform für die Entwicklung von Ausstellungen von Studierenden, Gästen und Lehrenden sowie Forum für die Diskussion von Ausstellungspraktiken und programmatischen Positionen.

Studierende mit Interesse an einem Ausstellungsvorhaben wenden sich bitte an Tillmann Terbuyken, Tim Voss.

E-Mail: galerie@hfbk-hamburg.de

Ausstellungseröffnungen nach Ankündigung Mo 19.00, Raum 214

Künstlergespräch Di nach Ausstellungseröffnung
18.00 – 20.00 Raum 214

Köttering, Martin

Präsident

Burki, Marie-José

Professorin

Sommer, Ralph

Professor

Stadtbäumer, Pia

Professorin

Projektseminar zur Kunst im öffentlichen Raum für Studierende aller Studiengänge. Do 10.00, Raum 213, 14-tägig, 1. Termin: 20. Oktober 2005

1. Künstlerische Neugestaltung des Gesamterscheinungsbildes des Film- und Fernsehgeländes von Studio Hamburg

2. Künstlerische Gestaltung für das Polderbauwerk in Neumühlen

Beide Projekte werden von den Kooperationspartnern Studio Hamburg und Poldergesellschaft Neumühlen Westkai GmbH mit einem Materialkostenzuschuss und einem Preisgeld für die Plätze 1 – 3 gefördert.

Eine erste Informationsveranstaltung findet am 20. Oktober im Raum 213 statt.

Forum INTERNATIONAL. »Lateinamerika und der Rest der Welt« jeden Do 18.00, Kleiner Hörsaal, Raum 229
im Anschluss: Essen, Sprechen, Denken

Das internationale Forum eröffnet ein Programm, das sich aus allen internationalen Aktivitäten speist, die von Einzelmitgliedern der HFBK oder Gruppen sowohl von DozentInnen, ProfessorInnen als auch von Studierenden initiiert werden. Ausländische Gäste finden hier regelmäßig ihr Forum.

Seit langem existiert eine Fächer übergreifende Initiative, die alle spanischen und lateinamerikanischen Studierenden und auch alle Spanisch sprechenden Lehrenden versammelt. Hieraus hat sich eine Redaktion gebildet, die nun die Organisation des Forum INTERNATIONAL übernimmt und ihre Aktivitäten über den spanischen Raum hinaus erweitern wird.

Um Programmvorschläge wird gebeten!

1. Veranstaltung Do 27. Oktober, Kleiner Hörsaal Raum 229, 18.00
Begrüßungsveranstaltung des Forum INTERNATIONAL

geplante Veranstaltungen:

- unsere Kommilitonen sind aus St. Petersburg zurück und berichten
- Dr. Matthias Obert von der Humboldt Universität hält einen Vortrag über das Wesen der vormodernen chinesischen Malerei
- am Donnerstag, dem 24. November wird die Finnissage unserer internationalen Leistungsstipendiaten in der Hochschulgalerie im Mittelpunkt stehen

Weitere Programmpunkte werden durch Aushänge und im Newsletter bekannt gegeben.

Redaktionsmitglieder

Prof. Frank
Prof. Friemert
Ingrid Jäger
Ute Janssen
Prof. Loreck
Prof. Roscher
Montserrat Rojas
Frau Schröder

(weitere TeilnehmerInnen sind jederzeit willkommen)

Inter-Aktionen

Busching, Prof. Sabine

Verantwortliche Leitung
RAUM68AV@gmx.de

Piel, Arne Werkstatttutor

Raum 68 Av
Öffnungszeiten während
des Semesters
Di – Do 14.00 – 18.00

Medienwerkstatt Architektur Die Medienwerkstatt funktioniert in dieser Zeit als »open house«, es gibt keine Schlüsselliste und keine Nutzungsprivilegien. Der Raum wird von TutorInnen und freiwilligen Studierenden administriert.

Montags und freitags gibt es ein Präsentations- bzw. Schulungsprivileg, d. h. dass Lehrenden und Studierenden nach Reservierung der Raum z. B. für rechnergestützte Seminare / Vorlesungen, Beamerpräsentationen oder Softwareschulungen zur Verfügung steht.

In der vorlesungsfreien Zeit werden begrenzte Öffnungszeiten durch Aushang bekannt gemacht.

Schädel, Dr. Dieter

Raum A 14 Wa
Tel 428 989 - 502
Fax 428 989 - 501
schumacher@rrz.uni-
hamburg.de

Fritz-Schumacher-Institut an der Hochschule für bildende

Künste Öffnungszeit: Di 10.00 – 14.00 u.n. Absprache

Das Fritz-Schumacher-Institut (FSI) bearbeitet Forschungsprojekte, erarbeitet Veröffentlichungen und betreut Studien- und Doktorarbeiten aus allen Bereichen der Baukultur. Das FSI ist eine Einrichtung der Fritz-Schumacher-Gesellschaft e. V. in Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg.

Gender Studies

Regn, Christine

Hochschulübergreifende
Gender und Queer Studies
Hamburg

Projektarbeit: Graduiertenkolleg und ideelles Stipendium:

»Dekonstruktion und Gestaltung: Gender«

Art des Stipendiums: künstlerisches Projekt

Themenbereich: ästhetische Praktiken, Kunstwissenschaft

Hochschule: HFBK Hamburg

Anmeldung und Infos: unter hb@galerie-broll.com

Beginn: siehe Aushang zu Beginn des Semesters

Raum132a

Sekretariat der Gleichstellungsbeauftragten

Vorhaben: Foren, Präsentationen und Publikationen zu

»Existenz« und »Produkt« Die Frage nach der Repräsentation, nach Systemen und strukturellen Unklarheiten im Bezug auf die Organisation von Gender und Kunst ist auch die Frage nach dem Spielraum in diesen Modellen. Die bereits benannten Felder und dieser Spielraum stellen das Material für meine Arbeit.

Fragestellung Meine Fragestellung liegt in dem Verhältnis von »Existenz« und »Produkt« in der Wahrnehmung und Wahrnehmbarkeit auch meiner eigenen Arbeit.

Mein Interesse ist es, »immaterielle« und »materielle« Anteile an

Produktionen und ihre Zuschreibungen und Wertigkeiten mit künstlerischer Produktion zu untersuchen, also die Größen und Vermutungen um den Begriff »Produkt« zum Material zukünftiger Arbeiten zu machen.

Das Anliegen, das ich mit einem Projekt im Rahmen des Kollegs »Dekonstruktion und Gestaltung: Gender« verfolge, besteht darin, Foren, Präsentationen und Publikationen zu schaffen, die die Auseinandersetzung mit diesem komplexen Gebilde »repräsentieren« können – wobei ich mich zugleich mit den möglichen Formen, der Geschichtlichkeit (der Prozesse, Kontextualisierung und der Archivierung) sowie mit der Produktivität von Medien auseinandersetzen möchte.

Umsetzung des Projektes Die Umsetzung des Projektes wird Präsentationen, Arbeitstreffen, Konferenzen und Diskussionsrunden (wie in der Vorstellung der konkreten Vorhaben noch zu lesen sein wird) genauso beinhalten wie die Ebene von Dokumentation und Veröffentlichung.

Es wird darum gehen, Produktionen und Inhalte zu diskutieren, Notationssysteme dafür zu finden, sie in Performanceanweisungen und Videoessays zu übersetzen, mit Text und Bild verfügbar zu machen und die Grenzen und Möglichkeiten dieser Verfahren mitzudenken.

Mein Anliegen für dieses Vorhaben wäre es, an Projekten und Präsentationen entlang interdisziplinär und methodisch unterstützt herauszufinden, wie diese Kooperationen in welche Produkte übertragen werden können.

»Projekte, Präsentationen, Foren« in 2005 und 2006

- »internationales Freilandmuseum für Künstler«
- »Meisterwerke«
- »permanente konferenz künstlerischer ressourcen / permanent conference of artistic ressources«
- »Europe Supports Artists«
- »mapping Kulturpolitik«
- »Generation Gap«
- »Beziehungsprojekt 2002 – 2005«
- »Präsentation der Arbeiten von Marianne Wex mit aktueller, interdisziplinärer Produktion zur Inszenierung von Weiblichkeits- und Männlichkeitsvorstellungen und -bildern«

Inter-Aktionen

Gender Studies

Regn, Christine

Ein studentisches interdisziplinäres Projekt

kon-plex@hotmail.de

Hochschulübergreifendes Studienprogramm »Gender und Queer Studies«

Hamburg im Nebenfach an der HFBK
Raum und Information: siehe Aushang zu Beginn des Semesters (Schwarzes Brett AStA)
Beginn: 1. Treffen 17.10.05 (Uhrzeit s. Aushang!)

Beteiligte Studiengänge:

Kunst, VK/Medien, Design
Ein Gemeinschaftsprojekt von »AStA«, »die Schleuse«*, Klasseb, »Hamburger Zimmer«**, in Zusammenhang mit dem Labor / der Werkstatt für Video / LfBA Ute Janssen, Gerd Roscher, Prof. (VK/Film), Christine Regn / Helga Broll, (Kolleg »Dekonstruktion und Gestaltung Gender«), Sympatisant Jonas Hafner, Prof. (Architektur, Kunst, Design)

Veranstaltungstyp: Versuchsreihe, interdisziplinäres künstlerisch-wissenschaftliches Forschungsvorhaben

Projektarbeit: «Ko.(n)-plex»

(kon- Präfix mit der Bedeutung `zusammen, mit`
plectere `flechten, ineinander flechten`)

Ko.(n)-plex versteht sich als ein interdisziplinäres studentisches Forschungsvorhaben im Rahmen des Kollegs: Dekonstruktion und Gestaltung: »Gender« der Gender Studies Hamburg.

Forschung und Entwicklung (F+E), die hier systematische, schöpferische Arbeit zur Erweiterung des Kenntnisstandes bedeuten, Erkenntnisse über Mensch, Kultur und Gesellschaft zu bündeln, um daraus neue Anwendungsmöglichkeiten zu entwickeln und/oder zu einer neuen Wissensordnung beizutragen.

Kunst und künstlerisch-wissenschaftliche Arbeit finden nicht in einem Vakuum statt. Auch die Lehre an der HFBK sollte die Zirkulation von Wissen zwischen den Studenten und Studentinnen, den Angehörigen, Alumnii und Arbeitszusammenhängen hochschulübergreifend fördern. Der Wunsch danach, über einen längeren Zeitraum miteinander zu arbeiten und anhand der Arbeitsweisen von den anderen zu lernen, ist ein Teil künstlerisch-wissenschaftlicher Arbeit.

In diesem Sinne ist »Ko.(n)-plex« gedacht als ein Aninstitut, das den aktuellen Forschungsansatz mit künstlerischen Mitteln den Fragen nach Zusammenhang, Selbstorganisation und Interdisziplinarität auch in Hinblick auf Gender stellt und ihnen nachgeht. Das Konzept hierzu erarbeiteten Studierende der HFBK (»die Schleuse«* und des »Hamburger Zimmer«**).

*»Die Schleuse«: Das sind Studierende, die Räume, Aktionsräume und Situationen, die atmosphärische, substanzielle und strukturelle Unterschiede thematisieren, deren Energien nutzen, mit ihnen arbeiten, sie mischen, ggf. ausgleichen.

**Das »Hamburger Zimmer« ist ein Zusammenschluss von Studierenden mit Interesse an Orten für interdisziplinäre Arbeit, Austausch, bzw. Forschung durch Versuch und Ausstellung/Irrtum. Laufende Projekte, die »gemeinsam«, »interdisziplinär« oder als »Gruppe« arbeiten, sollen als Gegenstand der Forschung im »Aninstitut« zusammengeführt werden. Das geplante Aninstitut stellt darüber hinaus den Raum, organisiert Foren und pflegt Kontakte.

Das Aninstitut kooperiert mit der HFBK und Organisationen, die Wissen und Erfahrung mit den Fragestellungen des Aninstituts verbinden. Hierzu bieten die beteiligten Lehrenden gegebenenfalls Kurzprojekte und Exkursionen an.

Zielgruppe:

Studierende verschiedener Studienschwerpunkte, hochschulübergreifend, interdisziplinär, vergleichbare (Hochschul-)Einrichtungen und eine Öffentlichkeit, die an den Informationen und aktuellen Entwicklungen in Lehre und Forschung interessiert sind

Inter-Aktionen

Gender Studies

Janssen, Ute

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 230a

Tel 42 89 89 - 375

LFB: Grundlagen und

Anfängerbetreuung

Szenarien künstlerischer Praxis

Werkbereich Video

Beratung und Betreuung von Projekten in der Werkstatt

Mo – Fr 10.00 – 17.00, Raum 230

Studienschwerpunkt: hochschulübergreifendes STUDIENprogramm »Gender und Queer Studies« Hamburg im Nebenfach an der HFBK Ein Projekt der Gleichstellungsbeauftragten in Zusammenhang mit dem Labor für Video / Visuelle + experimentelle Kunst

Vortrag und Übung: Projektarbeit »genderbasis-Swiki«

Netzbasierendes Arbeiten, überregional, Forschungs-/Wissens-transfer, Organisatorisches. Anzahl der SWS: 2, 14-tägig, Übung jeweils Mi 14.00 – 16.00, Raum 132a, offen für alle Semester

Inhalte der Projektarbeit »genderbasis-Swiki« weiterführende künstlerisch-wissenschaftliche Forschung im Sinn eines ständig ergänzungsfähigen, interdisziplinären und interaktiven Forums auf der hochschuleigenen elektronischen Arbeitsplattform Genderbasis-Swiki ist konzipiert im Sinne eines Teilarchives des hochschulübergreifenden STUDIENprogramms »Gender und Queer Studies« in Hamburg an der HFBK.

Wissensgebiete: Kunst, Architektur, Design, Film, Medien, Pädagogik, Gesellschaft, Sprache und Literatur, Musik im Zusammenhang der künstlerisch-wissenschaftlichen Genderforschung.

Zielgruppe Professor/innen und Dozent/innen, Gastwissenschaftler/innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Doktorand/innen sowie Studierende verschiedener Studienschwerpunkte, vergleichbare (Hochschul-)Einrichtungen und eine Öffentlichkeit, die an den Informationen und Entwicklungen der Gender- und Queer Studies in Lehre und Forschung interessiert sind Neben dem Informations- und Dokumentationsaufbau werden auch die Informationen der Lehrangebote des hochschulübergreifenden STUDIENprogramms »Gender und Queer Studies« an der HFBK sowie der Hamburger Forschungsprojekte verlinkt und / oder virtuell gebündelt. Auf der elektronischen Arbeitsplattform des hochschuleigenen »genderbasis-Swiki« steht den Beteiligten nach einmaliger Unterweisung ein interaktives Editierprogramm mit Passwort zur Verfügung.

Übung: Vermittelt werden Grundkenntnisse im Umgang mit dem »genderbasis-Swiki«, der hochschuleigenen elektronischen Arbeitsplattform im Netz.

Anhand von praktischen Übungen werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen Swiki-Editierprogramm
- Uploading von Daten (Text, Bild, Video)

Teilnahmevoraussetzungen: keine, Art der Prüfungsleistung: keine

Anmeldeformalitäten: Raum 230a

Sekretariat: Gleichstellungsbeauftragte HFBK-Hamburg,
Lerchenfeld 2

e-mail: ute_janssen@artbasis.info

max. Teilnehmerzahl: 6 pro Termin, Einzelunterricht nach Absprache möglich, Beginn: Mi 12.10.05, jeweils Mi 14.00 – 16.00

Veranstalter: Sekretariat / Gleichstellungsbeauftragte

Dekonstruktion und Gestaltung: gender 25.10.05 / 8.11.05 / 15.11.05 / 6.12.05 / 10.1.06, jeweils 18.00 – 22.00, 3.– 4.2.06 ganztags; Ort wird noch bekannt gegeben
Kolloquium des gleichnamigen Studien- und Graduiertenkollegs und der AG Bildtheorien und Bildpraktiken für die StipendiatInnen

Sprechstunde nach Vereinbarung, Raum 255b

Loreck, Dr. Hanne

Professorin

Raum 255 b

Tel 42 89 89 - 319

loreck@hfbk-hamburg.de

Siehe Studienangebot in VK/Medien

Lorenz, Renate

Gastprofessorin

renatelorenzhfbk@snafu.de

LFB: Theorie und Geschichte

*Gender und Queer Studies,
Visuelle Kultur*

Informationen des Studienganges, der Lehr- und Forschungsbereiche und zur Studienberatung

Gegenüber von Raum 11 – von der großen Vorhalle aus links – befindet sich eine Informationstafel, auf der die Sprechzeiten der Lehrenden, die im Vorlesungsverzeichnis hierzu keine Angaben gemacht haben, sowie aktualisierte Termine und Informationen kurzfristig bekannt gegeben werden.

Der Studiengang veranstaltet für StudienbewerberInnen eine Studienberatung. Die genauen Termine werden zu Beginn des Semesters an der Informationstafel angeschlagen bzw. sind im Servicebüro zu erfragen.

Bauer, Raimund

Professor

Raum B 1 Wa / Turnhalle

Tel 428 989 - 506

Raum 132a

Tel 428 989 - 344

LFB: Ästhetische Praktiken
im Raum

Bühnenraum

Büttner, Werner

Professor

Raum 222

Tel 428 989 - 323

LFB: Visuelle Anthropologie

Malerei

Einzelkorrekturen Do 10.00 – 18.00

Kolloquium und Arbeitsgespräche Fr 10.00 – 17.00

Semesterübergreifende Studienprojekte Termine werden bekannt gegeben.

Gruppenkorrektur Mo 16.00 – 18.00, Raum 151

Einzelkorrektur Mo 10.00 – 16.00, 18.00 – 20.00,
Di 12.00 – 13.30, 16.30 – 20.00, Raum 222

Kolloquium des LFBs Di 14.00 – 16.00, Raum 21 Av
Visuelle Anthropologie »Projekte und Modelle« (mit Fritz Kramer)

Beginn 18.10.2005

Einzelbesprechungen Di 9.00 – 20.00, Mi 9.00 – 14.00,
Do 9.00 – 20.00, 14-tägig, Raum 42

Gemeinsames Arbeitsgespräch Di 16.00 – 20.00,
einmal im Monat, Raum 42

Seminar »Zeit/Raum/Dokument« Mi 16.00 – 20.00, 14-tägig,
Raum 42

Veranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt
gegeben.

Termine werden noch bekannt gegeben
(s. Anschlag am Schwarzen Brett).

Vorlesung Orte der Kunst I: Das Atelier II Mi 14.00 – 16.00,
Kleiner Hörsaal, Beginn 19. Oktober 2005
Die Vorlesung widmet sich dem Atelier als Werkstatt, Kreativ-
labor und Schauraum der Kunst und diskutiert entlang zentraler
künstlerischer Darstellungen und theoretischer Positionen den
historischen Wandel dieses prominentesten, vielfach auch my-
thisch überhöhten Ortes der Kunst. Im Durchgang vom 19. Jahr-
hundert bis zur Gegenwart sollen im Anschluss an die Vorlesung
des letzten Semesters, die den Epochen vom Mittelalter bis zur
Romantik gewidmet war, prägnante und paradigmatische Darstel-
lungen zahlreicher Gattungen vorgestellt und diskutiert werden.
Das Programm führt von der Werkstatt des Handwerkers und
Hofkünstlers fort und hin zum modernen, technisch gerüsteten
Studio, also von Staffelei und Werkbank hin zu Rechner und Bild-
schirm und reicht von der Malerei bis zur Videokunst, aktuellen
Fotografie und zum Film. Unter den behandelten KünstlerInnen
finden sich Courbet, Manet, Matisse, Brancusi, Kirchner, Picasso
oder für die Gegenwart Immedorff, Antonioni, Baldessari, Nauman,
Wall, Rist und Hirschhorn.

Burki, Marie José
Professorin

Raum 124, Raum 125,
Raum 42
Tel 428 989 - 417
prof.burki@skynet.be

LFB: Szenarien künstlerischer
Praxis

Videokunst

Calais, Stephane
Gastprofessor

Raum 74 Av, 42 Av
Tel 428 989 - 426

Zeichnen

Darboven, Hanne
Ehrenprofessorin

Diers, Prof. h. c. Dr. Michael
Professor

Raum 122
Tel 428 989 - 339
Fax 428 989 - 383

LFB: Theorie und Geschichte

Kunstgeschichte, Bildgeschichte

Seminar I: work in progress in work Mi 10.00 – 13.00,
Raum 213a, Beginn 19. Oktober 2005

Das Seminar dient der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender künstlerischer Arbeiten. Eine Ausstellung in der Galerie der Hochschule könnte den Abschluss bilden.

Seminar II: Texte zur (eigenen) Kunst gemeinsam mit Cordula Ditz,
Mi 16.00 – 18.00, Raum 213a, Beginn 19. Oktober 2005

Kunst zu machen ist die eine Anforderung, die andere die Herausforderung darüber zu sprechen und vor allem zu schreiben. Wie also Gedanken über die eigene Kunst abfassen? Das Seminar möchte anleiten zum Anfertigen von Texten über eigene Konzepte und Werke und eine Publikation ins Auge fassen.

Seminar III: Exkurse und Exkursionen zur alten und neuen Kunst

Termine nach Vereinbarung, Vorbesprechung am 27. Oktober 05,
Raum 213a, 10.00 – 12.00

Das Seminar greift das Angebot laufender Ausstellungen in Hamburg, Berlin und andernorts auf, um Fragen der Kunst und ihrer Geschichte vor Originalen zu behandeln.

Seminar IV: spiel/raum:kunst Do 10.00 – 12.00, Raum 213a

Termine siehe Aushang, Vorbesprechung am 20. Oktober 2005

Das Seminar möchte »Nachgespräche« führen mit den ReferentInnen der Vortragsreihe »spiel/raum:kunst« (Reihe »querdurch kunst + wissenschaft«), die das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft sowie der Künste untereinander auslotet. Die Vorträge finden jeweils abends, die Nachgespräche am folgenden Morgen statt.

Vortragsreihe: spiel/raum: kunst Mi 19.00 – 21.00, Kleiner

Hörsaal; Termine siehe Aushang/Newsletter/homepage

Die Vortragsreihe im Rahmen von »querdurch kunst + wissenschaft« stellt prominente wissenschaftliche und künstlerische Positionen vor, die das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft sowie der Künste untereinander zum Thema haben (Kunst + Natur, Mathematik, Technik, Spiel, Philosophie, Mode, Fotografie, etc.). Vorgesehen sind vier bis fünf Vorträge im Lauf des Semesters, zu denen wieder namhafte Gäste aus Kunst und Wissenschaft eingeladen werden. Gefragt wird nach den wechselseitigen historischen und aktuellen Konstellationen und Koalitionen der einzelnen Bezugfelder und nach den besonderen Möglichkeiten und Chancen für Erkenntnis, Produktivität und ästhetische Erfahrung.

Sprechstunde Do 12.00 – 13.00, Raum 122 (während des Semesters, bitte möglichst voranmelden)

Ökonomie in Kunst, Theorie, Mode und Musik

14. Oktober, 16.00 – 19.00 Einführung, Vergabe der Referate

Weitere Seminartermine jeweils um 16 Uhr im Kunstverein:

4. November, 18. November, 2. Dezember, 16. Dezember,
13. Januar 2006, 27. Januar, 10. Februar

Alle Termine finden im Kunstverein, Klosterwall 23, statt.

Das Seminar bereitet die ab Januar 2006 über neun Monate im Kunstverein stattfindende Projektreihe »Shop« vor. Hierfür wird der Kunstverein in enger Zusammenarbeit mit einem Buchladen aus Berlin, einem Modegeschäft aus Köln und Musikfachleuten aus Hamburg im unteren Raum jeweils für drei Monate einen Buch-, Mode- und Plattenladen installieren.

Im Vordergrund steht dabei weniger ökonomischer Gewinn als vielmehr inhaltliche Fragestellungen. Wie verändert sich zum Beispiel die Präsentation und Vermittlungsform der Betreiber durch die Kontextverschiebung von einem Geschäft zu einem Ausstellungsraum? Wie reagieren die Eingeladenen auf die räumlichen und institutionellen Vorgaben des Kunstvereins?

Das Seminar geht darüber hinaus der Frage nach, was es auf sich hat mit dem wechselseitigen Interesse von Kunst, Theorie, Mode und Musik. Wo liegen trotz vieler Gemeinsamkeiten die Unterschiede zum Beispiel in der Produktion, Präsentation und Distribution? Lassen sich die ideellen und wirtschaftlichen Ökonomien dieser Bereiche vergleichen?

Von den am Seminar teilnehmenden Studierenden wird erwartet, dass sie über ihre eigenen Vorlieben und Interessen an Theorie, Mode und Musik Referate halten und in diesem Zusammenhang beispielsweise einzelne Modemacher, Musiker oder Theoretiker vorstellen. Außerdem werden wir Texte von Walter Benjamin, Pierre Bourdieu, Diedrich Diederichsen, Greil Marcus, Karl Marx, Ulf Poschardt u.a. lesen.

Bei der Anmeldung (siehe E-mail/Telefon), die Voraussetzung für die Teilnahme ist, erhält man eine genaue Literaturliste, wobei zusätzliche Vorschläge, die in die Thematik passen, sehr willkommen sind.

Dziewior, Dr. Yilmaz

Teilzeitprofessor

Kunstverein in Hamburg

Klosterwall 23

Tel 322157

Fax 322159

Dziewior@kunstverein.de

LFB: Theorie und Geschichte

Kunsttheorie

Kunst

Freter, Bernd

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K 54, K 55

Tel 428 989 - 347

LFB: Freie künstlerische Formung

Metallwerkstatt

Schmiede-Seminar – oder ich schmiede mir einen Computer der 2. Generation (für Fortgeschrittene)

Di 10.00 – 17.00, Raum K 54, K 55

Beratung und Betreuung von bildhauerischen Projekten

– **Eisenlust-Informel** Mo – Do 10.00 – 17.00, Raum K 54, K 55

Sprechstunde – Terminabsprache Di 12.00 – 13.00, Raum K 54

Freyhoff, Ulf

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 240

Tel 428 989 - 304

Ulf.freyhoff@gmx.net

LFB: digitale Systeme

Mixed Media Werkstatt

Allgemeine Öffnungszeiten täglich 13.00 – 19.00, außer Fr

Arbeitsbesprechungen nach Vereinbarung
Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter <http://telenautik.de>

Die Werkstatt Mixed Media steht nach Absprache temporär für Installationen, Performances sowie andere Aktivitäten im Bereich der künstlerischen Disziplin ›Zeigen‹ zur Verfügung.

Einführungen Zu Anfang des Semesters werden Kurzeinführungen für AnfängerInnen zu folgenden Themen angeboten:

- Audioschnitt: grundlegende Techniken und Programme
- Grundlagen des Videoschnitts in Adobe Premiere

Umfang: je zwei Termine à 6 Stunden

Datum und Teilnehmerlisten: siehe Aushang am Raum 240

Allgemeine technische Beratung und Unterstützung bei Projekten von Studierenden Mo 13.00 – 18.00, Mi/Do 13.00 – 16.00

Arbeitsschwerpunkt Internet / Netzwerktechnik / Netzseiten / Swiki Di 16.00 – 19.00

maphing Di 14.00 – 16.00

Einführung in die Programmiersprache php für netzwerkbasierte Anwendungen mit inhaltlichem Fokus auf ›mapping‹: sinnvolle und sinnlose Zuordnungen von Informationen in unterschiedlichen, etwa grafischen, sprachlichen oder dreidimensionalen Bezugssystemen

Eyesweb Mi 16.00 – 20.00

Einführung in die Softwareumgebung ›Eyesweb‹ [<http://www.eyesweb.org/>], die, aufbauend auf einem modularen Blockprinzip die Realisierung von mehrmedialen, d.h. Audio / Video / Netzwerkprojekten ermöglicht

Experimentelle interaktive Versuchsaufbauten, rechnergestützte Verknüpfung der sensorischen Inputs zu den aktorischen Outputs

Körper & Medien II Do 16.00 – 18.00 Projektseminar zur Situation des Körpers in einer technologischen Welt. Folgeveranstaltung zum im letzten Semester stattgefundenen Seminar Erweiterung der Arbeitsbasis im Bereich der filmischen Darstellungsformen des Themas und Fokussierung auf die Durchführung eines kooperativen Ausstellungsprojektes. Materialien aus dem letzten Semester unter <http://telenautik.de/invasionen>
keywords: performance / video / biometrie / interaktivität / virtualität / vermessung / abbildung / identifikation / modifikation / matching / tracking

Experimentelle Audio/Midi workbase Fr 14.00 – 18.00
Aufbauend auf die im letzten Semester stattgefundenene »workbase« soll das Feld der Audibearbeitung und -sequenzierung mit der Erweiterung durch die MIDI (Musical Instruments Digital Interface) Technik ausgebaut werden. MIDI eignet sich besonders auch zur Anbindung physischer Schnittstellen an diverse Audio-Software und ermöglicht so eine intuitivere Bedienung der digitalen Klangerzeuger ohne Tastatur und Maus.
Angestrebt wird zum Ende des Semesters eine Präsentation der Arbeitsergebnisse / Konzert unter einem thematischen oder strukturellen Aspekt.
Koordination und Betreuung: Almut Grypstra (Tutorin)

Beratung und Betreuung von Projekten Mi 10.00 – 17.00

Einführungskurs 19., 20. und 26. Oktober 2005
Die Teilnehmerliste hängt ab dem 6.10.2005 vor Raum 254.

Einführungskurs 30. November, 1. und 7. Dezember 2005
Die Teilnehmerliste hängt ab dem 6.10.2005 vor Raum 254.

Einführungskurs 25., 26. Januar und 1. Februar 2005
Die Teilnehmerliste hängt ab dem 1.1.2006 vor Raum 254.

Gauthier, Claire
Lehrbeauftragte

Raum 254
Tel 428 989 - 357

LFB: Monte Carlo –
Künstlerisches Publizieren

Siebdruckwerkstatt

Kunst

Gaycken, Geelke & von Holn, Martina

Künstlerische Mitarbeit

Raum B 9 Wa
Tel 42 89 89 - 504

LFB: Ästhetische Praxis im Raum

Bühnenraum

Zeitbauten oder wie man es schafft, das Happy End zu unterlaufen

In dem Kurzprojekt werden Strategien temporärer Räume erforscht. Die irgendwie geartete zeitliche Begrenzung beispielsweise sich selbst zerstörender Räume etc. wird für einen Film von 3 Minuten Dauer im Modell umgesetzt und inszeniert.

3.10. – 15.10. 2005, 11.00 – 19.00, Endtermin 15.10., 17.00
Teilnehmerliste hängt ab 3.9.2005 aus, Raum B 1 Wa

Gaycken, Geelke

Künstlerische Mitarbeit

Raum B 9 Wa
Tel 42 89 89 - 504

LFB: Ästhetische Praxis im Raum

Bühnenraum

Projektbetreuung Do 10.00 – 18.00, Fr 12.00 – 18.00,
Raum B 9 Wa

Projekt: Interview Schreiben über die eigene Arbeit
Freitag 16.30 – 18.00, Raum B 9 Wa

Szenische Räume und Erzählung des Raumes Do 16.00 – 18.00,
Raum B9 Wa, Beginn: 3. November

Vorträge und Gespräche über Beiläufigkeit und Wunder, die Verkettung von Architektur und Bühne im Zeichen einer »modernen« Urbanität bei den Neorealisten

Unter anderen mit Romeo Grünfelder, Volko Kamensky, Alexander Rischer und Hans Thalgott. Themen der Vorträge laut Aushang.

Hafner, Dr. Jonas

Professor

Raum 225 Le, 48 Av
Tel 42 89 89 - 349

LFB: Visuelle Anthropologie,
Schöne Ordnungen

Zeichnen

Zeichnen / Disegno Mo 14.00 – 19.00, 14-tägig, anfangs Raum 30 Av, später Skulpturensammlung der Universität (Grindelallee)

Menschenbild und Kunstsprache Di 15.00 – 18.00, 14-tägig,
Kunsthalle Hamburg

Frauenbildnisse (Tizian und andere) Di 19.00 – 22.00, 14-tägig,
Raum 48 Av

Religion und Kunst Mi 13.00 – 15.00, 14-tägig, Raum 11 Le

Arbeitsbesprechungen / Klasse Di 10.00 – 13.00, Mi 10.00 – 13.00
und 16.00 – 20.00, Raum 225 Le und Raum 48 Av

Arbeitsbesprechungen in der Gruppe der Studienanfänger/-innen Verbindlich für alle Mitglieder der Gruppe. Mo 9.00 – 19.00, Raum 317 Le

Einzelarbeitsbesprechungen mit Studierenden der ersten Semester Mi 9.00 – 19.00, Raum nach Absprache

Kolloquium des LFB Visuelle Anthropologie
»Projekte & Modelle II« Di 14.00 – 16.00, Raum 21 Av

Arbeitsbesprechungen Di 8.00 – 13.00 und 16.00 – 19.00, Raum 29 Av (persönliche Absprache unbedingt erforderlich)

Beratung bei Fragen der analogen und digitalen Bilderstellung und -verarbeitung Do 9.00 – 16.00, Raum nach Absprache (persönliche Terminabsprache unbedingt erforderlich)

Einzelbesprechungen mit Studierenden der Anfängerklassen Mo 9.00 – 12.00, Raum 211, 318 oder am jeweiligen Arbeitsplatz

Arbeitsbesprechungen in der Gruppe der Studienanfänger/-innen Mo 13.00 – 19.00, Raum 318
Gemeinsame Besprechung der in Raum 318 entstandenen Arbeiten. Verbindlich für alle Mitglieder der Gruppe. Studierende aus anderen Anfängergruppen willkommen

Seminar: »Farbe, was ist das?« Di 11.00 – 14.00, Raum 211
Über Farbsystematik und Farbwirkung und den Umgang mit dem Material Farbe

Kolloquium des LFBs Visuelle Anthropologie. »Projekte und Modelle« Di 14.00 – 16.00, Raum 21 Av

Projekt »Beides« Di 16.30 – 18.30 Raum siehe Anschlag
Planung und Redaktion der jährlichen Publikation aller Studienanfänger/innen

Seminar »Comic, Manga, Zeichnung« (mit Fritz Kramer)
Mi 11.00 – 13.00, Raum 21 Av

Kolloquium der Anfängerklasse Mi 14.00 – 18.00, Raum 318

Arbeitsbesprechungen mit Anfängern und Fortgeschrittenen
Do 10.00 – 13.00, 14.00 – 19.00, Raum 211, 318 oder am jeweiligen Arbeitsplatz (Terminabsprache erforderlich, mündl. oder telef.)

Haneke, Egbert
Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum: 29 Av
Tel 42 89 89 - 407 und - 416
Fax 42 89 89 - 404

LFB: Visuelle Anthropologie

Fotografiewerkstatt

Hoops, Achim
Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 211, 318
Tel 42 89 89 - 330
Tel privat 22 11 63

LFB: Grundlagen und Anfängerbetreuung, Visuelle Anthropologie

Grundlagen der Malerei / Arbeit mit StudienanfängerInnen

Kunst

Hoppe, Thomas

Teilzeitvertretungsprofessor

Raum Wartenau B 12

Tel 390 21 12

thomas.hoppe.restaurator@t-online.de

LFB: Anfängerbetreuung

Maltechnik

Seminarblock Maltechnik I 04. – 07.10.2005, Beginn täglich jeweils um 10.00

Einführung in die Maltechnik I Bildträger, Grundierung und Malfarben (Farb-, Löse- und Bindemittel) sowie zum Umgang mit Material und Werkzeugen

s. a. Kursarrangement gemeinsam mit Achim Hoops

Farbe. Was ist das? Di 11.00 – 14.00, Raum 211. Übung zur Farbsystematik und Farbwirkung (A. Hoops)

sowie der Umgang mit dem Material Farbe (Th. Hoppe)

Sprechstunde Di 14.00, Raum B12 Wa

Janssen, Ute

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 230, Raum 230a

Tel 42 89 89 - 417

Tel priv 0178 - 923 16 10

ute_janssen@artbasis.info

LFB: Grundlagen und

Anfängerbetreuung

Szenarien künstlerischer Praxis

Werkbereich Video

Studienschwerpunkt: Kunst in Zusammenhang mit digitalem

Kino/Film Labor für Video/Visuelle + experimentelle Kunst

Beratung und Betreuung von Projekten in der Werkstatt

Mo – Fr 10.00 – 17.00, Raum 230

Blockseminar und Übung: Video im Zusammenhang mit digitalem Film und experimenteller Performance Einführung in die grundlegenden künstlerischen und gestalterischen filmischen Erfahrungsräume

Anzahl der Termine: 3 Tage Blockseminar, jeweils 10.00 – 16.00, Datum und Raum siehe Liste Aushang Raum 230 am Anfang des WS 05, Turnus: 1. Semester + 2. Semester

Inhalte des Blockseminars Video / digitaler Film und experimentelle Performancearbeit gestaltet Erfahrungsräume und ist selbst Gegenstand von künstlerischem Schaffen und Gestaltung. Die Eröffnung und das Verschließen von Handlungsmöglichkeiten durch Video / Film und Performance wird durch exemplarische Beispiele aus der Kunst- und Filmgeschichte gezeigt und diskutiert.

Die Überlagerung von künstlerischen, gestalterischen und technischen Praktiken wird in der Anschauung historischen Materials sichtbar und auf aktuelle Arbeiten und Diskurse bezogen.

Übung Die Themen dienen als Ausgangspunkt individueller Recherche und fordern auf zur Formulierung einer spielerischen Umsetzung des Gelernten in einem »experimentellen Shortcut« der von den SeminarteilnehmerInnen in Gruppenarbeit erarbeitet wird.

Lernziele

- Visualisierung: von ersten Experimenten mit Video / Film unter
 - Einbeziehung der Performance und der vorhandenen Laborgeräte
 - Erstes Kennenlernen der Performance und Figur im Raum
- Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: keine

Art der Prüfungsleistung: Erarbeitung eines experimentellen

Shortcuts in Gruppenarbeit

Anmeldeformalitäten: E-mail: ute_janssen@artbasis.info

Tel 0178 923 1610, max. Teilnehmerzahl: 12

Das Blockseminar ist so ausgelegt, dass es nicht die volle Dauer eines Semesters in Anspruch nimmt. Dadurch soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, die möglichen Grundkurse innerhalb eines Studienjahrs zu absolvieren.

Veranstalter: LfbA Ute Janssen in Zusammenhang mit dem Filmseminar von Sonja Umstätter

Seminar und Übung: Video / Design / Landschaftsarchitektur

Seminar im interdisziplinären Zusammenhang

14-tägig, Seminar jeweils Fr 10.00 – 12.00

Übung: 13.00 – 17.00 über 2. Semester

Turnus: jeweils im 3. und 4. Semester und höher

Inhalte des Seminars Seminar und Übung im interdisziplinären Zusammenhang zur Entwicklung neuer künstlerischer und gestalterischer Arbeitsansätze auf dem Gebiet der Kunst, des Designs und der Landschaftsarchitektur. Übersetzungen künstlerischer Entwürfe und Arbeitsvorhaben in die Praxis der visuellen Komposition und Präsentation unter besonderer Berücksichtigung des topografischen Zusammenhangs, der Aspekte des Werkstoffes Porzellan und der elektronisch-optischen Medien (Video/Foto/Licht/Projektion)

Stichworte Porzellan – in seiner Semiotik eindeutig höfisch konnotiert, fungierte als Projektionsfläche und Kommunikationsmedium elitärer Schichten.

Video – ein sehr viel jüngeres künstlerisches Ausdrucksmittel arbeitet in der Herstellung von Kunstwerken mit Hilfe elektronisch-optischer Medien; entstanden aus der Fluxusbewegung Anfang der 1960er Jahre, der Filmkunst und elektronischen Musik.

Landschaftsarchitektur – im Fachgebiet »Topografisches Denken und Entwerfen« – betrachtet den öffentlichen Raum generell als ein Thema, das von grundlegender Bedeutung für die stadträumlichen Zusammenhänge von Kunst und öffentlichem Raum sowie deren künstlerische und kunsthistorische Einordnung ist.

Lernziele Theoretische und praktische Annäherung an Gestaltungsprinzipien im Zusammenhang des topografischen Denkens und Entwerfens, des Werkstoffes Porzellan unter Berücksichtigung der elektronisch-optischen Medien. Vorlesungen und Übungen hierzu.

Am Ende des zweisemestrigen Seminars ist eine Gruppenausstellung der entstandenen Werke geplant.

Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: Theoretische und Praktische Grundkenntnisse der elektronisch-optischen Medien (Video,Foto,Film), der Landschaftsarchitektur und des keramisches Arbeitens.

Art der Prüfungsleistung: Erstellung eines Arbeitsvorhabens unter möglicher Berücksichtigung des topografischen Zusammenhangs, des Werkstoffes Porzellan und der elektronisch-optischen Medien. Die Arbeiten werden zum Abschluss des Seminars im Rahmen einer Gruppenausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Anmeldeformalitäten: zu Semesterbeginn, s. Aushang Liste Keramikwerkstatt Le, Ingrid Jäger und E-mail: ute_janssen@artbasis.info, max. Teilnehmerzahl: 6

Dauer: 14-tägig im Semester, Seminar: jeweils 10.00 – 12.00
Übung: 13.00 – 17.00

Veranstalter: LfbA Ingrid Jäger/Design, Keramikwerkstatt in Zusammenhang mit LfbA Ute Janssen/Kunst/Labor für Video/Visuelle + experimentelle Kunst und Prof. Christiane Sörensen/ Architektur/ LFB: Topografisches Denken und Entwerfen

Empfohlene Literatur: Unterrichtsmaterialien werden während des Seminars ausgehändigt

Hinweis: Ausstellungseröffnung der Werke von Studierenden aus dem Seminar: WS05/SoSe05 im Ausstellungsraum + Malkastenspark des Künstlervereins PARKHAUS in Düsseldorf am Freitag, den 30. September 2005
Infos unter: www.artbasis.info /Ausstellungen

Loreck, Dr. Hanne
Professorin

Raum 255 b
Tel 42 89 89 - 319
loreck@hfbk-hamburg.de

LFB: Theorie und Geschichte,
Szenarien künstlerischer Praxis,
Ästhetische Praktiken im Raum

Cultural Theory

E/Motion. Zur Geschichte und aktuellen Konjunktur des (großen) Gefühls Di 13.30 – 15.45, Raum 213 a/b
Beginn: 18. Oktober

Gemütsbewegungen erscheinen zunächst als subjektive Reaktionen. Doch das, was das Individuum zu bewegen vermag (Liebe, Hass, Ekel, Tod ...), ist historisch kodiert. Was galt zu welchem Zeitpunkt als sensationell? Wie vermittel(te)n sich heftige Reaktionen zwischen Subjekt und Gesellschaft und welche Medien sind darin involviert? Welche Funktion hatte und hat Pathos in der Kunst?

Solchen und verwandten Fragen geht das Seminar in wichtigen Texten und mit beispielhaften künstlerischen Positionen nach (u. a. Franz Xaver Messerschmidt, Louise Bourgeois, Bill Viola, Douglas Gordon).

Siehe auch das Seminarangebot von Prof. Dr. Michaela Ott zum **Affekt**

Schreiben Mi 13.00 – 15.15, Raum 213 a/b Le

Beginn: 19. Oktober

Die eigene Arbeit zu artikulieren, ob für Anträge oder Ausstellungskonzepte, fällt nicht leicht. Schreiben berührt Fragen von Sprache, Haltung, Kontextualisierung, Diskursen. Wir wollen Texte von KünstlerInnen und solche über Kunstarbeiten lesen und jeder über und für sich und für andere zu schreiben versuchen.

Offener Dialog Nach vorheriger Absprache Mi 9.30 – 12.30,

Beginn: 19. Oktober

Arbeitsgespräche über künstlerisch-wissenschaftliche Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten zwischen Planung und Fertigstellung

Dekonstruktion und Gestaltung: gender 25.10.05/ 8.11.05 / 15.11.05 / 6.12.05 / 10.01.06, jeweils 18.00 – 22.00, 3.– 4.02.06 ganztags; Ort wird noch bekannt gegeben
Kolloquium des gleichnamigen Studien- und Graduiertenkollegs und AG Bildtheorien und Bildpraktiken für die StipendiatInnen

Sprechstunde nach Vereinbarung, Raum 255b

Veranstaltung siehe Aushang

Nekes, Werner

Vertretungsprofessor

Raum 226

Labor für analoge und digitale Grafik und grafische Techniken: Beratung und Betreuung in der Werkstatt

Mo – Fr 10.00 – 17.00, außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind

»Korrex« Di 11.00 – 13.30, Raum 355

Ein Druckbogen 50 x 70 cm wird auf experimentelle Weise bespielt. Die Druckvorlagen werden auf analogem und digitalem Weg erarbeitet; es kann gemalt, gezeichnet, gepinselt, geschnitten, kopiert, ausbelichtet, geklebt und gestempelt ... werden. Der Druckbogen kann je nach Nutzung als Poster, Heft, Karten oder Objekt ... konzipiert und in kleiner Auflage vervielfältigt werden. Parallelveranstaltung mit Beate Mohr.

Oehms, Rainer

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 352

Tel 42 89 89 - 342

Tel privat 86 57 89

LFB: Künstlerisches Publizieren
Visuelle Anthropologie

Druckgrafikwerkstatt

Einführung in den Tiefdruck. Kennenlernen und Arbeit in den Techniken: Kaltnadel, Ätzeradierung, Aquatinta, Mezzotinto und Stich 10.00 – 14.00, Raum 355

Der 1. Kurs beginnt am 17.10.05, der 2. Kurs beginnt am 9.1.06
Die Teilnehmerliste hängt ab dem 1.10.05 vor Raum 355.

Einführung in den Flachdruck. Kennenlernen und Arbeit in den Techniken Lithographie und Offset 10.00 – 14.00, Raum 355

Der Kurs beginnt am 14.11.05.
Die Teilnehmerliste hängt ab 1.10.05 vor Raum 355.

Ott, Dr. Michaela

Professorin

Raum 213

LFB: Theorie und Geschichte

Ästhetik

1. Alphabet einer Aisthesis/Ästhetik: A wie Affekt

Mi 10.00 – 13.30, 4-stündig, Raum 213

Ausgehend von der Behauptung des ersten deutschen Ästhetik-philosophen A.G. Baumgarten, dass Ästhetik als Logik der sinnlichen Wahrnehmung, mithin als Aisthesis, erst noch zu entwickeln sei, sollen in diesem und folgenden Semestern heterogene Elemente einer solchen erweiterten Ästhetik zusammengetragen werden. Um mit A wie Affekt zu beginnen: Deleuze geht davon aus, dass wir nichts über die sinnliche Wahrnehmung wissen, solange wir nichts über Körper, Affekt, unseren basalen physisch-unbewussten Weltzugriff wissen.

Dem Alphabet nach, an dem sich auch das aktuelle Grundlagenwerk der *Ästhetischen Grundbegriffe* orientiert, werden von daher ausgewählte Stichworte im Hinblick auf ihre philosophische Aussage und ihre Implikationen für das künstlerische Schaffen erörtert. Nach der Lektüre des Wörterbuchartikels werden wir die Problemstellung durch Zusatztexte vertiefen und die philosophische Grundlegung durch Beispiele aus der zeitgenössischen Kunst und insbesondere dem filmischen Bereich problematisieren und erweitern.

Das Seminar stellt auch eine Ergänzung zu Prof. Lorecks Seminar über »(E)Motion« dar, wobei die Unterscheidung von Affekt und Emotion eine der Aufgaben beider Seminare sein wird.

2. Historische Ästhetik: Antike bei Foucault Di 10.00 – 13.30, 4-stündig, Raum 11

Ergänzend zu dem Versuch einer Montage-Ästhetik auf der Basis alphabetischer Stichworte sei in diesem und folgenden Seminaren mit einer historischen Rekonstruktion jener philosophischen Positionen begonnen, die grundlegend geworden sind für die Ausbildung abendländischer Ästhetiken. Dabei gilt es nicht nur die philosophischen Originaltexte – hier der Antike – sondern vor allem deren Rezeption – hier in der Lektüre von Michel Foucault – zu befragen, da die zeitgenössischen »Ästhetiken der Existenz« von ihr mitgeprägt wurden.

Auf der Basis von Foucaults späten Schriften *Sexualität und Wahrheit 2/3* sollen die antiken Texte gegengelesen, die starken Genderkonnotationen von Foucaults Philosophie gegengebürstet und sein Ansatz in seiner Wirkung auf zeitgenössische Kunstproduktionen befragt werden.

3. Zeitgenössische ästhetische Positionen: Die Ästhetik der Kriegerin Di 15.00 – 18.30, 4-stündig, Raum 213

Der französische Poststrukturalismus eines Gilles Deleuzes hat bekanntlich damit begonnen, überkommene Auffassungen der Ästhetik zu dekonstruieren und umzuwerten. In seiner mit Félix Guattari verfassten Schrift *Mille Plateaux / Tausend Plateaus* formuliert er eine neue Auffassung sinnlich-denkerischer Artikulation unter den Stichworten »Frau-Werden«, »Nomadologie«, »Kriegsmaschine« und anderen mehr.

Dieser von mir als »Ästhetik der Kriegerin« bezeichnete ästhetische Ansatz soll hier anhand ausgewählter Texte von Deleuze (und Guattari), aber vor allem an zeitgenössischen Filmen, die immer häufiger einen Kriegerinnentypus ins Zentrum stellen, herausgearbeitet und problematisiert werden.

Arbeitsbesprechungen in der »Gruppe R. 221« Do 16.00 – 17.00
(pünktlich!), 14-tägig (s. Aushang)

Arbeitsbesprechungen für alle interessierten Studierenden (Gruppe) Do 17.00 – 18.00 (pünktlich!) 14-tägig (s. Aushang)

Einzelgespräch Do 13.00 – 15.00, Raum 221 oder anderswo
14-tägig (s. Aushang)

Übungen zum Verlassen der Kunsthochschule Mi 14-tägig
(s. Aushang)

Piller, Peter
Gastprofessor

Raum 221
Tel 0177- 80 825 99
peter.piller@gmx.de

LFB: Visuelle Anthropologie

Fotografie, Zeichnung, Text

Kunst

Ritter, Ursula

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K 36, K 34
Tel 42 89 89 - 309
Tel privat 59 99 44

LFB: Ästhetische Praktiken
im Raum

Gipswerkstatt

Beratung, Betreuung und Korrektur von künstlerischen Arbeiten und Projekten unter Beachtung des Materials, der Form in ihren Proportionen und Oberflächen; darüber hinaus gilt es, die Einbindung in das Gesamtkunstwerk zu vermitteln und zu erarbeiten.

Das experimentelle Arbeiten wird unterstützt im Bereich der künstlerischen Forschung und Lehre, bezogen auf die Vorhaben. Prüfungsabnahme und -vorbereitung im Rahmen des geltenden Prüfungsrechts ist gewährleistet.

Künstlerische Vorhaben mit Gips, Beton, Ton und elastischen Formmaterialien – Silikon, Polyurethan, Gelflex, Wachs u.a.m., Thermoform und Polyesterverarbeitung (Gießharz), Formbau.
Di – Do, 10.00 – 16.00, Raum K 36, K 34

Beratung, Betreuung und Korrektur der künstlerischen Vorhaben. Materialien und Formbau nach Vereinbarung.
Mo 10.00 – 16.00, Raum K 36, K 34

Seminar: »Freie Plastik«
Nähere Angaben am Info-Brett/ Freie Kunst

Workshop »Kern« und »Mantel«
Nähere Angaben am Info-Brett/ Freie Kunst

Sprechstunde Di 12.00 – 13.00, Raum K 36

Betreuung von künstlerischen Projekten nach Absprache

Sahner, Katrin

Künstlerische Mitarbeiterin

Raum 313
Tel 42 89 89 - 332
katrinsahner@lfnop.de

LFB: Grundlagen und
Anfängerbetreuung

Bildhauerei

Gruppenkorrektur Mo 11.00 – 18.00, Raum 315/317
Arbeitsbesprechungen in der Gruppe, verbindlich für alle Studierenden in Raum 315/317

Einzelkorrektur Mo 11.00 – 18.00, Raum 315/317
Arbeitsbesprechung nach Eintrag auf der Liste in Raum 315
Di 16.30 – 19.00, 14-tägig
Mi 9.30 – 11.30
Mi 13.30 – 18.00, 14-tägig

Projekt: Beides Gemeinsame Publikation der Grundklassen Kunst/Kunstpädagogik Di 16.30 – 19.00, 14-tägig

Exkursion Aktuelle Ausstellungen in der Hansestadt
Mi 15.00 – 18.00, 14-tägig

Seminar Di – Do, 10.00 – 22.00, 14-tägig

Schaerf, Eran

Professor

Raum 123, Raum 123a,

Raum 43

Tel 42 89 89 - 419

LFB: Szenarien künstlerischer
Praxis

Mixed Media

Französische Malerei der Moderne: Courbet, Manet, Degas,

Monet Übung vor Originalen in der Kunsthalle

Mo 15.00 – 18.00, Kunsthalle

Schneede, Prof. Dr. Uwe M.

Teilzeitprofessor

Tel 428 131- 201

Fax 428 542 559

schneede@hamburger-
kunsthalle.de

LFB: Theorie und Geschichte

Kunstgeschichte

Gruppenkorrektur Di 10.30 – 16.00

Einzelkorrektur Mi 10.30 – 16.00 (bitte Terminabsprache)

Sprechstunde jeder 1. Dienstag im Monat, Raum 313

Schwontkowski, Norbert

Vertretungsprofessor

Raum 313, 223

schwontkowski@gmx.de

LFB: Visuelle Anthropologie

Zeichnen

Kunst

Siem, Wiebke

Professorin

Raum 25, Raum 25a, Raum 44

Tel 42 89 89 - 313

wiebke.siem@gmx.de

LFB: Ästhetische Praktiken im
Raum

Bildhauerei

Plastische Künste Mi 11.00 – 14.00, Raum 44

Kolloquium mit wechselnden Themen aus dem neueren Kunstgeschehen. Sie ergeben sich jeweils aus der Arbeit und den Fragestellungen der Studierenden. Die Themen werden durch Aushang an der Tür von Raum 44 bekannt gegeben.

Arbeitsgespräche in der Gruppe Mi 14.00 – 19.00, Raum 44

Einzelgespräche (Betreuung von Diplom- und Semesterarbeiten)

Termine bitte vorab telefonisch oder via E-mail vereinbaren
Do 10.30 – 19.00, Raum K 25a

Slominski, Andreas

Professor

Raum K 22, K 23, K 24

LFB: Ästhetische Praktiken
im Raum

Bildhauerei

Seminar Di – Do 10.00 – 22.00, 14-tägig

Stadtbäumer, Pia

Professorin

Raum K 14, K 20, K 21

Tel 42 89 89 - 367

Tel privat 0211-733 13 42

p.stadbaeumer@gmx.de

LFB: Ästhetische Praktiken im
Raum

Bildhauerei

Kolloquium und Einzelgespräche

Do 11.00 – 20.00, Fr 9.00 – 19.00, weitere Termine werden bekannt gegeben, Einzelgespräche nach persönlicher Absprache



Jürgens-Gropengießer, Katja

Lehrbeauftragte

Raum 33 Av

Tel 42 89 89 - 436

LFB: Kunstpädagogik und
Techniklehre

Kunstpädagogik

Betriebserkundung / Seminar zur Vorbereitung und Auswertung

2 LVS Fr, Uhrzeit wird am 14.10.2005 festgelegt, Raum 33 Av
(Begrenzte Teilnehmerzahl)

1. Treffen am 14.10.2005, 10.00, Raum 33 Av zwecks Absprache
der Termine

Hilderink, Heike

Venebrügge, Annette

Studienrätinnen

Raum 30 Av

h.hilderink@hamburg.de

annette@venebruegge.de

Tel 42 89 89 - 401

LFB: Kunstpädagogik und
Techniklehre

Kunstpädagogik

**Betreuung künstlerischer Projekte unter Gesichtspunkten der
späteren Berufspraxis**

sneek Do ab 10.00, Raum 30 Av, www.sneek.de, pb@sneek.de
Das Projektbüro sneek dient Studierenden der Kunstpädagogik
als Umschlagplatz/Archiv für alle studiengangsspezifischen Infor-
mationen und stellt Kontakte zu kunstpädagogischen Institutionen
und Initiativen Hamburgs her. Für studiengangsrelevante Infos
beachten Sie bitte die Aushänge oder die Mails des Kunstpäda-
gogenverteilers (kupaed@yahooogroups.com).

Kolloquium zur Projektentwicklung (I) Do 10.00 – 13.00,

Raum 30 Av

Diese Pflichtveranstaltung richtet sich an Studierende im
3. Semester. Zusammen mit Ernst Kretzer.

Kolloquium zur Projektentwicklung für fortgeschrittene

Studierende (II) Fr. 9.00 – 11.00, Raum 30 Av, zusammen mit
Ernst Kretzer

Transmontana zehn Do 14.30 –16.30, Raum 30 Av

Schulpraktische Erkundungen

In Transmontana werden ausgehend von der je eigenen künstle-
rischen Praxis Projekte für und mit SchülerInnen entwickelt und
erprobt. Anhand eigener Themen oder Gegenstände sollen multi-
mediale Vorträge ausgearbeitet und vor professionell kritischem
Schülerpublikum erprobt werden.

Besprechungen von Studienprojekten und Betreuung von

Schulpraktika nach Vereinbarung

Seminar: Ästhetik der Distanz Mo 14.00 – 16.00, Raum 21 Av,
Beginn: 17.10. 2005

Kramer, Prof. Dr. Fritz
Professor

Vorlesung: Unterwegs in der Landschaft – Künstlerreise, Pilgerschaft, Tour Di 11.00 – 13.00, Raum 21 Av
Beginn: 18.10. 2005

Raum 21 Av
Tel 42 89 89 - 444

LFB: Visuelle Anthropologie

Kolloquium des Lehr- und Forschungsbereichs Visuelle Anthropologie: Projekte und Modelle

Anthropologie

Di 14.00 – 16.00, Raum 21 Av, Beginn: 18.10.2005, mit N.N.

Seminar: Comic, Manga, Zeichnung

Mi 11.00 – 13.00, Raum 21 Av, Beginn: 19.10.2005, mit A. Hoops

Arbeitsbesprechungen Mo 11.00 – 14.00, Mo 16.00 – 18.00,
Mi 14.00 – 18.00, Raum 21 Av , Beginn: 17.10. 2005

persönliche Anmeldung vor oder nach meinen anderen Lehrveranstaltungen erforderlich

Entwicklung und Koordination von Studienprojekten Bildende Kunst Das Studienangebot richtet sich an Studierende aller Studiengänge, soweit nichts anderes angegeben ist.

Kretzer, Ernst-Ludwig
Professor

1. Labor Zeitbild und Akustik. Seminar Projektentwicklung I
Mo 10.00 – 13.00, Raum 21

Raum 210
Tel 42 89 89 - 343
e.kretzer@t-online.de

2. Labor Zeitbild und Akustik. Seminar Projektentwicklung II
Mo 14.00 – 17.00, Raum 21

LFB: Kunstpädagogik und
Techniklehre, Grundlagen und
Anfängerbetreuung,
Digitale Systeme,
Netzwerke und Kommunikation

3. Einführungsseminar: Bilder betrachten Mi 10.00 – 13.00,
Raum 210

4. Kolloquium Projektentwicklung für Lehramtsstudierende Bildende Kunst Do 10.00 – 13.00, Raum 30 Av (mit H. Hilderink und A. Venebrügge). Die Veranstaltung ist für Studierende im 3. Semester vorgesehen (Pflichtveranstaltung).

Kunstpädagogik

5. Kolloquium Projektentwicklung für Fortgeschrittene / Lehramter Bildende Kunst. Fr 9.00 – 12.00, Raum 30 Av, zusammen mit H. Hilderink und Annette Venebrügge (Pflichtveranstaltung)

6. Sprechstunde für Studienbewerber/innen (Lehrämter)
Do 15.00, Raum 210

7. Arbeitsbesprechungen nach Vereinbarung

Lenger, Dr. Hans-Joachim
Teilzeitprofessor
Wissenschaftlicher Angestellter

keine Angaben

Tel privat 247 186
Fax 247 187
lenger@web.de
<http://www.hjlenger.de>
(hier sind auch Seminar-Reader
abzurufen)

LFB: Digitale Systeme
Theorie und Geschichte

Philosophische Ästhetik

Lingner, Michael
Professor

Raum 130
Tel 42 89 89 - 363
Fax 42 89 89 - 271
michaelingner@ask23.de

Weitere Informationen s.a.:
www.ask23.de

LFB: Theorie und Geschichte,
Grundlagen und
Anfängerbetreuung,
Künstlerisches Publizieren

Kunstwissenschaft

Projekt: Kunst »VorOrt« in der City Nord

a) Lektüre-Seminar Orte und Nicht-Orte. Kunst als eine Form des Übergangs? Do 14.00 – 16.15, Raum 213a/b, ab Do 13.10.05
(Literatur: A. Legnaro/A. Birenheide: »Stätten der späten Moderne. Ein Reiseführer durch Bahnhöfe, Shopping Malls,...« VS Verlag Wiesbaden 2005, ISBN 3-8100-3725-7)

b) Projekt-Präsentation Do 11.00 – 13.15 / 14.00 – 16.15
am Do. 27.10. / 24.11. / 15.12. / 19.1.

Diskussion konzeptioneller Fragen und praktischer Vorschläge von Studierenden VorOrt, Mexikoring 11 (City Nord)
(in Assoziation mit Prof. Dr. Bartsch HAW)

c) Tutorium zur Projektorganisation und -arbeit mit Steve Meyer (atelierraum3@gmx.de) Do 11.00 – 13.15, VorOrt, Mexikoring 11 (City Nord), ab Do 6.10.05

Seminar/Übung: **Das »Handwerk« der Theorie** Do 16.30 – 18.45, 14-tägig, Raum 213, ab Do 13.10.05

Besprechung theoretischer Texte und Themen von Studierenden (u.a. Vorbereitung und Betreuung schriftlicher Abschlussarbeiten)

Labor: Kunst&Wissenschaft (L:K&W) Do 16.30 – 18.45, 14-tägig, Raum 130, ab Do 3.11.05 (mit Ulf Treger, Projektentwicklung ask23)

Einführung in die qualifizierte Recherche und Veröffentlichung kunstwissenschaftlicher Ressourcen im Internet, ask23 und andere elektronische Archive

Experimentelle Entwicklung und Erprobung alternativer Schnittstellen und Zugänge zu elektronischen Informationen und Kontexten

Grundlagen-Seminar: **Kunstbegriffe versenken ...**

Fr 14.00 – 16.15, Raum 213a/b, ab Fr 21.10.05

Zur Dekonstruktion künstlerischer Wertvorstellungen. Ausgewählte Autoren zu historischen und aktuellen Grundfragen der Kunst (spez. für StudienanfängerInnen)

Seminar/Übung: **Die »Philosophie« der Praxis** Fr 16.30 – 18.45,

14-tägig (nach Anmeldung), Raum 213, ab Fr 21.10.05

Besprechung künstlerischer Projekte und Produkte von Studierenden

Sprechstunde Do 13.00 – 14.00 (nach Anmeldung), Raum 213

ab Do 13.10.05

Öffnungszeiten des Archivs Do 12.30 – 14.00 und nach Vereinbarung, Raum 213, ab Do 13.10.05

Hilfe bei der Literatur-Recherche: stud. Mitarbeiterin: Maria Tobiassen (MariaTobiassen@web.de)

Ask23 (ArchivSystemKunst) Do 12.30 – 14.00, Raum 213,

ab Do 13.10.05

Betreuung bei der Nutzung des digitalen Archivs (www.ask23.de) und nach Vereinbarung

Wiss. Mitarbeiterin: Christiane Wehr (wehr@ask23.de)

1. Treffen zwecks Terminabsprache: Fr 14. Oktober, 10.00, Raum 33 Av

Anfängerbetreuung + Studienberatung Fr 9.00 – 18.00, Raum 33 Av

Steuern und Regeln / Allgemeine Technologie Raum 33 Av

Projektbetreuung Raum 33 Av

Rögner, Martin

Teilzeitprofessor/
Lehrbeauftragter

Raum 33 Av

Tel 42 89 89 - 436

Tel privat 229 71 42

Fax: 22 789 22

LFB: Kunstpädagogik und
Techniklehre

*Technik mit dem Schwerpunkt
Technologie*

Tippel, Andrea

Professorin

Raum 319, 334

Tel 42 89 89 - 356

Tel/Fax privat 030 - 31 50 87 41

andreatippel@web.de

LFB Grundlagen und Anfänger-
betreuung, »Monte Carlo« –
Künstlerisches Publizieren

Kunstpädagogik

Gruppenbesprechungen und andere gemeinsame Aktivitäten

Di 14.00 – 21.00, Do 11.00 – 16.00, Fr 11.00 – 16.00,
Raum 319, 14-tägig

Einzelbesprechungen für die Klasse in Raum 319 laut Plan

Für Studierende anderer Klassen/Studiengänge nach mündlicher
Verabredung

Mi 11.00 – 21.00, Do 16.00 – 18.00, Fr 16.00 – 19.00,
Raum 319, 334 und nach Vereinbarung, 14-tägig

BEIDES das jährlich im materialverlag erscheinende Buch
der Grundklassen Kunst und Kunstpädagogik: Einführungen ins
Büchermachen; Redaktion; erste Vorbereitungen zur Nr. 6/06
(7. Jahrgang) Di 16.30 – 18.30, 14-tägig,
Raum wird bekannt gegeben

Seminar: Schriften der Bildenden Dieter Roth lesen / Teil 3

aus: »Da drinnen vor dem Auge« Lyrik und Prosa,
edition suhrkamp 2005 und aus D. Roths Büchern
Do 18.00 – 20.00, 14-tägig, Raum 334, Beginn 12.10.05

materialverlag im Lehr- und Forschungsbereich »Monte Carlo«
Künstlerisches Publizieren

Näheres und öffentliche Termine siehe: Inter-Aktionen



Studienberatungen

Studienberatung für Studierende: Prof. Peter Gorges

Do 10.30 – 13.00, Raum 231

Studienberatung für StudienbewerberInnen: Prof. Peter Gorges

Do 10.30 – 13.00, Raum 231

Studienberatung in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung

studentische Studienberatung: It. Aushang im AStA (Raum 41)

Raum 230 und 231 und im Fachschaftsraum

(Averhoffstrasse: 1. Obergeschoß)

Für Studierende bis einschl. 11. Semester gilt der Studienplan 99/00. Für alle anderen Studierenden gilt weiterhin der Studienplan 98/99.

Überschneidungen, Terminprobleme werden sich nicht immer vermeiden lassen. Bitte wenden Sie sich an die Studienberatung!
Prof. Peter Gorges

Grundlagenbereich I

Bauplanung/Raumstruktur

Prof. Dipl.-Ing. Petra Kahlfeldt

Prof. Chr. Wouter Suselbeek

Prof. Dipl.-Ing. Gesine Weinmiller

Teilzeitassistentin Dipl.-Ing. Annette Schmaling

Prof. Dr. phil. Jonas Bernhard Hafner

Prof. Dipl.-Ing. Christiane Sörensen

Gastprofessor Berat. Ing. VBI Wolfgang Moll

Prof. Dipl.-Ing. Friedhelm Kürpig

Prof. Susanne Weirich

Gastprofessor Erik Steinbrecher

TutorInnen werden zu Beginn des WS bekannt gegeben
(s. Aushang II. OG)

Entwurfsprojekt Wintersemester 2005 / 2006

weiterbauen: Christuskirche Eimsbüttel Do 10.00 – 14.00, Raum 16 Wa

Vor 120 Jahren in neugotischem Stil als markant städtebaulicher Repräsentationsbau vom Architekten Johannes Otzen erbaut, wurde die evangelische Kirche, nach Kriegszerstörungen 1952 im äußeren Erscheinungsbild verändert, im Innenraum stark vereinfacht wieder aufgebaut.

Nach Entwidmung zweier der vier Kirchen in Eimsbüttel im Jahr 2005 kommt der Christuskirche eine große, sich verändernde Bedeutung für das Gemeindeleben zu.

Dies ist der Anlass über den Kirchenbau, seinen außenräumlich städtischen und innenräumlichen Bestand und seine Defizite, seine Veränderungspotenziale nachzudenken und diese in einem architektonischen Entwurf zu bearbeiten.

Das historisch gewachsene Ensemble von Kirche, Pastoraten und Gemeindezentrum bildet ein schützenswertes Baudenkmal. Als Voraussetzung für einen denkmalgerechten Entwurf sollen Grundzüge der Denkmalpflege (Geschichte und Methodik) vermittelt werden.

Die Entwurfsbearbeitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Pfarrern und der Gemeinde. Ein projektinterner Wettbewerb zum Ende des Semesters entscheidet darüber, welcher studentische Entwurf der Kirchengemeinde als Grundlage für die Realisierung dienen könnte.

Teil des Entwurfsprojekts ist die digitale Bauaufnahme des Kirchenbaus als Kompakt-Workshop zu Beginn des Semesters sowie die obligatorische Teilnahme am projektbegleitenden Seminar.

Seminar und Entwurfsprojekt werden ergänzt durch Vorträge von Architekten, die Kirchen neu- oder umgebaut haben sowie durch Exkursionen zu anderen Kirchenbauten von Otzen in Hamburg und Wiesbaden sowie eine mehrtägige Exkursion zum Thema moderner Kirchenbau.

Seminar Wintersemester 2005 / 2006

weiterbauen: Christuskirche Eimsbüttel Do 15.00 – 17.00, Raum 16 Wa

Zur Vertiefung des Projekts wird ein Seminar angeboten, das den architekturhistorischen Hintergrund der Christuskirche beleuchtet. Das Werk des Berliner Professors Johannes Otzen, eines der bedeutendsten und einflussreichsten Kirchenbaumeister des 19. Jahrhunderts, war bis zu seiner Teilerstörung 1944 ein reich geschmückter neugotischer Bau in städtebaulich prominenter Lage. Der schlichte Wiederaufbau in den Formen der 1950er Jahre hat den Charakter des Innenraums entscheidend geprägt. Mit dem Anbau eines Gemeindezentrums (Büro Spengelin 1967/68) veränderte sich auch das äußere Erscheinungsbild der Kirche.

Kahlfeldt, Petra

Professorin

Dr. des. Eva von Engelberg-Dockal

Akademische Tutorin

Raum A6 Wa

Tel 42 89 89 - 500

Fax 42 89 89 - 509

sutor.professur@public.uni-

hamburg.de

petra@kahlfeldt-architekten.de

LFB: Ästhetische Praktiken im Raum

Sutor-Professur Denkmalpflege und Entwerfen

Als Ausgangspunkt für einen Entwurf sollen Charakteristika und gestalterische Qualitäten des Kirchengebäudes herausgearbeitet werden. Grundlage ist ein Überblick über die wichtigsten Kirchentypen und ihre Ausstattung (Altar, Kanzel, Taufbecken etc.) mit einem Schwerpunkt auf dem protestantischen Kirchenbau. Im Vergleich mit anderen Kirchenneubauten von Otzen wird die Stellung der Christuskirche in der Entwicklung zur »Predigtkirche« untersucht. Ein zentrales Thema des Historismus ist die »Stilfrage«, die mit Blick auf den Kirchenbau (vgl. Wettbewerb um die Hamburger Nikolaikirche) eingehend behandelt wird.

Suselbeek, Chr. Wouter

Professor

Raum 332

Tel 42 89 89 - 370

Tel privat 030 - 614 11 13

Fax 030 - 615 91 07

suselbeek@ens-architekten.de

LFB: Ästhetische Praktiken
im Raum,
Raumentwurf Architektur,
Stadt und Garten

*Architekturentwurf und
Stadtgestaltung und
Gebäudelehre / Raumstruktur*

Entwerfen / Projektseminar im Grundstudium

»**Hausbau und dergleichen**« Fr 10.00 – 14.00, Raum 28 Av

1. Termin: Mi 12. Oktober, 12.00 – 13.00, Hörsaal

Aufgabenverteilung im Anschluss an die Begrüßung

Häuser / Entwurf im Hauptstudium

»**Idealstädte II**« Do 11.00, Raum 332

Projektvorstellung Mi 12. Oktober, 14.00, Kl. Hörsaal

1. Termin am Do 13. Oktober, 11.00, Raum 332

Das Projekt »Idealstädte II« wird als städtebaulicher-, bzw. architektonischer Entwurf im Hauptstudium angeboten. Auf den Spuren des Seminars »Idealstädte I« (siehe Publikation: Stadt-Haus-Wohnung) wird eine ausgewählte Idealstadt analysiert, entworfen und gebaut. Im Gegensatz zum oben genannten Vorgänger wird der Entwurf einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit ausmachen.

Mit dem Ziel an das Ergebnis des Projektes Stadt-Haus-Wohnung anzuknüpfen wird wiederum eine Publikation der Entwürfe angestrebt.

Weitere Informationen zum Thema: siehe Aushang und gemeinsame Projektvorstellung: 12. Oktober, 14.00, kleiner Hörsaal

keine Angaben

Weinmiller, Gesine

Professorin

Raum 121

Tel 42 89 89 - 211

Fax 42 89 89 - 210

Tel privat 030 - 34 70 22 22

Fax 030 - 3 41 50 24

weinmiller@weinmiller.de

LFB: Ästhetische Praktiken
im Raum

*Architekturentwurf und
Stadtgestaltung*

siehe Aushang II. OG

Schmaling, Annette

Teilzeitassistentin

(Prof. Weinmiller)

Raum 121

Tel 42 89 89 - 339

Zeichnen / Disegno Mo 14.00 – 19.00, 14-tägig, anfangs Raum
30 Av, später Skulpturensammlung der Universität (Grindelallee)

Hafner, Dr. Jonas

Professor

Menschenbild und Kunstsprache Di 15.00 – 18.00, 14-tägig,
Kunsthalle Hamburg

Raum 225 Le, 48 Av

Tel 42 89 89 - 349

Frauenbildnisse (Tizian und andere) Di 19.00 – 22.00, 14-tägig,
Raum 48 Av

LFB: Visuelle Anthropologie,
Schöne Ordnungen

Religion und Kunst Mi 13.00 – 15.00, 14-tägig, Raum 11 Le

Zeichnen

Arbeitsbesprechungen / Klasse

Di 10.00 – 13.00, Mi 10.00 – 13.00 und 16.00 – 20.00,

Raum 225 Le, Raum 48 Av

Architektur

Sörensen, Christiane

Professorin

Raum 330

Tel 42 89 89 - 337

Tel 47 05 20

Fax 41 46 79 41

g.biloba@t-online.de

LFB: Ästhetische Praktiken
im Raum

Landschaftsarchitektur

Landschaftsarchitektur Vorlesung

Do 11.00 – 13.00, 14-tägig, Raum 11, 1. Termin 27.10.05

Interdisziplinäres Entwurfsprojekt mit Prof. Anne Marr / ID

Parcour – vom Dammtor bis zur Kunsthalle aus textilen Landschaftstrukturen und Produkten

Do 11.00 – 13.00, Raum 11

Das ortsspezifische Entwerfen im Plan wird verbunden mit dem Entwurf mobiler Objekte und Strukturen. Ziel ist eine Ausstellung im Außenraum während des Architektursommers 2006.

Neue Landschaften

(Fortsetzung SoSe 05 und siehe Vortragsreihe »querdurch«)

Filmlandschaften mit Prof. G. Roscher, Prof. Dr. Fritz Kramer und Astrid Sauerteig, Doktorandin, Mi 14.00 – 17.00, 1. Termin 26.10.05

Beratung und Betreuung von freien Projekten und Diplomanden Do, Raum 330, Anmeldung per E-mail

Publikationsprojekt Do. 16.00 – 18.00, Raum 330,
1. Termin 20.10.05

Die Verknüpfung von Kunst und Landschaft gerät mehr und mehr in das öffentliche Interesse. Es besteht das Anliegen, die künstlerisch-wissenschaftliche Forschung und deren entwerfliche Praxis in Form von ausgewählten Studienprojekten zu dokumentieren und in einer Edition zu veröffentlichen. Hierfür soll in diesem Seminar ein Prototyp in Zusammenarbeit mit dem materialverlag entwickelt werden.

Hilfreiche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in der Bildbearbeitung (Photoshop) und im Umgang mit QuarkXpress

Moll, Wolfgang

Gastprofessor

Akustik-Ingenieurbüro Moll

GmbH, Elvirasteig 11

14163 Berlin-Zehlendorf

Tel 42 89 89 - 351 über

Prof. Werner bzw. Herrn Bingel

Büro: 030 - 80 99 87-0

Fax 030 - 8 02 30 94

mobil 0171 - 6 84 00 44

schall@mollakustik.de

LFB: Entwurf und Konstruktion

Raumakustik / Schallschutz

1. Vertiefungskolloquien zur Vorlesung Bau- und Raumakustik im vergangenen Sommersemester 2005 auf der Grundlage von Skripten

2. Projektberatungen Akustik einschl. Diplom-Arbeiten

3. noch ausstehende Prüfungskolloquien zur Akustikvorlesung SoSe 05

jeweils Di 12.00 – 16.00, Raum 231

Anmeldungen zu den Prüfungskolloquien (drei oder vier Studierende) erbeten unter 030 - 809 987 - 11

Erster Termin: Di 11.10.2005, 12.00

Vorlesung in Darstellender Geometrie I (Pflichtveranstaltung für die Studiengänge Architektur und Design) Di 13.30 – 16.00, Hörsaal 229, Beginn 25.10.05

Übung zur Darstellenden Geometrie I Mi 14.00 – 17.00, Raum 47 Av, Beginn 26.10.05
(Die Teilnahme an vier Übungen ist Pflicht)

Seminar Schattenkonstruktionen in den verschiedenen Projektionsarten Do 14.00 – 17.00, Raum 47 Av
Beginn 27.10.05. Veranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl.
Hinweis unten beachten!

Projektbetreuung, Beratung, Korrektur

Mi 10.00 – 13.00, Raum 47 Av
Do 10.00 – 13.00, Raum 25 Le
und nach Vereinbarung

Lehrveranstaltungen in AutoCAD Blockseminar

Einstieg in CAD als Einstieg in geometrisch-räumliches Denken mit Dr.-Ing. Claus Pütz und Dipl.-Ing. Frank Schmitt vom Institut für Geometrie und Praktische Mathematik der RWTH Aachen
10.10. – 14.10.05
10.00 – 13.00, 14.00 – 17.00, Raum 47 Av

AutoCAD Grundkurs mit Dipl. Ing. Arch. M. Kohring

Mo 10.00 – 12.00, Raum 47 Av
Mo 13.00 – 15.00, Raum 47 Av

AutoCAD Aufbaukurs mit Dipl. Ing. Arch. M. Kohring.

Mo 10.00 – 12.00, Raum 47 Av
Mo 13.00 – 15.00, Raum 47 Av
Beginn der Kurse wird durch Aushang im Raum 25 Le bekannt gegeben.

AutoCAD Projektbetreuung Mo 15.00 – 17.00, Raum 47 Av

Die Lehrveranstaltungen in AutoCAD sind in der Teilnehmerzahl begrenzt. Hinweis unten beachten!

Zu den Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl liegen im Raum 25 Le Listen aus, in die man sich donnerstags während der angegebenen Öffnungszeiten eintragen kann.
Erstmals am 6.10.05 ab 10.00.

Kürpig, Friedhelm

Professor

Raum 25 Le
Tel 42 89 89 - 312

LFB: Technisch-wissenschaftliche Grundlagen

Konstruktive Geometrie

Architektur

Weirich, Susanne

Teizeitprofessorin

Raum 333

Tel 42 89 89 - 338

info@susanneweirich.com

LFB: Szenarien künstlerischer
Praxis, Anfängerbetreuung

Bildnerisches Arbeiten

Sprechstunde/Diplombetreuung Raum 333

n.V. auch mit Tutorin Rabea Köster, rabea.hh@gmx.de

Hauptstudium (für die Studiengänge Architektur, Kunst, Kunst-
pädagogik, VK/Medien)

Blind Date Mi 14.00 – 17.00, Raum 333, 14-tägig. u. n.V.

Beginn: 12.10.05

Experimentelles Arbeiten mit gefundenem Material an unbekann-
ten Orten

Hauptstudium (für die Studiengänge Kunst, Architektur, VK)

Einzelbesprechungen (nach Termin-Absprache) Do 16.00 – 18.00,
Raum 333, 14-tägig u. n.V.

Arbeitsgespräche

Diskussionen von Gästen

Exkursionen zu Ausstellungen

Besprechung von beschreibenden Arbeitstexten

Grundstudium

(für die Studiengänge Kunstpädagogik, Architektur)

Hattrick-Training Do 12.00 – 16.00, Raum 333, 14-tägig und 2
Wochenenden Blockseminare, s. Aushang. Beginn: 12.10.05

Bewegungen in der Realität des Raums, mit unterschiedlichen
Medien

Steinbrecher, Erik

Gastprofessor

Raum P5 Av (vorbehaltlich)

Fax 42 89 89 - 271

Tel privat 0160 842 3994

Fax privat 030 - 473 789 10

e.steinbrecher@berlin.de

LFB: Szenarien künstlerischer
Praxis

Bildnerisches Arbeiten

Sprechstunde n. V. per E-mail

Grundstudium (für die Studiengänge Kunstpädagogik, Architektur)

Kunst frei nach Knigge 2 Do 10.00 – 18.00, P5 Av (vorbehaltlich)

Neben Arbeitsgesprächen auch Vorträge und begleitende

Diskussionen mit Gästen (Aushang beachten)



Grundlagenbereich II

Bau- und Konstruktionsplanung

Prof. Dipl.- Ing. Peter Gorges
Vertretungsprof. Dipl.- Ing. Christian Hartmann
Lehrbeauftragter Dipl.- Ing. Michael Holtmann
Ehrenprof. Oberbaudirektor Jörn Walter
Prof. Dipl.- Ing. Prof. Dr. Michael Staffa
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Dipl.– Ing. Kai Niedereichholz
Teilzeitprof. Dipl.- Ing. Jens Zipelius
Prof. Dipl.- Ing. Sabine Busching

TutorInnen werden rechtzeitig zum Beginn des WS bekannt gegeben (s. Aushang II. OG)

Fachgebiet Baukonstruktion und Bauplanung

Baukonstruktion I Grundbegriffe der Baukonstruktion
Baukonstruktion II Planen mit Holzbauteilen und -systemen
Baukonstruktion III Planen mit Stahlbauteilen und -systemen
Baukonstruktion IV Planen mit Stahlbetonbauteilen und -systemen
Bauplanung Betreuung von Studien- und Diplomarbeiten mit konstruktivem Schwerpunkt

Gorges, Peter

Professor

Raum 231

Tel 42 89 89 - 324 und

Tel 42 89 89 - 270 (Sekretariat,

Frau Weinert)

Fax 42 89 89 - 271

Tel privat 45 32 46

Fax privat 45 80 48

mobil 0177 - 4 50 32 46

peter.gorges@hamburg.de

LFB: Entwurf und Konstruktion

*Baukonstruktion und
Bauplanung*

1. Baupraxis-Kolloquium Vortragsreihe

Mi 17.00 – 19.00, Kleiner Hörsaal 229

Internationale Unternehmen präsentieren ihre Projekte und Produkte.

Die 2-semestrige Veranstaltung (WS + SoSe) ist Voraussetzung für:

- Teilnehmer am »Projekt II« (3. und 4. Sem.)
- Teilnehmer »Sondergebiete der Baukonstruktion«
- Wahlpflichtfach für alle Semester nach besonderer Ausarbeitung
- alle Semester in Verbindung mit »Baukonstruktion«

Informationen s. Infotafel im II. OG

2. Vorlesung »Baudurchführung« Pflichtfach im Hauptstudium

5. und 6. Semester, Mi 12.00 – 13.30, Kleiner Hörsaal 229

Architektenrecht und Bauvertragsrecht, Kostenermittlungsverfahren, Baudurchführung

Die Vorlesungen finden jeweils im WS statt, die Leistungsnachweise werden im folgenden SS erbracht.

3. Projekt im Hauptstudium Entwurfsprojekte IV – VI

Di 16.00 – 18.00, Raum 231, Projekte, Wettbewerbe, Korrekturen, Präsentationen siehe Infotafel im II. OG

4. Sondergebiete der Baukonstruktion Pflichtfach im 7. Semester

Mi 15.00 – 16.30, Raum 231

Ausarbeitung eines Entwurfs im Hauptstudium »Von der Idee bis zum Detail ...«. Die Themenabsprache sollte am Semesterbeginn erfolgen! Parallel wird die regelmäßige Teilnahme am Baupraxis-Kolloquium erwartet.

5. Leistungsnachweise »Baudurchführung« im Hauptstudium
Mi 13.30 – 15.00, Raum 231

Ausarbeitung an einem Projekt (z.B. Kostenschätzung, -berechnung) nach vorheriger Absprache und mit regelmäßigen Korrekturen

Nur für Teilnehmer der Vorlesung früherer Semester gem.
Teilnehmerliste!

6. Projekt II Pflichtprojekt 3. und 4. Semester

»Von der ersten Idee bis zur Ausführungsplanung«

Do 15.00 – 19.00

Termin der Ausgabe des neuen Themas siehe Infotafel im II. OG. Gleichzeitig ist die regelmäßige Teilnahme am Baupraxis-Kolloquium Pflicht!

7. Baukonstruktion II Pflichtfach 2. und 3. Semester

»Von der Entwurfsidee bis zum Detail ...«

Do 13.30 – 14.30, Raum 231

Abschluss der Aufgabe »Temporäres Kunsthaus«

Endpräsentation siehe Infotafel II. OG

8. Baukonstruktion II Pflichtfach 2. und 3. Semester

»Von der Entwurfsidee bis zum Detail ...«

Do 13.30 – 14.30, Raum 231

Abschluss der Aufgabe »Temporäres Kunsthaus«

Endpräsentation siehe Infotafel II. OG

9. Werkstattarbeit Im Hauptstudium wird für den Leistungsnachweis ein 2-semesteriges Thema verbindlich vorgegeben (siehe Ausgang II. OG, Anfang Dezember).

Korrekturen Di 16.00 – 18.00, Raum 231

Zwischenpräsentationen Di 16.00 im Container

Werkstatt-Grundkurse werden im Hauptstudium nicht anerkannt!

Die besten Arbeiten werden auf der Jahresausstellung im

SoSe 2006 präsentiert.

10. Studienberatung Do 10.30 – 13.00, Raum 231, für Studierende,

Studienbewerber, Hochschulwechsler, Weiterstudierende, Gasthörer, Nebenfachstudierende, Promotionsanträge etc.

Studium im Ausland, Anerkennung von Studienleistungen anderer

Hochschulen, Praktikum, Bafög, Stipendien, Beurlaubungen,

Studienwechsler, Gutachten, Genehmigungen, Sonderfälle, neuer

Stundenplan der HCU ... !

11. Besondere Veranstaltungen siehe Aushang II. OG
aktuelle Wettbewerbe, Ausstellungen und Präsentationen

Hartmann, Christian

Vertretungsprofessor

Raum 126b

LFB: Entwurf und Konstruktion

Bauplanung und

Baukonstruktion

Baukonstruktion 1+3, Pflichtfach

Veranstaltungen für das 1. und 3. Semester

Mi 10.30 – 12.00 oder gemäß Aushang oder anderen Angaben

02.11. Baustellenbesichtigung

Prof. Hartmann, Treffpunkt s. Anschlag

23.11. Film

Prof. Hartmann, Mi 10.30 – 12.00, Kino Av

07.12. Gastvortrag

Prof. Hartmann, Mi 9.00 – 10.30, Hörsaal, Raum 229

02.02. Baustellenbesichtigung

Prof. Hartmann, Treffpunkt s. Anschlag

Veranstaltungen Baukonstruktion 1 1. Semester, Mi 9.00 –

10.30, Hörsaal, Raum 229, Korrekturen s. Aushang Infotafel II. OG

19.10. Was ist Baukonstruktion? Hörsalaufgabe 1

Prof. Hartmann, 9.00 – 10.30, Hörsaal, Raum 229

26.10. Präsentation Hörsalaufgabe 1

Prof. Hartmann, Prof. Mathez, 13.00, Ort siehe Anschlag

02.11. Baustellenbesichtigung

Prof. Hartmann, Treffpunkt s. Anschlag

09.11. Vorlesung Kleine Konstruktionsgeschichte

Prof. Hartmann, 9.00 – 10.30, Hörsaal, Raum 229

16.11. Ausgabe Hörsalaufgabe 2

Prof. Hartmann, 9.00 – 10.30, Hörsaal, Raum 229

23.11. Film

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Kino Av

30.11. Zwischenpräsentation Projekt 2

Prof. Hartmann, 13.00, Ort siehe Anschlag

07.12. Gastvortrag N.N

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229

14.12. Ausgabe Hörsalaufgabe 3

Prof. Hartmann, 9.00 – 10.30, Hörsaal, Raum 229

11.01. Präsentation: Hörsalaufgabe 3

Prof. Hartmann, 9.00 – 10.30, Ort siehe Anschlag

18.01. Darstellungsmethoden und Techniken

Prof. Hartmann, 9.00 – 10.30, Hörsaal, Raum 229

25.01. Ausgabe Hörsalaufgabe 4

Prof. Hartmann, 9.00 – 10.30, Hörsaal, Raum 229

02.02. Baustellenbesichtigung

Prof. Hartmann, Treffpunkt siehe Anschlag

09.02. Präsentation Hörsaalauftgabe 4

Prof. Hartmann, 13.00, Ort siehe Anschlag

16.02. Vorlesung Mauerwerk

Prof. Hartmann, 9.00 – 10.30, Hörsaal, Raum 229

24. – 28.02. Exkursion**Veranstaltungen Baukonstruktion 3**

3. Semester, Mi 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229, Korrekturen s.

Aushang Infotafel II. OG

19.10. Vorstellung Aufgabe Projekt 2 und Teilaufgaben

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229

26.10. Vorlesung Wohnungsbau

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229

02.11. Baustellenbesichtigung

Prof. Hartmann, Treffpunkt siehe Anschlag

09.11. Zeichnen mit dem Computer

Prof. Hartmann/Gast, Mi 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229

16.11. Teilaufgabe: Stegreif, Wohnen

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229

23.11. Film

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Kino Av

30.11. Zwischenpräsentation Projekt 2

Prof. Hartmann, 13.00, Ort siehe Anschlag

07.12. Gastvortrag N.N.

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229

14.12. Teilaufgabe: Referate Wohnungsbau

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229

11.01. Teilaufgabe: Referate Wohnungsbau

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229

18.01. Vorlesung Gestalt und Detail

Prof. Hartmann, 10.30 – 11.00, Hörsaal, Raum 229

25.01. Vorlesung Stahlbau 1

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229

02.02. Baustellenbesichtigung

Prof. Hartmann, Treffpunkt siehe Anschlag

09.02. Vorlesung Stahlbau 2

Prof. Hartmann, 10.30 – 12.00, Hörsaal, Raum 229

16.02. Endpräsentation Projekt 2

Prof. Hartmann, 13.00, Ort siehe Anschlag

24. – 28.02. Exkursion

Architektur

Holtmann, Michael

Lehrbeauftragter

keine Angaben

Raum 231

Tel 42 89 89 - 324

Fax 42 89 89 - 271

michael.holtmann@uni-
hamburg.de

LFB: Entwurf und Konstruktion

*Baukonstruktion
und Bauplanung*

Walter, Jörn

Ehrenprofessor

siehe Aushang II. OG

LFB: Ästhetische Praktiken
im Raum

Staffa, Dr. Michael

Professor

1. Vorlesung TWE 1 Do 9.00 – 10.30, Raum 229

Einführung in die Statik und Denkweise der Bauingenieure

Raum 228

Tel 42 89 89 - 350

Fax 42 89 89 - 271

staffa@hfbk-hamburg.de

Als Einführung in die Statik werden Begriffe wie Spannung, Biegung, Bemessung, Moment und Momentenlinie bearbeitet und auf die in diesem Zusammenhang gestalterisch sinnfälligen Möglichkeiten aufmerksam gemacht.

LFB: Entwurf und Konstruktion

Für den Schein TWE 1 wird eine kleine statische Berechnung angefertigt und eine Modellbrücke gebaut und zum Einsturz gebracht.

Tragwerksentwurf (TWE)

Vorlesung und Übungen sind aufeinander abgestimmt und als Einheit zu verstehen.

2. Vorlesung TWE 3 Do 10.30 – 12.00, Raum 229

Räumliche Tragsysteme

Trägerroste, Raumfachwerke, Seilnetze, Kuppeln, Schalen, Falterwerke und Fassadentragwerke

Der Schein TWE 3 wird durch die Analyse des Tragwerks einer bestehenden Fassaden- oder Dachkonstruktion erlangt.

Vorlesung und Übungen sind aufeinander abgestimmt und als Einheit zu verstehen.

3. Stadträumlich-konstruktives Projekt Burchardplatz

Master-Seminar an der HAW Mi 18.00 – 20.00,

Raum A 110 HAW, Architekturgebäude Hebebrandstraße 1,
S-Bahn Rübenkamp (City Nord)

Die Stadt möchte dem Burchardplatz eine neue Bedeutung verleihen. Aufgabe im Seminar ist eine Neuordnung der Verkehrssituation, Neugestaltung des Platzes mit Marktplatzüberdachung und Anordnung einer Tiefgarage.

Das Seminar findet an der HAW unter der Federführung von Prof. Rabenschlag statt. Prof. Staffa betreut den konstruktiven Anteil der Arbeit.

Beginn Mi 30.11.2005, Anmeldung erbeten unter:

a.rabenschlag@t-online.de oder staffa@hfbk-hamburg.de

(an der HFBK Vergabe des Scheins Sondergebiete)

4. Korrekturen für Diplomanden Fr 9.00 – 11.00, in den Räumen der Diplomanden

5. Korrekturen Do 14.00 – 17.00, Raum 228 (offen für alle Studierenden)

1. Übung TWE 1

Di 11.30 – 13.00, Raum 213

Einführung in die Statik und Denkweise der Bauingenieure

In der Übung werden die Themen der Vorlesung weitergehend

erläutert und Übungsaufgaben ausgeführt und besprochen.

Für den Schein wird eine kleine statische Berechnung angefertigt

und eine Modellbrücke gebaut und zum Einsturz gebracht.

Vorlesung und Übungen sind aufeinander abgestimmt und als

Einheit zu verstehen.

2. Übung TWE 3

Mi 15.15 – 16.45, Raum 11

Räumliche Tragsysteme

Trägerroste, Raumbachwerke, Seilnetze, Kuppeln, Schalen, Falt-

werke und Fassadentragwerke

In der Übung werden die Themen der Vorlesung weitergehend

bearbeitet, Übungsaufgaben durchgeführt und Besichtigungen

unternommen. Zusätzlich wird in den Übungen auf tragkonstruktive

Fragestellungen während des Entwurfsprozesses bei Projekt 2

eingegangen.

Der Schein TWE 3 wird durch die Analyse des Tragwerks einer

bestehenden Fassaden- oder Dachkonstruktion erlangt.

Vorlesung und Übungen sind aufeinander abgestimmt und als

Einheit zu verstehen.

3. Korrekturen Do 14.00 – 17.00, Raum 228 (Offen für alle Stud.)

Niedereichholz, Kai

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Raum 228

Tel 42 89 89 - 350

Fax 42 89 89 - 271

niedereichholz@hfbk-

hamburg.de

LFB: Entwurf und Konstruktion

Tragwerksentwurf (TWE)

Architektur

Zipelius, Jens Uwe

Teilzeitprofessor

Tel 42 89 89 - 437

Raum 44 Av

Tel privat 22 42 49

Fax 22 42 49

jens.zipelius@t-online.de

LFB: Entwurf und Konstruktion

*Baustoffe / Material und
Bauphysik*

I. Vorlesung Bauphysik Fr 9.15 – 11.15, Raum 44 b Av
Grundlagen Behaglichkeit, Wärmeschutz, Wärmespeicherung, Wärmebrücken, Materialausdehnung, Materialversagen, Konstruktionsdetails Wärmeschutz, Feuchtigkeit in Baustoffen und Konstruktionen, Tauwasserbildung, »Glaser«-Diagramm, vermeidbare Baumängel infolge Feuchtigkeitseinwirkungen

II. Korrektur für Projektarbeiten Mi 13.00 – 15.00 bzw. nach individueller Vereinbarung

III. Seminar: Bauaufnahme und Bauinstandsetzung

Gemeinschaftsveranstaltung Lehrgebiet Baustoffe/ Material und Bauphysik mit VDI Arbeitskreis Bautechnik und BDB Bildungswerk, Programm:

21.09.2005 »Porenbeton« – Material, Herstellung, Verarbeitung, Alterung, Reparatur: Dipl.-Ing. Heiner Lage

12.10.2005 »Weiß-Zement und Weiß-Beton in der Architektur« – Aktuelle Anwendungsbeispiele in der Architektur, Praxisbeispiele, Stand der Technik: Holcim, holcim White AG

26.10.2005 »Bühne oder Gerüst« – Bühnenarten, Einsatzgebiete, Einsatzgrenzen, Kosten, Sicherheitsvorschriften – Gerüstarten, Einsatzbereiche, Kosten für Aufbau und Standzeit:

Leiter Marketing Hubert Gardemann, Dipl.-Ing. Gangolf Meyer
Dipl.-Ing. Heiner Lage

09.11.2005 »Treppen oder Lift« – Bauarten, Baustoffe, Einsatzgebiete: Vertriebsleiter Stefan Windeck, ThyssenKrupp Aufzüge, + N.N., Dipl.-Ing. Heiner Lage

23.11.2005 »Planung von Passivhäusern im Geschosswohnungsbau«: Dipl.-Ing. Arch. Joachim Reinig, »Einführung in energetische Grundlagen«: Herr Jenner, Verbraucherzentrale Hamburg

07.12.2005 »Plexiglas und Lichtkuppeln« – Lichtausbeute, Einbaumöglichkeiten, Alterung, Wartung, Reparatur, Brandschutz: Dipl.-Ing. Schönher, Röhmer, Frank Vorherr, Vertriebsleiter Essmann-Lichtkuppeln

21.12.2005 »Fassaden – Arbeitssicherheit«: Dipl.-Ing. N. Schmidt, TBBG Hamburg »Ein Weiß-Beton-Kanu entsteht«, Workshop und Regatta-Bericht von einem preisgekrönten High-tech-Boot: Prof. Jens Zipelius und Regatta-Team

IV. Werkstattprojekt geplant in Kooperation mit SG Industrial-Design. Nachfolgeprojekt des Beton-Kanus.

Entwurf, Konstruktion und Bau: »Weiße Uni-Bank« aus Weiß-Zement, stapelbar, 2 Typen, handwerkliche Realisation

Beginn, Abschluss: Oktober 2005, s. Aushang, Bau WS05/06, Veröffentlichung April 2006

Durchführung: Projektvorstellung, Arbeitsetappen, Darstellung/ Dokumentation

Ort: Werkstattraum Averhoffstraße, s. Aushang
 Teilnehmer: Studenten ab dem 3. Semester
 Scheine: Werkstatt-Schein / fachliche Vertiefung
 Feste Arbeitszeiten und wesentliche Teilnahme werden Grundlage für die Scheinvergabe. Das Projekt soll als Ergebnis eine variabel zu kombinierende stapelbare leichte Weiß-Beton-Bank hervorbringen, die auf dem Uni-Campus innen wie außen aufgestellt werden kann und durch Frau/ Mann zu heben ist.

Die Bank soll in zwei Variationen geplant, konstruiert und gebaut werden, sodass frei kombinierbare Bank-Linien durch Park/ Außen- und Innenraum erstellt werden können.

keine Angaben

Busching, Sabine

Professorin

Raum 62a Av
 Tel 42 89 89 - 423
 Fax 42 89 89 - 445
 Tel privat 0431 - 23 11 86
 Fax 0431 - 23 11 95
 sabine.busching@gebaeude-
 technik-hfbk-hamburg.de
 www.gebaeudetechnik-hfbk-
 hamburg.de

Dipl.- Ing. Julia Gottwald

wissenschaftliche Mitarbeiterin

Arne Piel Tutor

Xin Zheng Tutorin

Raum 62 Av
 Tel 42 89 89 - 403
 Fax 42 89 89 - 445
 vorname.name@gebaeudetechn-
 nik-hfbk-hamburg.de

LFB: Entwurf und Konstruktion
 Technisch-wissenschaftliche
 Grundlagen

Gebäudetechnik

Grundlagenbereich III

Planungs- und Gesellschaftstheorie

Prof. Dipl.- Ing. Hartmut Frank
Lehrbeauftragte Dipl.- Ing. Elke Sohn
Prof. Dipl.- Ing. Beata Huke-Schubert
Prof. Dr. jur. Kai Krieger
Prof. Dr. phil. Klaus Jan Philipp
Prof. Dipl.- Ing. Eberhard Pook

Frank, Hartmut

Professor

ist im Wintersemester 05/06 für ein Drittmittelforschungsprojekt freigestellt.

Sohn, Elke

Lehrbeauftragte

siehe Aushang II. OG

Raum 230 a
Tel 42 89 89 - 374
Tel 42 89 89 - 270 (Sokr.)
Tel privat 4 91 69 03
Fax 40 17 15 60
sohn.elke@web.de

LFB: Theorie und Geschichte

Analyse gebauter Umwelt

Huke-Schubert, Beata

Teilzeitprofessorin

Raum 132
Tel 42 89 89 - 270 (Sokr.)
Tel Büro 46 86 30 - 30
Fax 46 86 30 - 33
info@huke-schubert.de

Fortentwicklung der Ergebnisse der Übung zur Vorlesung

SoSe 2005 »Schumacherstraße, Gerberstraße«

Mo nach Absprache. Zusammen mit Prof. Dr. Kai Krieger

Baurechtliche Projektbetreuung Mo nach Absprache

Leistungsnachweis als Wahlfach im Hauptstudium

Mo nach Absprache. Zusammen mit Prof. Dr. Kai Krieger

LFB: Entwurf und Konstruktion

Öffentliches Baurecht

Im Rahmen des Leistungsnachweises sollen Vorschläge für die Neubebauung und Gestaltung eines zur Bebauung anstehenden Geländes innerhalb einer vorgegebenen Frist erarbeitet werden.

Vorlesung Mo 11.30 – 13.00, Raum 132, siehe Anschlag
 In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Kai Krieger
 Grundfragen des Bauordnungsrechts, insbes. Brandschutz,
 Garagen, Außen- und Nebenanlagen

Hauptstudium / Pflichtfach / 5. Semester

Übung zur Vorlesung Mo 11.30 – 13.00, Raum 132, s. Anschlag
 im SoSe 2006 wird eine praktische Übung zum öffentlichen Bau-
 recht mit integriertem baurechtlichen Planspiel – zusammen mit
 Prof. Dr. Kai Krieger – durchgeführt.
 Die Übung ist eine Ergänzung zur Vorlesung »Öffentliches Bau-
 recht« im WS 2005/06.
 Für die erfolgreiche Teilnahme an Vorlesung und Übung wird der
 Schein »Öffentliches Baurecht« erteilt.

Vorlesung Mo 11.30 – 13.00, Raum 132

Baugenehmigungsrecht: Grundfragen des Bauplanungs- und
 Bauordnungsrechtes
 Hauptstudium / Pflichtfach / 5. Semester

Übung zur Vorlesung Im SoSe 2006 wird eine praktische Übung
 zum öffentlichen Baurecht mit integriertem baurechtlichen Plan-
 spiel – zusammen mit Prof. Beata Huke-Schubert – durchgeführt.
 Die Übung ist eine Ergänzung zur Vorlesung »Öffentliches Bau-
 recht« im WS 2005/06.
 Für die erfolgreiche Teilnahme an Vorlesung und Übung wird der
 Schein »Öffentliches Baurecht« erteilt.

Leistungsnachweis als Wahlfach im Hauptstudium.

Mo siehe Anschlag. Zusammen mit Prof. Beata Huke-Schubert

Im Rahmen des Leistungsnachweises sollen Vorschläge für die
 Neubebauung und Gestaltung eines zur Bebauung anstehenden
 Geländes innerhalb einer vorgegebenen Frist erarbeitet werden.

Baurechtliche Projektbetreuung Mo nach Absprache

**Fortentwicklung der Ergebnisse der Übung zur Vorlesung
 2005 »Schumacherstraße, Gerberstraße«**

Mo nach Absprache. Zusammen mit Prof. Beata Huke-Schubert

Krieger, Dr. Kai
 Teilzeitprofessor

Raum 132
 Tel 42 89 89 - 270 (Sekr.)
 Tel privat 81 88 60 / 61

LFB: Entwurf und Konstruktion

Öffentliches Baurecht

Architektur

Philipp, Dr. Klaus Jan

Professor

Raum 126a

Tel 42 89 89 - 322

Fax 42 89 89 - 271

klaus.philipp@hfbk-hamburg.de

LFB: Theorie und Geschichte

Baugeschichte

Vorlesung Di 9.00 – 10.30, Raum 229 »Kleiner Hörsaal«,

Beginn 18. Oktober 2005

Baugeschichte I: Griechische und römische Antike

Mit der Vorlesung beginnt der auf vier Semester angelegte Zyklus zur Baugeschichte von der Antike bis zur aktuellen Moderne.

Die Vorlesung ist für Studierende im Grundstudium ausgerichtet und führt in die allgemeine Architekturgeschichte ein. Stadtbau- geschichte und Architekturtheorie sowie Methoden und Probleme der Denkmalpflege werden ebenfalls Gegenstände der Vorlesung sein.

Seminar Mo 14.00 – 16.00, Raum 213, Beginn 17. Oktober 2005

Die Architekturzeichnung Im Seminar werden Architektur- zeichnungen, vor allem Präsentationszeichnungen vom Mittelalter bis heute in studentischen Referaten untersucht, um einen Überblick über verschiedene Darstellungsmöglichkeiten von Architek- tur in zweidimensionalen Medien zu erhalten. Exkursionen zu den einschlägigen Sammlungen in Hamburg sind geplant.

Sprechstunde Di 10.30 – 13.00, Raum 126a

Betreuung von Projekten und Abschlussarbeiten

Mi 9.00 – 13.00 oder nach Absprache Raum 123a

Pook, Eberhard

Professor

Raum 6 Av (Pav.)

Tel 42 89 89 - 429

Tel privat 67 56 31 31

LFB: Theorie und Geschichte

Architekturtheorie

Form und Bedeutung der Architektur Seminar mit Übung

Do 12.00 – 14.00, Raum 213a/b

Studien zum Funktions-, Form- und Bedeutungswandel und zum Entwerfen städtischer Architekturen in Hamburg unter den Bedin- gungen der Globalisierung.

Welche Beiträge zur aktuellen Analyse und Interpretation städti- scher Orte können architektur- und stadtgeschichtliche Untersuchun- gen leisten? Wie lassen sie sich in die Entwicklung neuer Bau- aufgaben und Projekte integrieren?

Welche Spielräume bieten sich der Gestaltungsfreiheit der Archi- tekten zum Entwurf prägnanter Orte unter den Bedingungen der Globalisierung? Welche Chancen für innovative Entwürfe eröffnen sich in der kritischen Transformation und Weiterentwicklung orts- typischer Bau- und Städtebau-Traditionen in Hamburg?

Welche Orientierungen über zukünftige Ansprüche an die formal- und sozialästhetische Qualität städtischer Architekturen lassen sich heute gewinnen? Welche Beiträge zur Steigerung der Gestalt-

qualität und Aufenthaltsqualität städtischer Orte kann architektonisches Entwerfen unter den Bedingungen der Globalisierung leisten?

Die Seminararbeit gliedert sich in drei Phasen: Auf die Einführung, die den Zugang zur Fragestellung eröffnen und das Programm strukturieren soll, folgt die Hauptphase: die Untersuchung ausgewählter, prägnanter, typischer Orte in Hamburg (bzw. ortsbezogener Entwicklungskonzepte), in der die geschichtliche Retrospektive mit den aktuellen Anforderungen konfrontiert und alternative Gestaltungsmöglichkeiten konzipiert werden sollen. Die abschließende dritte Phase soll Gelegenheit bieten für einen Versuch zur Verallgemeinerung der gewonnenen Erkenntnisse und/oder zur Konkretisierung der Erkenntnisse in Form konzeptioneller »Objekte«.

Es mögen sich vorzugsweise Studentinnen und Studenten zur Teilnahme am Seminar einfinden, die das Pflichtfach Analyse gebauter Umwelt/Architekturtheorie bereits absolviert haben und sich im Rahmen des Wahl-Pflicht-Fachs Architekturtheorie über ihre zukünftige professionelle Rolle als Architektinnen und Architekten orientieren wollen.

Modellbauseminar zur Vorbereitung einer Schneider-Ausstellung im Rahmen des Architektur-Sommers 2006
Termin und Ort nach Absprache

Sprechstunde Termine nach Absprache

Grundlagenbereich IV

Stadtplanung

Prof. Dipl.- Ing. Hans Thalgott

Prof. Dipl.- Ing. Peter Zander

Teilzeitprofessor Dipl.- Ing. Günther Burkhardt

Thalgott, Hans

Professor

keine Angaben

Raum 126c

Tel 42 89 89 - 353

LFB: Raumentwurf Architektur,
Stadt und Garten

Städtebau / Bebauungsplanung

Zander, Peter

Professor

1. Grundlagen Städtebau (5. Semester) Vorlesung – Übung
Di 14.00 – 17.00, Raum 132

Tel 42 89 89 - 353

Raum 126c

2. Projekt III Do 10.00 – 16.00, Raum 132

Stadt und Dichte – Visionen für die Stadt von morgen (Teil II)

LFB: Raumentwurf Architektur,
Stadt und Garten

Stadtplanung / Strukturplanung

In der neueren Geschichte der Stadt unterlag kaum ein Begriff so unterschiedlichen Interpretationen und Bewertungen wie der Begriff der städtischen Dichte.

Noch Ende des 19. Jahrhunderts stand Dichte für überfüllte Wohnquartiere und mangelnde hygienische Verhältnisse.

In der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde städtische Dichte zum Synonym für Vielfalt und Erlebnisreichtum. Unter dem Leitbild »Urbanität durch Dichte« mussten die Städte jedoch auch manche Fehlentwicklung verbuchen, die den Begriff Dichte bis heute – nicht nur in der Fachwelt – belasten.

In der aktuellen Diskussion um städtische Dichte treffen zwei gegensätzliche Szenarien aufeinander:

- Orientiert an den Erwartungen von Wachstumsbranchen wie z.B. der Informationswirtschaft werden Zukunftsbilder einer dichten und nutzungsgemischten Stadt entworfen.

- Unter dem Eindruck der sich aufgrund der demografischen Entwicklung abzeichnenden Schrumpfungsprozesse entstehen Konzepte zur Entdichtung und Durchgrünung der Stadt.

Und beide Szenarien können – als Beleg für ihre Gültigkeit – bereits auf viele realisierte Beispiele verweisen.

Wenn heute das Verhältnis von Stadt und Dichte wieder zum Thema wird, so geschieht dies also unter neuen Vorzeichen:

Es gibt nicht mehr nur ein Leitbild.

Wirtschaftliche Verhältnisse, regionale Rahmenbedingungen, differenzierte Lebensstile und Wohnmodelle der Bevölkerung werden sich in unterschiedlichen Stadtstrukturen abbilden.

Der Wettbewerb will anregen sich mit dem Phänomen Städtebauliche Dichte kritisch vorausdenkend auseinanderzusetzen.

In Analyse, Konzept und/oder Entwurf soll herausgearbeitet werden, welche städtebaulichen Chancen neue Interpretationen und Wertungen von Dichte als Antwort auf gesellschaftliche Fragen eröffnen.

Der Entwurfsort wird in der Einführung vorgestellt.

3. Projektbetreuung Städtebau Mi 10.00 – 18.00, Raum 125

4. Diplombetreuung nach Absprache

keine Angaben

Burkhardt, Hans Günther

Teilzeitprofessor

Raum 132

Tel 42 89 89 - 270 (Sekr.)

Tel Büro 4 31 95 - 0

Fax 4 31 95 - 99

LFB: Raumentwurf Architektur,
Stadt und Garten

An den Schwellen der Orte Bildfindungen in der HafenCity

Die **HafenCity** – eher noch Gebiet als Ort – ist ein durch die Jahrhunderte hindurch einem abruptem Wandel unterworfenen Areal. Die derzeit aktuelle Variante einer radikalen Umstrukturierung ist das Konzept HafenCity.

Die fotografische Forschung mittels selbst gebauter Lochkamera bildet den Ausgangspunkt für Sehen, Erkennen, Begreifen und Bildschaffen.

Welche Bilder lassen sich finden, die diesen Umbruch zeigen, die akute Geschichte des Ortes aufscheinen und eine historische Sicht der Zukunft erahnen lassen?

Mit begleitenden kurzen theoretischen Auseinandersetzungen der verschiedenen Konstruktionen von Orten und ihren Kontexten werden diese Schwellen bei Erkundungen des Gebietes in Bildern analysiert.

J.Georg Brandt, Jan Hoffmann in Kooperation mit Ulrich Schwedes, Fachbereich VK-Medien

Schwedes, Ulrich

Lehrbeauftragter

Raum 2.10 Fi

Tel 428 989 - 411

ulrich.schwedes@t-online.de

LFB: Film und digitales Kino

Elektronischer Schnitt

Produktgestaltung

Michael Dachselt
Jonas Hafner
Alexander Holtkamp
Ingrid Jäger
Gerhard Krause
Glen Oliver Löw
Dominik Lutz
Anne Marr
Martina Müller-Westermann
Ralph Sommer
Ulrike Wittern

Dachselt, Michael

Lehrkraft für
besondere Aufgaben

Raum K 52
Tel 42 89 89 - 325
dachselt@hfbk-hamburg.de

LFB: Material – Prozess –
Gestalt
Technisch-wissenschaftliche
Grundlagen

Kunststoffwerkstatt

Hafner, Dr. Jonas

Professor

Raum 225 Le, 48 Av
Tel 42 89 89 - 349

LFB: Visuelle Anthropologie,
Schöne Ordnungen

Zeichnen

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Projektbetreuung und Beratung Mo – Fr, 10.00 – 17.00, Raum K 52

Kunststoff-Einführungskurse Mo – Fr, 10.00 – 17.00, Raum K 52

1. Kurs: 4.10.05 – 14.10.2005

2. Kurs: 2.1.05 – 13.1.2006

Die Teilnehmerlisten liegen 2 Wochen vor Kursbeginn ab 10.00 in
Raum K 52 aus. Bitte Aushänge am Design-Brett beachten, da
Terminverschiebungen möglich sind.

Seminar Di 13.30 – 15.30, Raum 11

- Kunststofftechnik
- Werkstoffkunde
- Produktionsverfahren
- Theorie des Modell- und Formenbaus

Kunststoff-Aufbaukurs Der Erwerb von Aufbauscheinen ist nur
noch über ein hauptsächlich in der Kunststoffwerkstatt betreutes
Projekt möglich.

Zeichnen / Disegno Mo 14.00 – 19.00, 14-tägig,

anfangs Raum 30 Av, später Skulpturensammlung der Universität
(Grindelallee)

Menschenbild und Kunstsprache Di 15.00 – 18.00, 14-tägig,
Kunsthalle Hamburg

Frauenbildnisse (Tizian und andere) Di 19.00 – 22.00, 14-tägig,
Raum 48 Av

Religion und Kunst Mi 13.00 – 15.00, 14-tägig, Raum 11 Le

Arbeitsbesprechungen / Klasse

Di 10.00 – 13.00, Mi 10.00 – 13.00 und 16.00 – 20.00,
Raum 225 Le und Raum 48 Av

Grundkurs Metallverarbeitung 04.09. – 14.09.2005,

Mo – Fr 10.00 – 16.00, Raum K59

Teilnehmerzahl: 8, Anmeldung s. Aushang

Aufbaukurs 2-wöchige Blockveranstaltung

Mo – Fr 10.00 – 16.00, genauer Termin s. Aushang, Raum K 59,

Grundkurs ist Voraussetzung, Teilnehmerzahl: 8

**Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen
und Maschinen** Projektbetreuung und Beratung

Mo 10.00 – 12.30, Di – Fr 10.00 – 17.00, Raum K 59

**Experimentierfeld: Angebot temporärer Arbeitsplätze für
Designstudenten** nach Absprache, Raum K 59

Seminar Termin und Ort siehe Aushang

- Industrielle Fertigungstechnik
- Werkstoffkunde
- Detail-Archiv, mechanische Lösungen

Beratung, Entwicklung und Betreuung künstlerischer Projekte

Mo – Fr 10.00 – 17.00, ausschließlich der Zeiten, die durch andere
Veranstaltungen belegt sind

**Einführung in keramisch-plastisches Arbeiten in Theorie und
Praxis** 4. – 14. Oktober 2005, täglich 10.00 – 17.00, Raum K 33

Video und Porzellan Fr 10.00 – 13.00

in Kooperation mit Ute Janssen
Seminar und künstlerische Übung
Vorbereitung eines Ausstellungsprojekts

Holtkamp, Alexander

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K 59

Tel 42 89 89 - 346

ah@novaberater.de

LFB: Material-Prozess-
Gestaltung

Metallwerkstatt

Jäger, Ingrid

Lehrkraft für besondere
Aufgaben

Raum K 32, K 33

Tel 42 89 89 - 366

LFB: Material – Prozess –
Gestalt, Grundlagen- und
Anfängerbetreuung

Keramikwerkstatt

Design

Krause, Gerhard

Werkstattleiter

Raum 53

Tel 42 89 89 - 368

LFB: Material – Prozess –
Gestalt

Holzwerkstatt

Grundkurs – Holzbearbeitung I Di 04.10. – Mo 10.10.2005,
tägl. 10.00 – 17.00

Grundkurs – Holzbearbeitung II Di 11.10.– Mo 17.10.2005,
tägl. 10.00 – 17.00. Die Teilnehmerliste liegt ab 4.10.05 aus.

Grundkurs – Holzbearbeitung III Mo 2.1.– Fr 6.1.2006,
tägl. 10.00 – 17.00. Die Teilnehmerliste liegt ab 19.12.2005 aus.

Beratung und Betreuung von ambulanten Arbeiten

Mo – Fr 10.00 – 11.00

Projektbetreuung und fachliche Beratung

Mo – Do 11.00 – 17.00, Fr 11.00 – 15.00

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Maschinen,
Werkzeugen und Material in der Holzwerkstatt. Voraussetzung für
das Arbeiten mit Maschinen ist die Teilnahme an einem Grundkurs
oder eine Ausbildung zum Tischler / Schreiner o.ä.

Löw, Glen Oliver

Professor

Raum 50

Tel 42 89 89 - 360

Fax 42 89 89 - 360

mail@glenoliverloew.de

LFB: Schöne Ordnungen,
Material – Prozess – Gestalt,
Grundlagen

Produktentwicklung /

Produktgestaltung

Anfängerbetreuung, Einführung in den Produktentwurf

Di 10.00 – 14.00, Raum 23

Projektseminar 1 / Gruppenkorrektur Mi 10.00 – 14.00,

Raum und Thema siehe Aushang

Projektseminar 2 / Gruppenkorrektur Mi 14.00 – 18.00,

Raum und Thema siehe Aushang

Einzelbetreuung von Projekten / Einzelkorrektur

Do 10.00 – 18.00, Raum 50, Termine nach Vereinbarung

Lutz, Dominik

Akademischer Tutor

mobil 0171 181 70 80

dominiklutz@gmx.de

Anfängerbetreuung Einführung in den Produktentwurf

Di 10.00 – 14.00, Do 10.00 – 14.00, Raum 23

Firmenbesichtigungen siehe Aushang

Parcour – Vom Dammtor bis zur Kunsthalle Interdisziplinäres Entwurfsprojekt mit Prof. Christiane Sörensen / Architektur
Do 11.00 – 13.00, erster Termin siehe Aushang Design-Brett / Architektur-Brett

Aus Textilen Landschaften und Produkten – Das ortsspezifische Entwerfen im Plan wird verbunden mit dem Entwurf mobiler Objekte und Strukturen.

Augenblick Do 14.00 – 18.00, Raum 22a,
erster Termin: Do 6.10.05

Offen für Studierende aller Studiengänge

Spuren von Zeitabläufen, Spiel mit Vergänglichkeit und der Abdruck von Prozessen, aber auch eine Sekunde verharren, leben in Zeitlupe sowie temporäre Materialität als Anregung für den Entwurf von eigenen Arbeiten.

COLORAMA Betrachten von Farben und Oberflächen

Fr 10.30 – 13.00, Raum 22a, erster Termin: Freitag 7.10.2005

Offen für Studierende aller Studiengänge

Farben lösen unausweichlich Assoziationen aus und sind kulturgeschichtlich vielfach besetzt. Von den weißen Göttern der Moderne über James Turrell bis zu den Trendfarben von morgen – Dieses Projektseminar bietet ein Forum, um Farben in unserer Umgebung bewusst zu betrachten und gezielt für eigene Entwürfe zu thematisieren. Hierbei geht es weniger um eine herkömmliche Farblehre, als um Sichtbarmachen, Wahrnehmungsempfinden und Reflexion.

Arbeitsgespräche / Betreuung von Einzelprojekten

Mi 10.00 – 18.00, Fr 14.00 – 17.00

Siehe Terminliste Raum 22a

Marr, Anne

Professorin

Raum 22a

Tel 42 89 89 - 318

mobil 0160 957 289 07

Fax 0044 208 964 42 79

marr@hfbk-hamburg.de

mail@annemarr.wanadoo.co.uk

LFB: Material – Prozess –

Gestalt

Textildesign

Design

Müller-Westermann, Tina

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K 53

Tel 42 89 89 - 331

mueller-westermann@hfbk-
hamburg.de

LFB: Material – Prozess –
Gestalt

Feinmetallwerkstatt

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in der Feinmetallwerkstatt

Mo – Fr, 10.00 – 17.00, Raum K 53

Fachliche Einzelbetreuung bei Projekt- und Seminararbeiten

nach Absprache

Werkstattkurse in Blockveranstaltungen, jeweils am Anfang und Ende des Semesters. Termine und Listen hängen 14 Tage vor Kursbeginn am Werkstattd Brett aus.

Kursbeginn Di 04.09. bis Mi 12.09.2005, 10.00 – 17.00, Raum K 53

Kursbeginn Mo 20.02. bis Mi 01.03.2006, Raum K 53

Wegen Diplom- und Jahresausstellung findet zum Ende des Sommersemesters kein Kurs statt.

Wichtig: Denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!

Pankow, Lutz

Professor

Raum K 50

Tel 0171 8820522

mail@lutzpankow.de

www.lutzpankow.de

LFB: Material – Prozess –
Gestalt (Sprecher)

Technisches Design

Motorisiertes Zweirad 1zu1 Mo 10.00 – 18.00, Raum 22

Projekt in Zusammenarbeit mit der Firma Sachs

Anfängerbetreuung Di 10.00 – 14.00, Raum 23

Kurzprojekte – Einführung in die Entwurfspraxis

Einzelbetreuung von Projekten Mi 10.00 – 14.00 (bitte Termin vereinbaren), Raum K 50

Technische Grundlagen Di 14.00 – 16.00, Raum siehe Aushang

Werkstoffe, Konstruktion, Technologien, Produktion

(ehem. Technische Mechanik und Konstruktionselemente)

Vorlesung im 2-Semester-Turnus

Arbeitsbesprechung Do 10.00 – 13.00, 14.00 – 19.00, Raum 256

Arbeitsbesprechung Gruppenprojekt 1 Mi 11.00 – 13.00,
Raum 256

Arbeitsbesprechung Gruppenprojekt 2 Mi 14.00 – 19.00,
Raum 256

Diplomkolloquium

jeden 2. Fr im Monat 10.00 – 13.00, 14.00 – 18.00

Mappenberatung jeden 1. Do im Monat, 13.00 – 14.00,
pünktliches Erscheinen erforderlich, Raum 256
Projekte werden am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Textile Techniken – Theorie und Praxis, 2-wöchiger Einführungskurs, Drucken – Weben – Tufting Mo – Fr 9.00 – 16.00,
Raum 30. Termine: Beginn und Ende des Semesters. Anmeldung
in der Textilwerkstatt.

Drucken – Weben – Tufting Mo – Mi 9.00 – 16.00, Raum 30
Projektbetreuung und fachliche Beratung beim Umgang mit
Material, Werkzeug und Maschinen in der Textilwerkstatt.

**Seminar: Experimenteller Stoffentwurf. Thema: Bewegung
und Veränderung** Do 9.00 – 12.30

**Seminar: »Am laufenden Meter« Kollektionen erstellen,
Theorie und Praxis** Sa 10.00 – 17.00

Sommer, Ralph
Professor

Raum 256
Tel privat 0172 - 954 58 87
webmaster@sommer-
contact.de

LFB: Schöne Ordnungen

*Produktentwicklung /
Mediatektur*

Wittern, Ulrike
Lehrkraft für besondere
Aufgaben

Raum 30
Tel 42 89 89 - 315

LFB: Material – Prozess –
Gestalt

Textilwerkstatt / Weberei

Design / Designgeschichte / Vertiefungsfächer

Designgeschichte

Dr. Chup Friemert, Dr. Susanne Weiß

Friemert, Dr. Chup

Professor

Raum 20

LFB: Theorie und Geschichte
Schöne Ordnungen

Designgeschichte

Arbeitsbesprechung Di 14.00 – 17.00, Raum 24

Vorlesung: Designgeschichte Mi 10.00 – 12.30, Raum 11
gemeinsam mit Frau Dr. Weiß

Kolloquium für Examenskandidaten Mi 13.00 – 14.30, Raum 24

Texte und Manifeste zum Design Mi 16.00 – 18.30, Raum 24

Weiß, Dr. Susanne

Wissenschaftliche Assistentin

Raum 24

Tel/Fax 300 339 10

susanne-weiss@freenet.de

LFB: Theorie und Geschichte
Schöne Ordnungen

Designgeschichte

Arbeitsbesprechung Mi 13.00 – 14.30, Raum 20

Seminar: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
Mi 14.30 – 16.00, Raum 24

Vorlesung: Geschichte des Design Mi 10.00 – 12.30, Raum 11
gemeinsam mit Prof. Dr. Friemert

Vertiefungsfächer

York Buschmann, Friedhelm Kürpig, Wolfgang Pohl

Buschmann, York

Lehrbeauftragter

Raum 52 Le, 47 Av

Tel 25 33 11 66

mobil 0174 800 99 87

york.buschmann@gmx.de

LFB: Schöne Ordnungen
Technisch-wissenschaftliche
Grundlagen
CAD

3d CAD Rhinoceros-Grundkurs Do und Fr, Termine siehe

Aushang, Raum 52 Le

Inhalte:

- Nurbs, Softwareoberfläche
- 2d- und 3d-Modellertechniken
- einfaches Rendering

Voraussetzungen:

- allgemeine Windows-Kenntnisse
- *keine* 3d- oder Rhino-Erfahrung notwendig

3d CAD Rhinoceros-Fortgeschrittenenkurs Do und Fr, Termine
siehe Aushang, Raum 52 Le

Inhalte:

- Nurbs-Topologie (G0, G1, G2, Stetigkeiten usw.)
- »fehlerfreies« Arbeiten, Tipps und Tricks
- universelle Konstruktionsebenen
- komplexe Übungsaufgaben
- weitere Werkzeuge (Flächenanalyse usw.)
- Datentransfer (CAD, Vektorsoftware, Photoshop)
- ggf. Rendern

Voraussetzungen:

- allgemeine Windows-Kenntnisse
- Teilnahme Rhino-Grundkurs oder vergleichbare Kenntnisse

Photoshop-Kurs Do und Fr, Termine siehe Aushang, Raum 47 Av

Inhalte:

- grundsätzliche Arbeitsweisen
- Scannen und Enrastern
- Retusche, Bildkorrekturen
- Fotomontage
- nondestruktive Bildbearbeitung
- Im- und Export, Drucken

Voraussetzungen:

- allgemeine Windows-Kenntnisse

Computersprechstunde Do und Fr, Termine nach Vereinbarung, Raum 52

Fragen zu folgender/n Software/Themen:

- Rhino, Photoshop, FreeHand, 3ds max, Cinema4d, AfterEffects usw.
- Layout, Scannen, Bildbearbeitung usw.

Vorlesung in Darstellender Geometrie I (Pflichtveranstaltung für die Studiengänge Architektur und Design) Di 13.30 – 16.00, Hörsaal 229, Beginn 25.10.2005

Übung zur Darstellenden Geometrie I (Die Teilnahme an vier Übungen ist Pflicht) Mi 14.00 – 17.00, Raum 47 Av, Beginn 26.10.2005

Seminar Schattenkonstruktionen in den verschiedenen Projektionsarten Veranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl Hinweis unten beachten! Do 14.00 – 17.00, Raum 47 Av Beginn 27.10.2005

Projektbetreuung, Beratung, Korrektur Mi 10.00 – 13.00, Raum 47 Av, Do 10.00 – 13.00, Raum 25 und nach Vereinbarung

Kürpig, Friedhelm
Professor

Raum 25
Tel 42 89 89 - 312

LFB: Technisch-Wissenschaftliche Grundlagen, Konstruktive Geometrie

Darstellende Geometrie

Lehrveranstaltungen in AutoCAD Blockseminar

Einstieg in CAD als Einstieg in geometrisch-räumliches Denken mit Dr.-Ing. Claus Pütz und Dipl.-Ing. Frank Schmitt vom Institut für Geometrie und Praktische Mathematik der RWTH Aachen
10.10 – 14.10.2005
10.00 – 13.00, 14.00 – 17.00, Raum 47 Av

AutoCAD Grundkurs mit Dipl.Ing. Arch. M. Kohring

Mo 10.00 – 12.00, Raum 47 Av
Mo 13.00 – 15.00, Raum 47 Av

AutoCAD Aufbaukurs mit Dipl.Ing. Arch. M. Kohring

Mo 10.00 – 12.00, Raum 47 Av
Mo 13.00 – 15.00, Raum 47 Av
Beginn der Kurse wird durch Aushang im Raum 25 Le bekannt gegeben.

AutoCAD Projektbetreuung Mo 15.00 – 17.00, Raum 47 Av

Die Lehrveranstaltungen in AutoCAD sind in der Teilnehmerzahl begrenzt. Zu den Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl liegen im Raum 25 Le Listen aus, in die man sich donnerstags während der angegebenen Öffnungszeiten eintragen kann. Erstmals am 6.10.2005 ab 10.00.

Pohl, Wolfgang

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 73 Av
Tel 42 89 89 - 425

LFB: Grundlagen / Anfängerbetreuung

Künstlerisches Ideenlabor Mo – Fr, 12.00 – 18.00, Raum 73 Av
Grundlagen der Künste: neue Ideen für Konzeptionen und Gestaltungen, Planungs- und Arbeitsmethoden, Präsentations- und Kommunikationsformen, künstlerisches Denken und Philosophie, ökonomische Strategien, allgemein, aber auch speziell auch für Hohlglasentwicklung.

Arbeitsbesprechungen, Korrekturen für alle Studiengänge, aber speziell auch für Studierende des 1. Studienjahres in den veranstaltungsfreien Zeiten, vor allem montags

Einführung in die Hohlglasentechnologie Mo 16.00 – 18.00

Vorlesung mit Beispielen und Übungen. Offen für alle Fachbereiche, für das 1. Studienjahr geeignet.

Nachdenken über die Bildenden Künste. Kunst als persönlicher Weg Di 12.00 – 14.00

Vorlesung mit Diskussion unter Einbeziehung eigener studentischer Arbeitsansätze. Offen für alle Studiengänge, speziell auch für das 1. Studienjahr.

Kreativitätstraining Di 15.00 – 18.00

Seminar mit Übungen zur Entwicklung der persönlichen Kreativität. Offen für alle Studiengänge, speziell auch für Studenten des 1. Studienjahres.

Entwurf von Hohlglas Mi 12.00 – 14.00

Workshop mit Prototypenfertigung in einer Glashütte in Tschechien. Termin nach Absprache.

Nur für Teilnehmer des Seminars »Bemaltes Hohlglas« vom WS 04/05 (Museum für Kunst und Gewerbe)

Entwurf von Hohlglas Mi 15.00 – 18.00

Workshop mit Prototypenfertigung in einer Glashütte in Tschechien. Termin nach Absprache. Nur für Teilnehmer des Vorbereitungsseminars aus dem SoSe 05.

Grundlagen des Hervorbringens in den Bildenden Künsten

Do 12.00 – 14.00

Probleme analysieren; Strukturen und Ideen entwickeln; Ideen beurteilen; Ideen entwickeln, aus dem Bauch und methodisch; Ergebnisse zeigen und kommunizieren; Arbeiten unter einschränkenden Bedingungen; Experimente; die Rolle des Zufalls; Arbeiten unter Zeitdruck, die Rolle der Persönlichkeit im Entwurfsprozess, das Wechselspiel von Anspannung und Entspannung.

Vorlesung mit Diskussion. Offen für alle Studiengänge. Für das erste Studienjahr geeignet, insbesondere auch für Studierende des Studiengangs Design.

Entwicklung von künstlerischen Objekten, speziell für einen Themenpark für Seh- und Körperbehinderte auf dem Gelände der Kunststätte Bossard Do 15.00 – 18.00

Fortsetzung des Seminars vom SoSe 05. Nur für die TeilnehmerInnen aus dem SoSe 05.

Termine werden bekannt gegeben, s. Aushang.

Mari, Enzo
Ehrenprofessor

Design

Visuelle Kommunikation / Medien

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum: 153a/155

Tel 428 989 - 354 / -355

bacher@hfbk-hamburg.de

LFB: Monte Carlo –

Künstlerisches Publizieren

Druckvorlagen

materialverlag_team Di 13.30 – 14.30, Raum 153

(allgemeine Informationen zum materialverlag, siehe **Inter-Aktionen**)

materialverlag_digital experimentelle computergestützte

Bild- und Textbearbeitung, Druckvorstufe / prepress,

Projektberatung print

Eröffnung der prepress-Werkstatt Raum 153a

Eröffnungstermin nach der Frankfurter Buchmesse. Aushänge am allg. Werkstattbrett beachten (im Erdgeschoss neben Raum 42)

Arbeiten nur nach Terminabsprache Mo – Do 9.30 – 17.30

Software- und Hardware-Pflege Fr 10.00 – 17.00

Projektbesprechungen materialverlag Mi 14.00 – 17.00,

Raum 153 (Aushänge neben Raum 153 beachten)

materialverlag_messe Messegelände Frankfurt 19.10. – 23.10.,
10.00 – 18.00

In Kooperation mit Beate Mohr vertreten wir den materialverlag auf der Frankfurter Buchmesse. Interessierte Studierende bei Beate Mohr oder mir melden.

faq – Sprechstunde Do 11.00 – 13.00, Raum 153a/154

scan / print / press Beratung und Hilfestellung zu print-Publikationen. Weiterverarbeitung in Kooperation mit Uli Brandt

Siebdruckkurs, Vorlagenerstellung

in Kooperation mit Claire Gauthier

Aushänge der Siebdruckwerkstatt beachten

Kurstage standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.
jeweils 10.00 – 18.00, Raum 255a / 153a

Brandt, Ulrich

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 154

Tel 428 989 - 355

LFB: Monte Carlo –

Künstlerisches Publizieren

Typografiewerkstatt

materialverlag_team Di 13.30 – 14.30, Raum 153 (allgemeine

Informationen zum materialverlag siehe Inter-Aktionen)

materialverlag_analog Di – Fr 9.30 – 18.00, Raum 154

Organisatorisches/Termine Mo nach Vereinbarung

**Typensatz- und Hochdruck, fast alles zu Papier und Pappe,
Projektberatung**

Beratung und Hilfestellung/Weiterverarbeitung zu print-

Publikationen Do 11.00 – 13.00, Raum 153a/154

in Kooperation mit Ralf Bacher

1. Visionäre und visuelle Effekte. Mo 10.00 – 14.00,
Kino Fi

The Invisible Art – Matte Painting auf der Kinoleinwand
Filmgeschichtliches Seminar zur Vorbereitung eines gemeinsamen
Kurzfilmprojektes

2. Grundlagen des Filmtricks Die klassischen Methoden der Bild-
manipulation im Kino. Di 10.00 – 12.00 Uhr, Kino Fi

3. In-Camera-Effects. Di 12.00 – 14.00, Kino Fi
Spezielle Trickverfahren in studentischen Einzelprojekten

4. Drehbetreuung nach Absprache

Engel, Udo

Lehrbeauftragter

Raum 1.9, 2.19, 2.20 Fi
UdoA.Engel@web.de

LFB: Film und Digitales Kino

Animationsfilm

Spinnen am Computer/utopie-baustelle Weimar

Do 10.00 – 12.00, Raum 243, Seminarbeginn: 14.4.2005

Fachgebiet: Computerkunst

Seminar für Theorie und Praxis mutuelier Netzkunst
Für AnfängerInnen und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet

Die Seminararbeit beinhaltet einen kunstgeschichtlichen Über-
blick, mutuelle künstlerische Praxis und das Wiederentdecken
von zeichnerischen Ausdrucksfähigkeiten und poetischen Artikula-
tionsmöglichkeiten. Computer- und Netzkonversations-Spiele
finden im Hinblick auf das Schillerfestival in Weimar statt. Vorge-
sehen ist außerdem, einer 2-tägigen Einladung nach Weimar zu
folgen, um am Veranstaltungsort »utopie-baustelle« teilzunehmen.

Im Seminar wird ein Umgang mit Computer und Netz vermittelt,
der mutuelles Arbeiten in selbstorganisierten Strukturen fördert.
Datenkunst erscheint als Metamorphose der historischen Konver-
sationskunst. Die Konversationen und Konversations-Spiele im
Spinnen-Seminar, die in gesamtsensorischer Breite (Bilder, Links,
Bildverläufe, Töne, Effekte, Texte und Schriftilluminationen) ge-
führt werden, setzen sich in diesem Semester mit dem Thema
»Freiheit und ästhetisches Handeln« auseinander, begleitet
vom Bilderchat:

<http://swiki.hfbk-hamburg.de:8888/> Netzkunstwoerterbuch/55
und bezugnehmend auf: <http://www.netzkunstwoerterbuch.de>

Eske, Antje

Teilzeitprofessorin

Raum 243
Tel 428 989 - 306
kuecocokue@t-online.de

LFB: Digitale Systeme

Computergrafik

Grossmann, Silke

Professorin

Raum 354

Tel 428 989 - 340

LFB: Monte Carlo –

Künstlerisches Publizieren

Fotografie

Arbeitsbesprechungen in der Klasse 14-tägig, Di 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00, Raum 354

Bezugsfeld: Zur Materialität des Raumes in der Fotografie – physische Präsenz und Transformation in die Abstraktion des Bildes. Orte in der Zeit – das Imaginäre des fotografischen Zeitentwurfs.

Künstlerbücher mit Fotografie im materialverlag: Einzelpublikationen und Arbeiten im Rahmen der »edition fotografie«

jeweils 14-tägig, Do 10.00 – 13.00, Raum 354
weitere Termine siehe Aushang vor Raum 354

Das Seminar setzt sich mit dem Buch als eigenständigem künstlerischem Arbeitsfeld für Fotografie auseinander. Es werden experimentelle Einzelpublikationen wie Hefte, Bücher oder Mappen konzipiert und produziert. Außerdem werden Veröffentlichungen in der »edition fotografie«, einer Reihe von Heften mit Arbeiten von Studierenden und Lehrenden, vorbereitet und realisiert.

In Zusammenarbeit mit Wilhelm Körner, Ralf Bacher, Tutorin: Susann Körner

Mitarbeit im materialverlag siehe unter »INTER-Aktionen«

Arbeitsbesprechungen für Einzelne und kleine Gruppen

(nur nach vorheriger Terminabsprache) Mo 14.00 – 18.00, Mi 10.00 – 14.00 und Do 14.00 – 18.00, Raum 354

Haller, Michael

Teilzeitprofessor

Raum 2.04 Fi

Tel 428 989 - 439

m.haller@filmmedianet.com

LFB: Szenarien künstlerischer Praxis, Film und digitales Kino

Medienökologie

Seminar: Ästhetik des Horizonts 3 Di 11.00 – 14.00, Beginn 11. Oktober. Raum 16a Av oder Raum 2.04Fi

- Recherche von Gefühlen, sozialen Räumen, Unbestimmtheiten, Zufall und Wahrscheinlichkeit, Trauma und Revolution
- die Praxis der Medien und ihr Bezug auf die Praxis
- Polymedialität, Improvisationstechniken, Bewegungsformen und Paradigmenwechsel
- Globalisierung und Migration
- Inszenierung von Wissen

Seminar: Projekt Kontinuität oder Differenz

Di 15.00 – 19.00, Beginn 11. Oktober
Raum 16a Av oder Raum 2.04 Fi

Seminar: Erstsemester (zusammen mit Gerd Roscher)

Mi 11.00 – 14.00, Beginn 12. Oktober, Raum 31 Av

Einzelgespräche Mi 15.00 – 18.00
Raum 16a Av oder Raum 2.04 Fi

Seminar Filmforum zusammen mit den Kollegen LFB Film
Mi 18.00 – 21.00, Kino Av oder Kino Fi

Diplomanden-Kolloquium (zusammen mit Gerd Roscher)
Di 19.00 – 21.00, Beginn 18. Oktober
Raum 16a Av oder Raum 2.04 Fi

**Beratungen zu Fragen der Film- und Videoproduktion
analog/digital** Di 10.00 – 13.00, Do 10.00 – 13.00

Konzeptionelle Betreuung/Arbeitsgespräche zu Film-/Videoprojekten Termine nach individueller Absprache
Mo 10.00 – 18.00, Di 13.00 – 18.00, Mi 10.00 – 18.00

Filmforum (LFB Film) Programm und Ort siehe Aushang
Mi 18.00 – 21.00 Raum 17 Fi, Kino

**EinBlick – Fortsetzung des 35 mm Filmseminars aus dem
SoSe 05** Do 14.00 – 18.00

Einführung an den Schnittsystemen (Filmcomposer, MCXpress, xpresso) Termine siehe Aushang, Raum 17 Fi

Grundsätzlich werden nur Studierende in die Systeme eingeführt, die in einem unmittelbaren Projektkontext stehen

Studentischer Mitarbeiter: Marcel Franken
siehe Aushang Raum 17 Fi

Blockseminar Internetprojekte (Portfolio/ Webshop) mit Macro-media Dreamweaver MX
Termin wird bekannt gegeben, Anmeldung erforderlich.

Jelinski, Lutz
Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 2.11, Raum 2.17 Fi
Tel 428 989 - 443
Tel 428 989 - 434
jelinski@web.de

LFB: Film und Digitales Kino,
Grundlagen und Anfängerbe-
treuung

Werkstatt Digitaler Schnitt

Körner, Stefanie
Lehrbeauftragte

Raum 242
Tel 428 989 - 305
Fax 428 989 - 305
<http://pheist.net>, <http://monochrom.de.vu>

Körner, Wilhelm
Teilzeitprofessor

Raum 354g
Tel 428 989 - 340

LFB: Monte Carlo –
Künstlerisches Publizieren

Dokumentarfotografie

Fotografie in Lateinamerika Fortsetzungsseminar aus dem SoSe
Mi 10.00 – 13.00, Raum 354 g, Beginn 19.10.05

**Künstlerbücher mit Fotografie im materialverlag
Einzelpublikationen oder Arbeiten im Rahmen der »edition
fotografie«** Di 15.00 – 18.00, Raum 354, Beginn 25.10.05

Neben der Ausstellung kann das Buch ein eigenständiges künstlerisches Arbeitsfeld für Fotografie sein. Im Seminar werden fotografische Projekte besprochen, die in der edition fotografie, einer fortlaufenden Reihe von Heften mit Arbeiten von Studierenden und Lehrenden, realisiert und veröffentlicht werden sollen. Zusammenarbeit mit Silke Grossmann, Ralf Bacher und Susann Körner

Diplomandenkolloquium zus. mit Silke Grossmann

Di 18.00 – 20.00, Raum 354, Beginn: siehe Aushang

Arbeitsgespräche, Einzel- und Gruppenkorrekturen Mi 14.00 –
18.00, Do. 10.00 – 13.00, Raum 354g, nach Vereinbarung!

Korsen, Rainer
Technischer Angestellter

Raum K 51
Tel 428 989 - 413
Fax 428 989 - 404
korsen@hfbk-hamburg.de

LFB: Technisch Wissenschaft-
liche Grundlagen,
Material – Prozess – Gestalt

Elektronikwerkstatt

Allgemeine Sprechzeiten/Terminabsprachen

Mo/Mi, jeweils 14.00 – 15.30

Konzeptionelle und technische Beratung und nach Vereinbarung
Betreuung von künstlerischen Projekten

**Licht – physikalische Grundlagen, künstliche Lichtquellen,
technische Anwendungen, speziell für Bühne und Film**

Mi 19.10. und Mi 2.11. 16.00 – 18.00, Raum K 51

Einführungen in die Film-, Ton- und Videotechnik

in Zusammenhang mit dem Filmseminar von Prof. Roscher
Terminabsprachen jeweils Mi (besondere Termine), Raum K 51

Entwicklung und Prototypenfertigung von analogen und digitalen elektronischen Schaltungen – Schaltungsanalyse (Einzelprojekte) Do 10.00 – 14.00

1. Sprechstunde nach Anmeldung 9.00 – 10.00, Raum 241

2. Einführungsseminar mit Übungen Mo 10.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00, Raum 242, ggf. weitere Termine

Digitales Video, Dramaturgien für Clips, Loops, Shorts und anderes. Nach einer gemeinsamen Einführung (ca. 3 Treffen) finden im Anschluss Übungen statt (begrenzte Einzelprojekte).

3. Vorlesung: Grundfragen der Kommunikation I

Di 9.00 – 10.00, Raum 11, Beginn: 11.10.05
aus der Wahrnehmungsphysiologie, Ästhetik, Neurowissenschaft, Philosophie, Erkenntnistheorie und Kunst

4. Einführungsseminar mit Übungen zum Internet

Di 11.00 – 13.00, Raum 242, Beginn: 11.10.05
(begrenzte Teilnehmerzahl/ggf. zusätzlicher Termin)
Geschichte, Konzepte, Technik. Einführung in die HTML-Programmierung

5. Projektbetreuung Internet/html-Programmierung

Di 14.00 – 18.00, Raum 242
Im Anschluss an die Interneteinführung können individuelle Internet-Auftritte bearbeitet werden.

6. Seminar mit Übungen für Ergänzungsfachstudierende des Fachbereiches Informatik Di 15.00 – 16.00, Raum 242

Koordination und Beratung. Zusatztermine
Kunst, Kommunikation und Informatik als Referenzsysteme für praktisches Arbeiten. Realisierung der Projekte.

7. Lernen Online Mi 13.00 – 14.00, Raum 242

»Bildschirmtypografie« und »DVD-Studio Pro Tutorial« werden als Online-Kurse unterrichtet (blended learning).

8. Seminar: »Vergleich elektronischer Medien in künstlerischen Studiengängen« Do 11.00 – 13.00, Raum 242

Im Zentrum stehen Medienkonzepte und elektronische Werkzeuge für Studierende und Lehrende (Präsentation, Dokumentation, Lernorganisation/ Mind Maps). Ziel ist der Aufbau eines Internet-Portals mit ausprobierten und kommentierten Angeboten.

9. Einführungsseminar mit Übungen Do 14.00 – 16.00, Raum 242

Computer-Kompetenz (WinXP/ MacOS Tiger/Panther/OS9)
Hard- und Softwarearchitektur, Grundeinstellungen, Netzwerk, Customizing, Installationen, Updates etc. Dieses Seminar ist speziell für Computer-Anfänger gedacht. Für die Windows-Welt mit Markus Haaser.

Lehnhardt, Dr. Matthias
Professor

Raum 242
Tel 428 989 - 305
Fax 428 989 - 305
lehnhardt@hfbk-hamburg.de
Tel/Fax privat 390 59 54

LFB: Digitale Systeme,
Netzwerke und Kommunikation

Experimentelle Medien

10. Seminar: »movii – building a learning community«

Fr 11.00 – 13.00, Raum 242. Zusatztermine. Anmeldung erforderlich.

In diesem Transfer-Projekt soll ein Konzept zum Aufbau eines Kompetenznetzwerkes (community) erarbeitet und realisiert werden. Im Zentrum steht die Produktions- und Kommunikationsumgebung »moving images and interfaces«.

Kooperationsprojekt der HFBK mit den Fachhochschulen Trier und Brandenburg, der HAW und der Universität Hamburg

11. Diplomandenkolloquium Fr 14.00 – 16.00, Raum 242

14-tägig und nach Bedarf

Lorenz, Renate

Gastprofessorin

renatelorenzhfbk@snaflu.de

LFB: Theorie und Geschichte

*Gender und Queer Studies,
Visuelle Kultur*

Die sexuelle Politik von Ausstellungen: Entwicklung einer queer-politischen Ausstellungsanalyse

Vorbesprechung: Di 4.10.05 15.00, Beginn: 26.10.05, siehe Aushang Tür Raum 11

Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Ausstellungsmodellen der letzten Jahre, die Sexualität als eine Kategorie der Macht, Diskurse um Sexualität, die Normen der Heterosexualität, sexuelle Identität, sexuelle Politiken oder die Repression von Sexualität zu ihrem Thema machten. Es soll die Frage gestellt werden, auf welche Weise mittels der Ausstellungs-displays, der Narration der Ausstellung, der Organisation des Raums, der politischen und räumlichen Kontextualisierung oder der Einbindung und Produktivität der BetrachterInnen die Ausstellung zum Ort queer-politischer Aushandlung wird. Auf diese Weise sollen im Seminar Kriterien einer queer-politischen Ausstellungsanalyse entwickelt werden.

Scheinanforderung: Aktive Teilnahme sowie Recherche und Präsentation einer Ausstellung (Hauptseminar: Verschriftlichung)

Deriva: Stadtgänge als Methode der queer-politischen/künstlerisch-queeren Wissensproduktion Do 14.00. – 16.00, und Block (Stadtgänge/nach Vereinbarung) Raum 11, Vorbesprechung: Di 4. Oktober 16.00, Beginn: 27. Oktober

Um sich der Frage nach »Sexualität und Raum« anzunähern, bedient sich das Projektseminar einer Methode der Wissensproduktion, wie sie die feministische Gruppe »precarias a la deriva« (Madrid) in Anlehnung an situationistische Texte und Praktiken entwickelte: Stadtgänge, die zu Plätzen führen, die für Einzelne bedeutsam sind, bei denen aber nicht nur Orte des persönlichen Alltags aufgesucht werden – etwa Arbeitsplätze, Wohnungen, Bars, Parks oder öffentliche Verkehrsmittel – sondern bei denen es darauf ankommt, zu sehen, was passiert, wenn man erst einmal

unterwegs ist. Konversationen, Interaktionen und urbane Mikro-Vorkommnisse dienen als Leitfaden, die Materialität der Räume nimmt eine eigene Bedeutung an. Mittels der Methode der »Deriva« sollen die Singularitäten sexueller Praktiken, sexueller Diskurse und der räumlichen Organisation von Sexualität in der Stadt erforscht werden.

Einige Texte werden in englischer Sprache sein.

Scheinanforderung: aktive Teilnahme an der Entwicklung und/oder Dokumentation eines Stadtgangs

trans/gendered bodies: Theorie, Politik und Repräsentation im Dokumentarfilm in Kooperation mit Karin Michalski, Filmemacherin/ Filmkuratorin für Queer Film (clipclub Berlin)

Vorbesprechung: Di 4. Oktober 14.00, Raum 11

monatlicher Block (nach Absprache/ voraussichtlich Fr)
Beginn: 28. Oktober

Das Seminar konfrontiert theoretische Ansätze, Diskurse über Körper zu entwerfen, die sich der einfachen Kategorisierung in weiblich, männlich, Frau, Mann sowie in homosexuell, heterosexuell entziehen, mit Darstellungen von trans/gender Körpern in Dokumentarfilmen. Dabei soll Judith Halberstams Behauptung überprüft werden, dass bei dem Versuch, einen transgender Körper zu visualisieren, fast immer ein transsexueller Körper herauskommt, der möglichst wenige geschlechtliche und sexuelle Ambivalenzen aufweist. Im ersten Teil des Seminars sollen jeweils unterschiedliche Ansätze der Queer Studies diskutiert werden, trans/gender Körper jenseits von Zweigeschlechtlichkeit und normativer Heterosexualität zu theoretisieren und einen Ort der Politik zu entwerfen, in dem Auseinandersetzungen um Ausschlüsse, Verwerfungen, Hierarchien oder die Verteilung von Ressourcen geführt werden können. Im zweiten Teil sollen Dokumentarfilme gesichtet und Kriterien für eine Filmanalyse und Repräsentationskritik entwickelt werden. Etwa die Hälfte der Filme und der Literatur wird in englischer Sprache sein.

Scheinanforderung: aktive Teilnahme und Referat als Einführung in einen der Texte oder einen der Filme (ca. 20 Minuten)

Workshop: Queere Kunst (Theorie). Queere Politik.

Blockseminar (vorauss. Febr.) zweiwöchentliche inhaltliche

Vorbereitungstreffen (nach Absprache)

Beginn: 4. November, Raum/Zeit: siehe Aushang

oder www.frauenforschung-hamburg.de/genderstudies

Gibt es (im deutschsprachigen Raum) eine queere Kunstwissenschaft? Oder eine queere Politik, die sich mit künstlerischer Praxis und mit sozialer Praxis im Kunstfeld beschäftigt? Welche Felder der Auseinandersetzung mit »Kunst« – etwa eine Kritik von Heteronormativität, eine Diskussion der »Intersektionalität« der Kategorien »Race«, Geschlecht und Sexualität, eine Beschäftigung mit

lesbischen, schwulen, transgender- oder intersex- KünstlerInnen, eine Auseinandersetzung mit Blickregimen und der BetrachterInnenperspektive usf. – sind aus einer queeren Perspektive denkbar, bzw. was wird tatsächlich zur Zeit bearbeitet? Und, wenn man sich den bekannten Slogan der us-amerikanischen aidsaktivistischen Gruppe Act Up »with 42.000 dead, art is not enough« in Erinnerung ruft: Beeinflusst queere Politik womöglich sogar, was wir unter ›Kunst‹ verstehen? Das Projektseminar dient der Vorbereitung eines Workshops, der sich mit diesen Fragen auseinandersetzt und der das Feld queerpolitischer und queertheoretischer Beschäftigung mit ›Kunst‹ ausloten möchte. Die inhaltliche Vorbereitung des Workshops wird von einer Recherche und Diskussion queertheoretischer Texte zu künstlerischer Praxis begleitet.

Studierende, die Interesse haben sich an der Vorbereitung zu beteiligen, bitte ich um eine Nachricht an: renatelozenhfbk@snaufu.de

Merg, Sascha

Lehrbeauftragter

Raum 242
Tel 428 989 - 305
Fax 428 989 - 305
sascha@sas21.de
<http://www.sas21.de>

Blockseminar Echtzeit-3d-Visualisierung mit Macromedia Director
Termin wird bekannt gegeben, Anmeldung erforderlich

Sascha Merg, Spieleentwickler und VJ, stellt im Rahmen eines Workshops sein VJ/Installations-Programm vor: Bilder, Filme, Live Video, Text und Sound werden frei manipulierbar in eine selbstgebaute 3d-Welt integriert.

Mielke, Dieter

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 145
Tel 428 989 - 328
HfbK-Grafik@m3a.de

LFB: Künstlerisches Publizieren

Grafikwerkstatt

Narrative Bilder (geschichtlich, aktuell, eigene Produktionen)

Mediale Umsetzungen Mo 14.00 – 16.00, Raum 145/150

Ästhetische Techniken, thematisches Arbeiten, Entwurfsarbeit, Zeichnen (analog/digital). Do 9.30 – 12.30, Raum 145/150

Bildgeschichten (Austausch) Do 17.00 – 19.00, Raum 145

Programm (Comics vs. Filme) Raoul Dore Do 19.00 – 21.00, Raum 145

Einführung in grafische Materialien, Techniken und Arbeitsweisen Di 9.30 – 12.30, Raum 145

Projekte im öffentlichen Raum Mi 10.00 – 17.00, Raum 145

Sprechstunde Do 14.00 – 17.00, Raum 145
Fachübergreifende Projekte

Korrex Di 11.00 – 13.30, Raum 355, Seminar zum experimentellen
Offsetdruck, Parallelveranstaltung zu Rainer Oehms

Mohr, Beate
Gastprofessorin

materialverlag_team Di 13.30 – 14.30, Raum 153a

Raum 155
Tel 428 989 - 354
beatemohr@t-online.de

Einzelbesprechungen (nach Vereinb.) Mi 10.00 – 13.00, Raum 155

materialverlag Mi 14.00 – 17.00, Raum 153a, _team- und _forum-
sitzungen siehe Inter-Aktionen und Aushang

LFB: Monte Carlo –
Künstlerisches Publizieren

Flip Books Do 11.00 – 13.30, Raum 155

Buch und Minikino _ Bilderserie und Erzählung
Praktisches Seminar zur konzeptionellen Entwicklung
und Umsetzung von Daumenkinos

Typografie

one hour Do 15.00 – 16.00 Treffen in Raum 155

Ausflüge in Raum 217/218 zur gemeinsamen Betrachtung von
Künstlerbüchern und Katalogen

materialverlag_messe

Vom 19. – 23. Oktober 2005 vertrete ich, gemeinsam mit Ralf
Bacher, den materialverlag auf der Frankfurter Buchmesse.
Interessierte Studierende bitte bei Ralf Bacher oder mir melden.

Allgemeine Informationen zum materialverlag siehe Inter-Aktionen

Arbeitsbesprechungen Mo 15.00 – 16.00 (ab 10. Oktober),
Raum 7 (?) Fi

Neumann, Rüdiger
Professor

Seminar Einführung in verschiedene Aspekte von Film Studies
Mo 16.00 – 19.00 (ab 10. Oktober), Kino 2 Fi
Von den Teilnehmern wird die Übernahme eines Referats erwartet.

Raum 2.8, 2.9 Fi
Tel 428 989 - 409
rxneumann@aol.com

Arbeitsbesprechungen Di 15.00 – 18.00 (ab 11. Oktober),
Raum 7 u./o. Kino 2 Fi

LFB: Film und digitales Kino

Kolloquium Aktuelle Spielfilme (mit Kinobesuchen)

Di 19.00 – 22.00 (ab 11. Oktober), Raum 7 Fi o. n. V.

Film

Filmforum (Seminar) Mi 18.00 – 21.00 (voraussichtl.), Kino 1 Fi,
mit den Kollegen des LFB Film und Gästen aus der Filmszene

Arbeitsbesprechungen Do 14.00 – 16.00,
Raum 7 und / oder Kino 2 Fi oder an Schnittplätzen

Diplomandenkolloquium Do 17.00 – 19.00, Raum 7 u./o. Kino 2 Fi

Visuelle Kommunikation / Medien

Gerd Roscher

Professor

Raum 2.17 Fi

Tel 428 989 - 410

G.Roscher@t-online.de

LFB: Film und Digitales Kino,
Szenarien künstlerischer Praxis,
Visuelle Anthropologie

Film

Orientierungsseminar Mi 11.00 – 13.30, Raum 120,
Beginn 19.10.05

Projekte des Orientierungsseminars Do 11.00 – 14.00,
Raum 31 Av

Filmlandschaften (zus. mit Sörensen) Mi 14.00 – 16.00,
Kino Av, Beginn 26.10.05

Filmforum Mi 18.00 – 21.00, Raum 2.17 Fi

Studienberatung Mi 16.00 – 18.00, Raum 2.17 Fi

Projektberatung (nach Absprache) Do 14.00 – 18.00,
Raum 2.17 Fi

Diplomandenkolloquium Di 19.00 – 22.00, Raum 2.17 Fi

ForumINTERNATIONAL Do 18.00 – 20.00, Kleiner Hörsaal
danach: Do 20.00, Raum 120, Essen, Filme, Gespräche

Seesselberg, Wolf

Teilzeitprofessor

Tel privat 34 69 88

LFB: Film und digitales Kino

Filmarchitektur / Szenenbild /

Seminar Filmarchitektur (Filmausstattung – Filmszenenbild -
Filmszenografie – Production-Design)
Mo 17.00 – 19.00, Kino Av und Di ab 18.00, Kino Av

Seminar als Blockveranstaltung. Begrenzte Teilnehmerzahl.
Termine und Uhrzeiten werden durch Aushang rechtzeitig bekannt
gegeben.

Visuelle Umsetzung eines Drehbuches (Buchanalyse: dramaturgi-
sche, ästhetische, technische und finanzielle Erwägungen)
Studiobau (Recherche, Entwurf, Modell, Grundriss, Abwicklung,
Studioplanung, Organisation)
Originalmotiv (Motivsuche)
Einrichtung (Möbel und Requisiten)
Farbe/Licht – Special Effects – Kalkulation – Drehplan

Einführung in Grundtechniken, Film und Video, für die O-Phase

(mit Gerd Roscher) Do 11.00 – 13.30

Beginn 13.10.05, Raum 120

Einführung in Final Cut und Problemlösung (mit Matthias

Lehnhardt) Do 14.00 – 16.45, Beginn 13.10.05, Raum 242

Finden von Orten und Unorten in der Hafenstadt dokumentiert mit einfachen Mitteln, z.B. Keksdose als Kamera Obscura bis Film, und elektronische Montage, in Kooperation mit dem Studiengang Architektur

Fr 11.00 – 13.45, Beginn 14.10.05, Raum 4 Av

Schwedes, Ulrich

Lehrbeauftragter

Raum 2.10 Fi

Tel 428 989 - 411

ulrich.schwedes@t-online.de

LFB: Film und Digitales Kino

Elektronischer Schnitt

Seminar Pop & Rock im Film Di 13.30 – 17.00, 14-tägig (zum 1. Mal am 11.10.05) Raum vorauss. Kino Fi

Für alle Semester: Von (rein) dokumentarischen Konzertmitschnitten (Rust Never Sleeps, Neil Young & Crazy Horse) über Godards One Plus One und Ken Russells Tommy bis hin zu Turbonegros The Resurrection: Wie stellt sich Rock- und Popmusik in den letzten 50 Jahren im Film dar?

Umstätter, Sonja

Künstlerische Mitarbeiterin

Raum 2.1 Fi

Tel 428 989 - 358

LFB: Film und Digitales Kino

Rushes, Rohschnitte und Ruinen Gruppenkorrektur / Projektbesprechung, Raum vorauss. Kino Fi, Di 13.30 – 18.00, 14-tägig (zum 1. Mal am 18.10.)

Für alle Semester: Hier werden alle zwei Wochen von den StudentInnen gedrehte Muster, erste Schnittversionen, fertige Filme, aber auch »Schubladenprojekte« gezeigt und der Allgemeinheit zur Diskussion gestellt, mit dem Ziel sowohl Kritik zu üben als auch anzunehmen.

*Film***A Feeling for Time – Zeitgefühl im Kino: Film als Zeit-**

Architektur (siehe Wenders) Mo 13.30 – 18.00, (1. Veranstaltung am 10.10.05) Kleiner Hörsaal

Für alle Semester: eine Untersuchung, wie Spielfilme mit Zeit umgehen, sie dehnen, strecken oder komprimieren, und wie auf diese Weise Kinogeschichten als »Architektur« aus (in der) Zeit entstehen. Filmbeispiele: Cocktail für eine Leiche, A Night on Earth, Apocalypse Now

Regelmäßige Teilnahme und pünktliches Erscheinen (s.t.!) werden vorausgesetzt!

Einzelgespräche (nur nach Vereinbarung)

Raum 2.1 Fi, Mi 10.00 – 13.00

Sprechzeiten Raum 2.1 Fi, Mi 14.30 – 18.00

Visuelle Kommunikation / Medien

Vollmer, Veit

Lehrbeauftragter

Raum 2.20 Fi

veitvollmer@t-online.de

LFB: Film und digitales Kino

Film

Offene Projektberatung Do 14.00 – 16.00, Raum s.o.

Einführung in Animation und Methoden

(Weitere Termine nach Absprache)

Filme, Untersuchung, Exkurse Do, ab 16.00, Kino Fi u.a.

Zeichen-Animation-Workshop Fr 10.30 – 13.30, 14-tägig,

Start 21.10., Raum 230

Experimente mit bewegten Bildern

Wagner, Barbara

Werkstattleiterin

Raum 0.65 Fi

Tel 428 989 - 414

LFB: Film und digitales Kino

Film

Geräteausleihe Film/Video Mo – Do 13.30 – 15.30 und nach

Vereinbarung

Bitte Termine und Geräte für größere Projekte rechtzeitig anmelden!

Für Dreharbeiten im Ausland ist eine Geräteversicherung abzuschließen.

Wenders, Wim

Professor

Raum 2.1 Fi

Tel 428 989 - 358

LFB: Film und Digitales Kino

Film

A Feeling for Time – Zeitgefühl im Kino: Film als Zeit-

Architektur Mo 13.30 – 18.00 (1. Veranstaltung am 10.10. 05)

Kleiner Hörsaal

Für alle Semester: eine Untersuchung, wie Spielfilme mit Zeit umgehen, sie dehnen, strecken oder komprimieren, und wie auf diese Weise Kinogeschichten als »Architektur« aus (/in der) Zeit entstehen

Filmbeispiele: Cocktail für eine Leiche, A Night on Earth,

Apocalypse Now

Regelmäßige Teilnahme und pünktliches Erscheinen (s.t.!) werden vorausgesetzt!

A Feeling for Time Blockseminar

Zeitpunkt wird per Aushang bekanntgegeben, Dauer: voraussichtlich 5 Tage.

Zum Seminar gehörige Übung für eine kleine Gruppe von StudentInnen im Hauptstudium.

Gruppenkorrekturen für alle Semester/Studiengänge

Zeitpunkt und Ort wird per Aushang bekanntgegeben

Einzelgespräche (nur nach Vereinbarung mit Sonja Umstätter)

Mo, Di 9.00 – 13.30



Gremien – Lehr- und Forschungsbereiche

Grundlagen und Anfängerbetreuung *Aufgaben und Ziele:* Ziele der Lehre sind 1. Grundlegende Einführung in die besondere Art und Weise künstlerischen Arbeitens, 2. Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und Fertigkeiten. Ziel der Forschung: Entwicklung und Erprobung von Formen der Lehre für StudienanfängerInnen.

Auch in Zukunft werden die Studiengänge gesonderte Aufnahmeprüfungen zur Studienzulassung durchführen. Dies ist sinnvoll angesichts unterschiedlicher Begabungs- und Motivationsmerkmale von Studierenden mit unterschiedlichen Berufswünschen. Andererseits sollte schon am Anfang des Studiums der Gedanke der Interdisziplinarität verwirklicht werden. Das Prinzip der Anfängerbetreuung trägt beiden Aspekten Rechnung. Studierende inhaltlich verwandter Studiengänge werden in gemischten Gruppen von fachlich ausgewiesenen Lehrkräften mentoriert, wobei wiederum Austausch und Zusammenarbeit der jeweiligen Gruppen und Lehrkräfte untereinander angestrebt und praktiziert werden. Dabei steht das exemplarische Erwerben von Fähigkeiten im Vordergrund, weniger der Erwerb von fachspezifischen Fertigkeiten.

Praxis: Es wird von den individuellen Interessen der Studierenden ausgegangen. Ziel ist es, Problembewusstsein und Fähigkeit zur Begriffsbildung bei den Studierenden am Beispiel der in Eigenverantwortlichkeit entstandenen, den individuellen Interessen entspringenden Studienarbeiten und Studienprojekten zu schulen. Fachspezifische Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten werden nicht (wie in der klassischen »Grundlehre«) in Form eines kanonisierten Katalogs von Pflichtveranstaltungen vermittelt, sondern in enger Verbindung mit der Realisation eigener Vorhaben und deren gemeinsamer Diskussion erworben. Hinzu kommen von den Lehrkräften initiierte gruppenübergreifende gemeinsame Lehrveranstaltungen und Projekte. In ihnen werden grundlegende Verfahren künstlerischen Planens und Arbeitens durch Realisation von Vorhaben vermittelt, die enges fachliches Denken überschreiten, wobei unterschiedliche inhaltliche und thematische Interessen der Beteiligten das jeweilige Wissen aller vergrößern. Von den einzelnen Lehrkräften angebotene themenspezifische Seminare, die deren eigener besonderer fachlicher Ausrichtung entspringen und allen offenstehen, vervollständigen das Lehrangebot.

Achim Hoops LfBA Werkbereich Malerei, Sprecher des LfB, **Lutz Jelinski** LfBA Werkbereich Film/Video/Digitale Postproduktion, **Prof. Ernst Kretzer** Künstlerische Lehre und Berufsbezug Lehramt an allgemeinbildenden Schulen, **Prof. Michael Lingner** Kunsttheorie, **Prof. Glen Oliver Löw** Produktgestaltung, **Beate Mohr** Gastprofessorin, **Wolfgang Pohl** LfBA Kreativitätstraining, **Katrin Sahner** Anfängerbetreuung, **Prof. Andrea Tippel** Anfängerbetreuung, **Prof. Susanne Weirich** Bildnerisches Arbeiten

Ästhetische Praktiken im Raum Im Zentrum des LfB stehen solche ästhetischen Praktiken, die Raum als temporäres wie als beständiges Ereignis formulieren, weil sie, wie der französische Raumtheoretiker Michel de Certeau vorschlug, Raum und Ort von einander unterscheiden, die Differenz zwischen beiden jedoch produktiv machen wollen. Bezeichnenderweise kennt die deutsche Sprache den Begriff Freiraum, nicht aber einen Freiort, ist doch der Ort und auch das »Bild« eines Ortes grundsätzlich von Diskursen geprägt. Der neue LfB möchte in der transdisziplinären Erforschung dieser, wesentlich politischen, Relation selbst einen solchen Freiraum praktizieren, wenn jene künstlerisch-wissenschaftlichen Gestaltungsdisziplinen zusammenarbeiten, die Raum und Räumliches bilden und problematisieren: Bildhauerei, Architektur, Bühnenraum und Kunst- und Architekturtheorie.

Der Sprecher/die Sprecherin wird in der konstituierenden Sitzung gewählt, **Prof. Raimund Bauer** Bühnenraum, **Bernd Freter** LfBA Werkbereich Metall, **Prof. Petra Kahlfeldt** Sutor-Professur, Denkmalpflege und Entwerfen, **Prof. Dr. Hanne Loreck** Cultural Theory, **Ursula Ritter** LfBA Werkbereich Gips, **Prof. Wiebke Siem** Plastische Künste, **Prof. Andreas Slominski** Bildhauerei, **Prof. Christiane Sörensen** Landschaftsarchitektur, **Prof. Gesine Weinmiller**, **Dipl.-Ing. Annette Schmalning** Architektur-Entwurf, **Prof. Pia Stadtbäumer** Raumbezogene Formung, **Prof. Chr. Wouter Suselbeek** Architektur-Entwurf, **Prof. Jörn Walter** Ehrenprofessur, Oberbaudirektor

Szenarien künstlerischer Praxis Die Mitglieder des Lehr- und Forschungsbereich gehen davon aus, dass der Performance der Kunst ein Szenario folgt, das nicht von Künstlern allein geschrieben – sondern von gesellschaftlichen Kontexten, Medien und Inszenierungen mitbestimmt wird. So haben Szenarien künstlerischer Praxis immer mehrere Autoren, und keiner dieser Autoren kann sich allein auf die Position des Senders oder die des Empfängers zurückziehen. Wenn wir in der Kommunikationstheorie von Sender und Empfänger sprechen, oder in der Kunst von Produzent und Rezipient, so sprechen wir von zwei Rollen, die als Rollen in der Regie der Wirklichkeit zu untersuchen sind.

Es geht dabei nicht um eine Kritik an der Institution Kunst, sondern um die Analyse eines komplexeren Systems, in dem Kunst, Geschichte, Sprache, Medien und Architektur zusammenkommen und sich – auch politisch – gelegentlich treffen. Ginge der Forschung des LFB SkP ein fest umrissener Gegenstand voraus, so wäre sie keine künstlerische Forschung. Unter künstlerischer Forschung wird hier ein offener Prozess verstanden, der eine begriffliche Umgebung schafft. Es ist ein Prozess der Mitproduktion eines nicht zu bestimmenden Ereignisses. Schwerpunkte: Polymedialität und Inszenierung, Zeitbasierter Raum, Experimenteller Dokumentarfilm, Räumliche Erzählung, Postkonzeptuelle Skulpturpraxis, Kombinatorische und Prozessuale Formung

Prof. Marie-José Burki Mixed Media, Sprecherin des LFB, **Prof. Michael Haller** Medienökologie, **Ute Janssen** LfBA Werkbereich Video, **Prof. Gerd Roscher** Dokumentarfilm, **Prof. Eran Schaerf** Mixed Media, **Ulrich Schwedes** Elektronischer Schnitt, **Prof. Erik Steinbrecher**, **Prof. Susanne Weirich**, Bildnerisches Arbeiten

Visuelle Anthropologie Der LFB Visuelle Anthropologie widmet sich der Erforschung von Alltag, Kultur und Gesellschaft mit den Methoden der teilnehmenden Beobachtung und deren Umsetzung in Bilder und Artefakte. Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf Bilder, die in den Alltag integriert sind und dort charakteristische Rollen mit ihren Accessoires und Einrichtungen sowohl reflektieren als auch mitprägen. Sie geht der Herkunft und den historischen Überarbeitungen dieser Bilder nach und untersucht ihre Pragmatik vor dem Hintergrund der historischen Bewegung. Als wissenschaftliche, theoretische Arbeit bemüht sich die Visuelle Anthropologie darum, die visuellen Elemente des kulturellen Archivs übersichtlich darzustellen, und als künstlerische, praktische Arbeit fasst sie Lebensformen und Erfahrungen in Bilder und Artefakte. Ihre Aufgabe besteht darin, im Geläufigen das Widersprüch-

Gremien – Lehr- und Forschungsbereiche

liche und Problematische aufzudecken, das, was man für die Kunst die »condition humaine« nennen kann und für die Forschung die »Themen der Anthropologie«.

Ein Forschungs- und Lehrbereich »Visuelle Anthropologie« kann auf den Gebieten der Fotografie und des Films an anderswo längst institutionalisierte Praktiken anschließen, für die Freie Kunst wäre er ein Novum. Allerdings hat ein beträchtlicher Teil der Kunst von jeher versucht, anthropologische Themen in Bilder zu fassen; und Kunsthistoriker wie Hans Belting bemühen sich neuerdings um die Entwicklung einer »Bild-Anthropologie«. Insofern scheint eine »anthropologische Wende« wenigstens für einen Teil der Freien Kunst auch für künstlerische Praxis durchaus an der Zeit zu sein. Im Design liegen anthropologische Fragestellungen einerseits im Vorfeld der Praxis, und andererseits lassen sich seine Produkte und deren Verwendung mit Gewinn als moderne Variante einer materiellen Kulturausrüstung studieren. In der Forschung und Lehre der Hochschule für bildende Künste hat sich Visuelle Anthropologie an einzelnen interdisziplinären Projekten zu bewähren.

Prof. Werner Büttner Malerei, Sprecher des LFB, **Prof. Dr. Chup Friemert** Designgeschichte/ Designtheorie, **Prof. Dr. Jonas Hafner** Zeichnen, **Egbert Haneke** LfBA Werkbereich Fotografie, **Achim Hoops** LfBA, Anfängerbetreuung, **Prof. Dr. Fritz Kramer** Visuelle Anthropologie, **Rainer Oehms** LfBA Werkbereich Grafik/Drucktechniken, **Peter Piller** Fotografie, Zeichnung, Text, **Prof. Gerd Roscher** Film, **Prof. Norbert Schwontkowski** Malerei, **Prof. Wiebke Siem** Plastische Künste

Kunstpädagogik und Techniklehre Der Lehr- und Forschungsbereich unterstützt die Studierenden der Lehramter bei der fachlichen Strukturierung ihrer künstlerischen Projekte unter der Berücksichtigung der Anforderungen der Prüfungsordnung mit dem Ziel einer optimalen Nutzung des künstlerischen und wissenschaftlichen Lehrangebots der Hochschule. Darüber hinaus bearbeitet der LFB Fragen, die den Berufsbezug des künstlerischen Studiums betreffen.

Lehrangebot: Kolloquien zur Projektentwicklung, Einzelberatung, Kolloquien zum Berufsbezug der künstlerischen Arbeit, Unterrichtspraktika, Betriebspraktika

Prof. Ernst Kretzer Künstlerische Lehre und Berufsbezug Lehramt an allgemeinbildenden Schulen, Akustik/Klang, Sprecher des LFB, **Heike Hilderink** Studienrätin, Künstlerische Lehre und Berufsbezug Lehramt an allgemeinbildenden Schulen, **Prof. Martin Rögner** Lehramtsausbildung, **Annette Venebrügge** Studienrätin, Künstlerische Lehre und Berufsbezug Lehramt an allgemeinbildenden Schulen

Monte Carlo / Künstlerisches Publizieren Die Bündelung von personellen und technischen Ressourcen von Fotografie, Typografie, Grafik und Druckmedien in einem Lehr- und Forschungsbereich ist aus einer langjährigen Praxis interdisziplinärer Projekte entstanden. Allen Beteiligten gemeinsam ist das Interesse an fertig ausgearbeiteten Publikationen, die für sich stehen und als Buch, Heft etc., in elektronischen Medien, in Ausstellungen oder anderswo erscheinen.

Fotografisches Bild, Schriftbild oder Grafik sind die hauptsächlichen Realisationselemente

von Publikationen, die sich wiederum auf unterschiedlichsten analogen wie digitalen oder kombinierten Trägermedien wiederfinden.

Die experimentelle Auseinandersetzung mit der medialen Eigenart, der wechselseitigen Bedingtheit und der jeweiligen Bildsprache findet mit dem Ziel konkreter Produktionen statt und reicht von der Idee über Konzept, Planung, Realisation bis zur Präsentation und zum Vertrieb.

Prof. Wilhelm Körner Fotografie, Sprecher des LFB, **Ralf Bacher** Leiter Verlags-Werkstatt, Digitale Medien, **Uli Brandt** Leiter Verlags-Werkstatt, **Claire Gauthier** Siebdruckwerkstatt, **Prof. Silke Grossmann** Fotografie, **Egbert Haneke** LfBA Werkbereich Fotografie, **Dieter Mielke** LfBA Werkbereich Grafik, **Beate Mohr** Gastprofessorin, **Rainer Oehms** LfBA Werkbereich Grafik/Drucktechniken, **Prof. Andrea Toppel** Anfängerbetreuung

Digitale Systeme Der Lehr- und Forschungsbereich wird sich mit digitalen Technologien im engeren Sinn auseinandersetzen. Prozesse der Erzeugung, Niederschrift, der Speicherung und Übertragung von Phänomenen in digitalen Systemen stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Der Begriff der »Information« wird dabei weit gefasst, selbst problematisiert und über seine möglichen Grenzen hinausgetrieben. Er umfasst Texte und Bilder, Töne und Klänge, zielt jedoch in vielfachen medialen Studien und Praktiken vor allem auf eine Erforschung solcher Phänomene, Aussagen, Mitteilungen und Reflexionen, die digitalen Medien spezifisch sind. In besonderer Weise widmet sich der Lehr- und Forschungsbereich traditionellen und neuen Fragen und Begriffen des Maschinellen, die er in experimentellen Versuchsanordnungen auslotet und weiterentwickeln soll. Nicht nur wie bestehende Systeme »genutzt«, sondern wie neue, offene Strukturen geschaffen werden können, ist der Lehre und Forschung zentral. Von besonderer Bedeutung sind deshalb Auseinandersetzungen mit digitalen Systemen auf »unterster« Ebene, also jener der Programmierung, der Schalttechniken und Koderungen, um sie zu öffnen und in künstlerische und kommunikative Prozesse einzuführen und hier produktiv zu machen.

Ein zentrales Arbeitsfeld des Lehr- und Forschungsbereichs wird die Entwicklung, die Pflege und der Ausbau eines digitalen Hochschul-Netzwerks sein. Als Mittel wie vor allem als Gegenstand von Lehre und Forschung soll es Studienabläufe, Diskussionen und Projekte besonders des Studiengangs Medien organisieren, unterstützen und öffentlich machen, darüber hinaus jedoch allen Angehörigen der Hochschule für ihre Anforderungen zugänglich sein.

Der Lehr- und Forschungsbereich wird Kooperationen mit anderen Hochschulen Hamburgs insbesondere dort entwickeln, wo er auf Wissen zurückgreifen muss, das an der HFBK nicht repräsentiert ist. Dazu gehören Disziplinen der Informatik, der Mathematik oder der Physik, aber auch des Bibliothekswesens und anderer Disziplinen der Wissensorganisation.

Prof. Dr. Matthias Lehnhardt Künstlerische Telematik/Computer, Sprecher des LFB, **Prof. Kurd Alsleben** Conversationelle Netzkunst, **Prof. Antje Eske** Computerkunst, **Ulf Freyhoff** LfBA Werkbereich Mixed Media, **Prof. Ernst Kretzer** Künstlerische Lehre und Berufsbezug Lehramt an allgemeinbildenden Schulen, Akustik/Klang, **Prof. Dr. Hans-Joachim Lenger** Medientheorie, **Labore** Telenautik (Freyhoff), Telematik (Lehnhardt), Computereien (n. n.), Akustik und Zeitbild (Kretzer/Lenger)

Gremien – Lehr- und Forschungsbereiche

Film und Digitales Kino Viele der im Studienreformkonzept vorgeschlagenen Strukturen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten schon im Filmbereich herausgebildet. So gibt es für den Lehr- und Forschungsbereich eine eigenständige Mittelverwaltung, ein legitimes Entscheidungsgremium und einen hohen Grad an Interdisziplinarität. Die vorhandenen fünf Lehrpositionen (+ ein LfbA) sind den verschiedenen Filmgenres und Methoden zugeordnet, vielfache Überlappungen in den Werkstätten, Seminaren, Prüfungen sind selbstverständlich – auch die Kooperationen mit den Fotografen und dem LFB Szenarien künstlerischer Praxis. Mit Theoriebereichen (Visuelle Anthropologie etc.) gibt es regelmäßig gemeinsame Seminare.

So sehr eine Öffnung der Studienordnungen wünschenswert ist, so ist den Lehrenden des Filmbereichs die Entwicklung ihrer Arbeit über das Fach Film und seiner Geschichte, auch in seiner aktuellen Neubestimmung über das Digitale, von großer Wichtigkeit. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung des Autorenfilms, der die Grundlage für die Filmbildung in den vergangenen drei Jahrzehnten abgegeben hat, und der in seiner Offenheit gerade in der Anfangsphase des Studiums keine Festlegung auf die klassischen Filmberufe (Regie, Kamera, oder Drehbuch) vorsieht.

Prof. Gerd Roscher Dokumentarfilm, Sprecher des LFB, **Prof. Michael Haller** Medienökologie, **Lutz Jelinski** Werkbereich Digitaler Schnitt, **Dr. Rainer Korsen** Leiter Werkbereich Elektronik, **Prof. Rüdiger Neumann** Experimenteller Film, **Prof. Wolf Seesselberg** Filmarchitektur, **Sonja Umstätter** Film, **Barbara Wagner** Leiterin Werkbereich Film/Video, **Prof. Wim Wenders** Neues Erzählen in Bildern

Material-Prozess-Gestalt Inhalt des Lehr- und Forschungsbereichs ist die materialorientierte Gestaltung von Produkten für die handwerkliche oder industrielle Produktion. Der Zugang findet über die künstlerische und experimentelle Erforschung der spezifischen Eigenschaften von Materialien, Technologien und Prozessen statt. Ziel ist die Entwicklung innovativer und originärer Lösungen über einen strukturellen Eingriff in den thematisierten Gegenstand, nicht die Gestaltung der äußeren Hülle. Der spezifische Ansatz bietet die Möglichkeit Erfahrungen und Erkenntnisse zu gewinnen, die über die Ergebnisse einer rein technologischen Annäherung hinausgehen.

Durch die inhaltliche und praktische Vernetzung der bisher oftmals autark verstandenen Werkbereiche zu einem Lehr- und Forschungsbereich werden materialübergreifende Problemlösungen ermöglicht und neue gemeinsame Felder eröffnet.

Prof. Lutz Pankow Technisches Design, Sprecher des LFB, **Michael Dachsel** LfbA Werkbereich Kunststoff, **Alexander Holtkamp** Werkbereich Metall/Mechanik, **Ingrid Jäger** LfbA Werkbereich keramisch plastische Massen, **Dr. Rainer Korsen** Leiter der Elektronikwerkstatt, **Gerhard Krause** Leiter Werkbereich Holz, **Prof. Glen Oliver Löw** Produktentwicklung und Produktgestaltung, **Prof. Anne Marr** Textil, **Martina Müller-Westermann** Leiterin Werkbereich Feinmetall, **Ulrike Wittern** LfbA Werkbereich Textil

Schöne Ordnungen. Gebrauch und Gestalt in technischen Welten (industriell und handwerklich). Wie wir leben und wie wir leben könnten. Materiale Formung, Dienlichkeit, Händigkeit, Alltäglichkeit, Technik und Gestaltung bilden das Feld des Forschungsbereichs. Stets sind seine Gegenstände an den Gebrauch gebunden. Es handelt sich um praxata = dienliches Zeug. Dienliches Zeug entsteht durch techné = wissendes Können. Wissendes Können beim Machen von Zeug ist eine bestimmte Art von praxis = dienlichem Handeln. Dienliches Handeln hat Ort und Zeit, drum technische Welten. Das wissende Können kann industriell oder handwerklich sein. Theoria = Schau, Anblick, Betrachtung ist Moment des dienlichen Handelns. Das Können weiß und das Wissen kann. Gefügt ist dies alles in Ordnungen, erstrebt sind gelungene, schöne.

Forschungsgegenstände: Das System der Dinge, das bedingte Leben und der Alltag

Prof. Dr. Chup Friemert Designgeschichte/Designtheorie, Sprecher des LFB, **Prof. Glen Oliver Löw** Produktentwicklung/Produktgestaltung, **Prof. Dr. Jonas Hafner** Zeichnen, **Prof. Ralph Sommer** Designkonzeption/Technologieentwicklung, **Dr. Susanne Weiß** Wiss. Assistentin Designgeschichte/Designtheorie, **Prof. Katsuhito Nishikawa** Ehrenmitglied der Hochschule, Design

Theorie und Geschichte Im LFB Theorie und Geschichte haben sich eine Reihe von Mitarbeitern der HFBK zusammengeschlossen, die in Lehre und Forschung Fragen der theoretischen Grundlegung künstlerischen Arbeitens behandeln. Der LFB bietet diesbezügliche Lehrangebote für alle Studiengänge der HFBK an und organisiert eigene Forschungsaktivitäten. Zusätzlich bietet er Gastveranstaltungen namhafter Besucher an und Fahrten zu wichtigen Veranstaltungen und Ereignissen an anderen Orten. Als nächstes aktuelles Arbeitsziel bemüht sich der LFB die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die Ausweitung des Promotionsrechtes auf alle Studiengänge der HFBK zu schaffen und das Konzept für ein spezielles auf die Bedürfnisse einer Kunsthochschule zugeschnittenes Graduiertenkolleg zu erarbeiten. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt gilt den Fragen der Ausstattung, räumlichen Erweiterung, Inventarisierung und Digitalisierung des Kataloges der Hochschulbibliothek, die neben dem Hochschularchiv und der künftigen Sammlung der Hochschule gewissermaßen die wichtigste Werkstatt des LFBs darstellt.

Prof. Dr. Klaus Jan Philipp Baugeschichte, Sprecher des LFB (kommissarisch), **Prof. Dr. Michael Diers** Kunstgeschichte, **Dr. Yilmaz Dziewior** Kunstgeschichte/Kunsttheorie, **Prof. Hartmut Frank** Analyse gebauter Umwelt, **Prof. Dr. Chup Friemert** Designgeschichte/Designtheorie, **Prof. Dr. Hans-Joachim Lenger** Medientheorie, **Prof. Michael Lingner** Kunsttheorie, **Prof. Dr. Hanne Loreck** Kunstgeschichte/Gender, **Dr. Ann-Kristin Maurer** Leiterin Hochschularchiv, **Prof. Werner Nekes** Filmgeschichte, **Prof. Michaela Ott** Ästhetik, **Prof. Dr. Klaus Jan Philipp** Baugeschichte, **Prof. Dipl.-Ing. Eberhard Pook** Architekturtheorie, **Prof. Dr. Uwe M. Schneede** Kunstgeschichte/Kunsttheorie, **Dr. Elke Sohn** Lehrbeauftragte, Analyse gebauter Umwelt, **Dr. Susanne Weiß** Wiss. Assistentin Designgeschichte/Designtheorie, **Dipl.-Bibl. Elisabeth Wilker** Bibliotheksleitung

Gremien – Lehr- und Forschungsbereiche

Technisch-Wissenschaftliche Grundlagen Der Lehr- und Forschungsbereich Technisch-Wissenschaftliche Grundlagen (TWG) bietet neben einem ständigen interdisziplinären Lehrangebot auch theoretisch orientierte Seminare aus den Fachgebieten Geometrie, Mechanik und Statik für alle Studiengänge an. Zum Themenbereich dieser Aufbau Seminare gehören u.a. Symmetrie, zwei- und dreidimensionale Kristallografie und Kinematik. Jeweils im Sommersemester findet ein experimentell orientiertes Werkstattseminar statt, das räumliche Tragstrukturen zum Thema hat und dessen Exponate auf der Jahresausstellung der HFBK gezeigt werden. Forschungsthemen sind u.a. die Entwicklung eines hydraulischen Antriebs für muskelgetriebene Fahrzeuge, Polyeder und Polyederpackungen, elliptische Formen der Flächen zweiter Ordnung, Faltstrukturen, Geschichte und Struktur kinematischer Systeme und die Rekonstruktion von Architekturobjekten mit Hilfe fotogrammetrischer Methoden. Der LFB TWG veranstaltet monatliche Kolloquien zu technischen Fragen und betreut Diplomarbeiten und Promotionen aller Studienrichtungen, u.U. in Zusammenarbeit mit der TUHH.

Prof. Friedhelm Kürpig, Konstruktive Geometrie, Sprecher des LFB, **Prof. Sabine Busching** Gebäudetechnik, **Michael Dachsel** LfbA Werkbereich Kunststoff, **Alexander Holtkamp** Leiter Werkbereich Metall/Mechanik, **Dr. Rainer Korsen** Leiter Werkbereich Elektronik/Elektrotechnik

Entwurf + Konstruktion Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Idee und deren Umsetzung bis ins Detail.

Konzeptidee, Entwurf, Konstruktion, Technik und materialgerechte Ausführung bedingen sich wechselseitig und werden als Einheit verstanden. Formgebende, konstruktive, funktionale, ökologische und wirtschaftliche Kriterien stehen im Vordergrund.

Die Themen sind weit gefächert und erstrecken sich vom Möbelentwurf, räumlichen Installationen, Gebäuden, Sonderkonstruktionen bis hin zu weitgespannten Brücken.

Die Entwicklung und Umsetzung der Entwurfsidee, die Auseinandersetzung mit neuen Herstellungsverfahren, Technologien, Produkten, mit Materialien, neuen Materialkombinationen und der Konstruktion – in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten anderer Fachdisziplinen – stellt den inhaltlichen Schwerpunkt des Lehr- und Forschungsbereichs dar.

Prof. Peter Gorges Baukonstruktion/Bauplanung, Bauvertrag/Kostenplanung, Sprecher des LFB, **Prof. Sabine Busching** Gebäudetechnik, **Prof. Christian Hartmann** Baukonstruktion und Bauplanung, **Dipl.-Ing. Michael Holtmann** Baukonstruktion und Bauplanung, **Prof. Beata Huke-Schubert** Öffentliches Baurecht, **Prof. Dr. Krieger** Öffentliches Baurecht, **Prof. Glen Oliver Löw** Produktentwicklung und Produktgestaltung, **Ing. Wolfgang Moll** Raumakustik, **Dipl.-Ing. Kai Niedereichholz** Tragwerksentwurf, **Prof. Dr. Michael Staffa** Tragwerksentwurf, **Prof. Jörn Walter** Oberbaudirektor Hamburg, **Prof. Jens Zipelius** Baustoffe / Material und Bauphysik

Raumentwurf als Architektur, Stadt und Garten. Räumliches Denken und Entwerfen.

Das Arbeitsfeld dieses Lehr- und Forschungsbereiches ist die Formung der alltäglichen, täglich gebrauchten, gebauten Räume und ihres räumlichen Zusammenhanges. Also alles, was zu ihrem Bau, Gebrauch und ihrer Gestalt gehört.

Mit Haus, Stadt und Garten ist mehr gemeint als »nur« Wohnhaus, City und Hausgarten. Stadt ist das gebaute Kontinuum aller Häuser, die dem privaten und öffentlichen Leben dienen und Garten ist auch Park und Landschaft. Die gebaute Ordnung des Gartens ist auch metaphorisch zu verstehen, als Ordnung und Pflege des Gebauten.

Entwurf und Formung sind mehr als »nur« technisches Können, und Gebrauch geschieht anders als »nur« funktional. Der Gebrauch selbst erzeugt Gestalt, und der Entwurf ist eine vorausschauende Vorstellung des Gebrauchs und der Gestalt.

Raumentwürfe sind komplexe, räumliche Vorstellungen von Alltagsleben und Identifikationen, symbolischen Gesten und Konventionen, topografischen Bezügen und Gegenständlichkeit, Realisierungstechniken und plastischen Formqualitäten, typischen Mustern, kollektiven und individuellen Raumerinnerungen, Herrschaft, Empfindung und Sehnsucht, usw. ...

Handlungen, Phantasien, Interpretationen und Konzepte sind Raumentwürfe. Sie nehmen eine gegenständliche, bildliche oder sprachliche Gestalt an. Als Haus, Stadt und Garten ist sie gegenständlich.

Beim Entwerfen wird in den Raum »Räumlichkeit« gedacht, in einem komplexen Vorgang der Gliederung des Raumes. Raumimaginationen, Raumwahrnehmung und Raumformung verschmelzen darin. Die Aktivität von Gehör, Hand, Auge, Körper sind innig verwoben mit der Imagination von Räumlichkeit.

Haus, Stadt und Garten sind in dieser »Räumlichkeit« untrennbar miteinander verbunden, sie nehmen darin gegenständlichen, zeitlichen und geistigen Platz ein. Raum ist das Gegenstück von Räumlichkeit. Sie wird durch Leben hergestellt, erfahren und verwandelt. Verwandeln ist Verräumlichen.

Entwurfliche Arbeitsfelder und Forschungsgegenstände: Haus und Grundstück; Stadtgrundriss, Topografie und Ortsbildung; Stadtbaugeschichte; Darstellung, Imagination und Wahrnehmung der Stadt

Prof. Hans Thalgott Städtebau/Bebauungsplan, Sprecher des LFB, **Prof. Günter Burkhardt** Stadt- und Strukturplanung, **Prof. Silke Grossmann** Fotografie, **Prof. Carsten Nibbes** Städtebau, **Prof. Max Preussner** Stadtplanung, **Prof. Christiane Sörensen** Landschaftsarchitektur, **Prof. Wouter Suselbeek** Architektur-Entwurf, **Prof. Peter Zander** Stadt- und Strukturplanung

Gremien

Hochschulrat

Marianne Tidick (Vorsitz), Ministerin a. D. für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Schleswig-Holstein

Prof. Dr. Kornelia von Berswordt-Wallrabe, Direktorin des Staatlichen Museums, der Kunstsammlungen, Schlösser und Gärten Schwerin

Konstantin Kleffel Präsident der Hamburgischen Architektenkammer

Dr. Michael Naumann Herausgeber der Wochenzeitung »Die Zeit«

Detlef Zimmermann British American Tobacco (Germany) GmbH

Hochschulsenat

Martin Köttering Vorsitz, Präsident

Gesine Weinmiller (stellv. Vorsitzende), Vizepräsidentin

Raimund Bauer (stellv. Vorsitzender), Vizepräsident

Gruppe der ProfessorInnen: Werner Büttner | Dr. Hanne Loreck | Christiane Sörensen | Ralph Sommer | Glen Oliver Löw | Chr.

Wouter Suselbeek | Hans Thalgot | Peter Zander

Gruppe des Akademischen Personals: Rainer Oehms | Martina Müller-Westermann | Ulrich Brandt | Rainer Korsen

Gruppe der Studierenden: Felix Haufe | Felix Wangerin | Janine Eggert | Nadja Frank

Gruppe des Technischen-, Bibliotheks- und Verwaltungspersonals: Susanne Dudda

Sitzungen: 29.10.05, 24.11.05, 15.12.05, 19.1.06, 16.2.06

Do 14.00, Raum 11

Studiengangsausschuss
Kunst

Werner Büttner Vorsitzender des Studiengangsausschusses

Pia Stadtbäumer Stellvertreterin

Gruppe der ProfessorInnen: Werner Büttner | Dr. Michael Diers
Pia Stadtbäumer

Gruppe des Akademischen Personals: Egbert Haneke | Ute Janssen | Rainer Oehms

Gruppe der Studierenden: Dorothea Brettschneider | Erich Pick

Studiengangsausschuss
Kunstpädagogik und
Techniklehre

Ernst Kretzer Vorsitzender des Studiengangsausschusses

Gruppe der ProfessorInnen: Michael Lingner | Martin Rögner | Andrea Toppel | Fritz Kramer

Gruppe des Akademischen Personals: Dr. Hans-Joachim Lenger

Gruppe der Studierenden: n.n.

Chr. Wouter Suselbeek Vorsitzender des
Studiengangsausschusses

Studiengangsausschuss
Architektur

Dr. Klaus Jan Philipp Stellvertreter

Gruppe der ProfessorInnen: Dr. Klaus Jan Philipp
Gesine Weinmiller | Christiane Sörensen | Susanne Weirich
Gruppe des akademischen Personals: Christian Laabs
Gruppe der Studierenden: Anja Riese | Martina Klönne | Arne Piel |
Oya Vural | Jan Hoffmann | Birte Maier

Glen Oliver Löw Vorsitzender des Studiengangsausschusses

Studiengangsausschuss
Design

Gruppe der ProfessorInnen: Anne Marr | Ralph Sommer |
Dr. Chup Friemert
Gruppe des Akademischen Personals: Michael Dachzelt | Gerhard
Krause | Alexander Holtkamp | Martina Müller-Westermann |
Ingrid Jäger | Dr. Susanne Weiß
Gruppe der Studierenden: Antje Block | Jade Jacobs | Celine
Müller-Berg | Maren Arnold | Rebecca Sello | Dennis Parekh

Gerd Roscher Vorsitzender des Studiengangsausschusses

Studiengangsausschuss
Visuelle Kommunikation /
Medien

Gruppe der ProfessorInnen: Silke Grossmann | Wilhelm Körner |
Dr. Matthias Lehnhardt

Gruppe des Akademischen Personals: Lutz Jelinski
Gruppe der Studierenden: Klaas Dierks | Stephanie Rückoldt

Rainer Korsen Vorsitz

N.N. StellvertreterIn

Personalrat

Gruppe der Angestellten und ArbeiterInnen:
Tina Müller-Westermann | Rainer Korsen |
Gerhard Krause | Ingrid Jäger | Michael Sommerfeld
Gruppe der BeamtInnen: Prof. Dr. Matthias Lehnhardt |
Prof. Michael Lingner | Jens Zipelius
Sprechstunde: jeden 1. und 3. Mi ab 10.00, Raum 335
Tel 428 989 - 249, 428 989 - 413
Weitere Termine nach Absprache

Gremien

Gleichstellungsbeauftragte
der HFBK

Gremium: Art-Gender
und Queer Studies (GAGuQS)
an der HFBK

Prof. **Antje Eske**

Prof. **Silke Grossmann**

LfbA **Ute Janssen**

LfbA **Ingrid Jäger**

Prof. **Dr. Hanne Loreck**

Christine Regn

Prof. **Christiane Sörensen**

Servicebüro:

Angelika Schröder

Prof. **Wiebke Siem**

Prof. **Marie Josè Burki**

KüM: **Sonja Umstätter**

Prof. **Beate Mohr**

Prof. **Susanne Weirich**

Studentische Gleichstellungs-
beauftragte des AStA :

Janine Eggert

Förderung der Exzellenzbildung für Frauen in Forschung und Lehre im Gleichstellungsauftrag an der HFBK-Hamburg

Der vormalige Beirat »Kunst und Gender Studies«, ab WS 2005 das Gremium für »Art-Gender und Queer Studies« (GAGuQS) setzt sich für die Förderung der Exzellenzbildung von Frauen in Lehre und Forschung an der HFBK Hamburg ein. Das Gremium initiiert und überprüft den verpflichtenden Bestandteil des hochschulübergreifenden Studienprogramms »Gender und Queer Studies« Hamburg in der Regellehre, um die Studierbarkeit für alle Studierenden während ihres Studiums zu gewährleisten. Hierbei hat die Vermittlung von Gender/Queer- und interkulturellen Kompetenzen auch in den zukünftigen BA/MA-Studiengängen der HFBK eine wichtige Funktion und muss hinsichtlich des Genderaspektes gemäß der Ziele des Bologna-Prozesses in Lehre und Vermittlung regelmäßig evaluiert werden.

Ein wesentliches Ziel der Arbeit des Gremiums ist es, qualifizierten Frauen an der HFBK eine 50% Beteiligung in Lehre und Forschung zu gewährleisten, um den Aspekt der Chancengleichheit für Frauen in allen Strukturentscheidungen zu garantieren. Das Gremium achtet auf die Einhaltung der Frauenförderpläne in den HFBK-Studiendekanaten (auch in Hinblick auf die zukünftigen BA/MA-Studiengänge), die die bevorzugte Einstellung von Bewerberinnen bei gleicher Qualifikation anordnet, bis ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im jeweiligen Arbeitsbereich besteht. Das Gremium unterstützt das Präsidium und die Gleichstellungsbeauftragte in vielfältigen Gleichstellungsbelangen der Hochschule.

Es initiiert aktuelle künstlerisch-wissenschaftliche Projekt-, Lehr- und Forschungsvorhaben, sowie projektbezogenes künstlerisches Arbeiten zur Art-Gender und Queerforschung und sichert den Ausbau und die Fortführung von Gender-Mainstreaming an der Hochschule. Die Zielsetzung ist, das hochschulübergreifende STUDIENprogramm »Gender und Queer Studies« Hamburg in die künstlerisch-wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsbereiche des zukünftigen BA/MA-Studienganges der Hochschule zu integrieren.

Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten an der HFBK (KdG)

Die Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) koordiniert die Arbeit des Gremiums: Art-Gender und Queer Studies (GAGuQS) an der HFBK, sowie die Arbeit der Konferenz der lehrenden Frauen (KLF, ehemalige FVV), die während des Semesters monatlich einmal zusammentritt. Die KLF und das GAGuQS unterstützen das Präsidium und die Gleichstellungsbeauftragte in vielfältigen Gleichstellungsbelangen der Hochschule.

Die Gleichstellungsbeauftragte der HFBK gibt dem Präsidium alle zwei Jahre in ihrem Tätigkeitsbericht einen Überblick über den Stand der Verwirklichung der Frauenförderrichtlinie an der Hochschule. Gleichfalls unterstützt und überprüft sie die Hochschule bei allen Gleichstellungsmaßnahmen. Sie wirkt insbesondere bei den Struktur- und Personalentscheidungen sowie bei der Entwicklungsplanung der Hochschule mit. Sie ist bei Richtlinien zur Frauenförderung und Frauenförderplänen zu beteiligen. Bei Berufungs- und Personalauswahlverfahren setzt sie sich dafür ein, dass Frauen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt eingestellt werden.

Die Gleichstellungsbeauftragte hat ein Rede- und Antragsrecht in allen Selbstverwaltungsgremien und ist wie ein Mitglied einzuladen und zu informieren. Sie kann gegenüber allen Organen der Hochschule Stellung nehmen und hat ein Widerspruchsrecht. Die Hochschule ist durch ihre Gleichstellungsbeauftragte extern in folgenden Selbstverwaltungsgremien vertreten:

- LaKoG Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hamburger Hochschulen
- Gemeinsame Kommission (GK) für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies an Hamburger Hochschulen
- Art-Gender und Queer Studies (GAGuQS) an der HFBK

Nähere Informationen zu den Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten, dem hochschulübergreifenden STUDIENprogramm »Gender und Queer Studies« sowie der HFBK-Promotionsordnung der Hochschule für bildende Künste Hamburg (Doktorgrad) befinden sich auf der hochschuleigenen elektronischen Arbeitsplattform »genderbasis-Swiki«, einem Projekt des Sekretariats der Gleichstellung an der HFBK.

Homepage: <http://swiki.hfbk-hamburg.de:8888/genderbasis> (z.Z. im Aufbau). Zur Nutzung der Plattform sind Passwort und Schulung erforderlich.

Gleichstellungsbeauftragte der HFBK

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der HFBK-Hamburg
LfbA **Ute Janssen**
Raum 230a
Tel 42 89 89 - 375
ute_janssen@artbasis.info

Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte **n. n.**

Sekretariat: Studentische Mitarbeiterinnen
Anna Witzel
annawitzel@web.de

Silvia Karolina Borda
sayes@gmx.net

Praktikantin **n. n.**

Frauenbeauftragte der Studiendekanate:
Studiendekanat Architektur:
Prof. Christiane Sörensen

Studiendekanat Design:
Prof. Antje Eske,
LfbA Ingrid Jäger

Studiendekanat VK/Medien/Film:
Prof. Silke Grossmann,
KüM: **Sonja Umstätter**
materialverlag:
Prof. Beate Mohr

Studiendekanat Kunst:
LfbA Ute Janssen,
Prof. Dr. Hanne Loreck,
Prof. Wiebke Siem

Studentische Gleichstellungsbeauftragte des ASTA
Janine Eggert

Gremien

AStA / Studierendenparlament:

Janine Eggert (FK)

Nicole Raker (Arch)

Céline Müller-Berg (ID)

Phillip Marlow (Arch)

Felix »the hip« Wangerin
(VK/M)

Jade »the screw« Jacobs (ID)

Klaas Dierks (VK/M)

Nadja Frank (FK)

Volker »Racho« (FK)

Axel Ahl (VK/M) (nur Studierendenparlament)

Raum 41

22081 Hamburg

Tel 229 08 41

bzw. 428 989 -317

asta@hfbk.de

www.hfbk.de

Öffnungszeiten: siehe Aushang zum Anfang des Semesters

AStA allgemein Der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA) ist ein Organ der Verfassten Studentenschaft/Rechtsform des AStA ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechtes/Der Name stammt aus dem Frühen 20. Jahrhundert/Gewählt wird der AStA durch die Studierendenparlament (StuPa) Das Wiederum Einmal Pro Jahr Durch die Studierenden schaft Gewählt wird/Die Aufgaben des AStA sind in den Hochschulgesetzen der Bundesländer geregelt/Im Einzelnen sind das zum Beispiel die Verhandlungen um das Semester ticket Die Hochschulpolitische Interessenvertretung der Studierenden Das Angebot von Dienstleistungen/Da sie die AStA als Pflichtbeiträger der Studierenden finanziert ist die Frage wie weit ihm ein allgemeines politisches Mandat (Also die politische Beschäftigung mit Themen die nicht direkt mit den Studienbedingungen zu tun haben) zukommt Immer wieder Streitpunkt zwischen ASten Länderregierungen und auch innerhalb der Studentenschaft/Angesichts niedriger Wahlbeteiligungen bei den Wahlen zum Studierendenparlament (HFBK zwischen 2001 und 2003 // 3 bis 7 Prozent Letzte Wahl ca 14 Prozent) Gibt es häufig Befürchtungen kleine aber gut organisierte Gruppen könnten einzugreifen in die Studierendenvertretung halten und sich an den Beiträgen der Studierenden Bereichern/In der Regel unterliegt jedoch die Haushaltsführung der Studierendenvertretung Mehrfacher Kontrolle//Durch interne Kontrollgremien der Studentenschaft (AI, so unter Beteiligung der jeweiligen Opposition) durch die Hochschule und durch staatliche Rechnungsprüfung/Angeblische Skandale um Rechtswidrigen Umgang mit den Mitteln der Studierendenvertretung durch ASten Bezogen sich in der Vergangenheit auch eher auf Misswirtschaft im Zusammenhang mit selbst getragenen Betrieben als auf die Umleitung von Geldern in schwarze Kassen oder Ähnliches.

AStA speziell Am 07.10.2004 aus Wartungsgründen in ein künstliches Koma gelegt, wird der **AStA** der HFBK zum **15.10.2005** eine **Reaktivierung** erfahren. Die zuständige Abteilung wird den Versuch eines Kaltstartes mit geregelter Induktion unternehmen. Dieser folgt konkret dem »Drei-Phasen+Impuls«-Schema.

Erstens: Iniziiierung der Steuerung, **zweitens:** Injektion (Anfang 10.2005), **drittens:** die ideale/virtuelle Zündung (Anfang/Mitte 10.2005) und **Impuls:** Start des semi-autonomen Kontinuierlichgefüges (Ende 10.2005) (Betrieb ab Folge.2005). Die Zugänglichkeit des Geräteparks (Erquickment), der Auffangeinrichtungen, sowie der Regenerativae (Caffearabica'scher Natur) wird von erwähntem Tag der Reaktivierung an wieder in vollem Maß gewährleistet sein. Diesbezügliche Aushänge empfehlen wir zu beachten. Eine Neuwahl des AStA ist für Ende Oktober/Anfang November angesetzt (achte Aushänge!). Außerdem zu haben: ISIC's (internationale Studentenausweise: 9,50) und Kopierkarten (80 Kopien: 5,50)

Sonstiges Sebastian betreibt im Auftrag der HFBK Ehemaligenforschung. Meldung verschollener Absolventen bitte an:
sport@hfbk.de

Martin Köttering Präsident
Raum 114, Tel 428 989 - 201/ - 202, Fax 428 989 - 208
martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Präsidium

Gesine Weinmiller Vizepräsidentin
Raum 121, Tel 428 989 - 339/ - 211, Fax 428 989 - 210
weinmiller@weinmiller.de

Raimund Bauer Vizepräsident
Raum 132a, Tel 428 989 - 344, raimund.bauer@hfbk.hamburg.de

Jörn Müller-Ruhnau Kanzler
Raum 113a, Tel 428 989 -203, Fax 428 989 - 208
joern.mueller-ruhnau@hfbk.hamburg.de

Dr. Andrea Klier Persönliche Referentin des Präsidenten
Raum 113b, Tel 428 989 - 207, Fax 428 989-208
andrea.klier@hfbk.hamburg.de

Elke Beer Vorzimmer des Präsidenten
Raum 114, Tel 428 989 - 201/ - 202, Fax 428 989-208
praesidialbuero@hfbk.hamburg.de
elke.beer@hfbk.hamburg.de

Verwaltung

Präsidiilverwaltung

Jörn Müller-Ruhnau Kanzler
Raum 113a, Tel 428 989 - 203, Fax 428 989 - 208
joern.mueller-ruhnau@hfbk.hamburg.de

Hans-Joachim Matena Vertreter des Kanzlers
Raum 144, Tel 428 989 - 259, Fax 428 989 - 260
hans-joachim.matena@hfbk.hamburg.de

Servicebüro

Servicebüro Raum 131, Fax 428 989 - 377
Öffnungszeiten:
Mo 9.00 – 12.00 und 15.00 – 17.00,
Di – Do 9.00 – 17.00
Fr 9.00 – 15.00

Studiengangsangelegenheiten, Studierendenangelegenheiten, Prüfungs- und Promotionsangelegenheiten, Stipendien, Studentische Hilfskräfte und Tutoren, Lehraufträge und Gastprofessuren, International Office, Vergabe zentraler Räume/Gasträume, Reisekosten

Frank Richters Leiter
Raum 133, Tel 428 989 - 269, frank.richters@hfbk.hamburg.de

Katharina Linde stellvert. Leiterin
Tel 428 989 - 251, katharina.linde@hfbk.hamburg.de

Müjgan Dirim
Tel 428 989 - 254, muejgan.dirim@hfbk.hamburg.de

Sonja Dörband
Tel 428 989 - 266, sonja.doerband@hfbk.hamburg.de

Dagmar Droese
Tel 428 989 - 258, dagmar.droese@hfbk.hamburg.de

Susanne Dudda
Tel 428 989 - 264, susanne.dudda@hfbk.hamburg.de

Gerald Meißner
Tel 428 989 -266, gerald.meissner@hfbk.hamburg.de

Angelika Schröder
Tel 428 989 - 265, angelika.schroeder@hfbk.hamburg.de

Katrin Weinert
Tel 428 989 - 270, katrin.weinert@hfbk.hamburg.de

Beratung

Allgemeine Beratung für AusländerInnen und Stipendienangelegenheiten immer Di 11.00 – 13.00 und 17.00 – 18.00
- Stipendien für Deutsche und AusländerInnen
- DAAD Kurz-, Jahres- und Postgraduierten-Stipendien für Deutsche
- Sokrates/Erasmus (Europa-Programm)
- für Deutsche und AusländerInnen
Buddy-Beratung für 1. Semester und Erasmus-Studierende
Di 17.00 – 18.00, im Oktober und November

Forum INTERNATIONAL Do 18.00, Raum 229, Kleiner Hörsaal,
Eröffnungsveranstaltung: 27. Oktober
Alle »internationalen Geister« sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.
Im Anschluss: **Essen, Sprechen, Denken**

Akademische Angelegenheiten

Akademische Angelegenheiten

Hans-Joachim Matena

Akademische Angelegenheiten, quantitative Planungs- und Strukturangelegenheiten

Raum 144, Tel 428 989 - 259, Fax 428 989 - 260
hans-joachim.matena@hfbk.hamburg.de

Steffen Voigt

Konzeption von Bachelor- und Masterstudiengängen, Kontaktperson bei allen Fragen zu Bachelor/Master, Bologna-Koordinator

Raum 144, Tel 428 989 - 388, Fax 428 989 - 260
steffen.voigt@hfbk.hamburg.de

Frank Richters Hochschulgremien und Wahlen

Raum 133, Tel 428 989 - 269, frank.richters@hfbk.hamburg.de

Dr. Andrea Klier

Akademisches Auslandsamt

Raum 113b, Tel 428 989 - 207, Fax 428 989 - 206,
andrea.klier@hfbk.hamburg.de

Verwaltungsangelegenheiten

Verwaltungsangelegenheiten

Personal- und Wirtschaftsangelegenheiten

Personal- und

Wirtschaftsangelegenheiten

Michaela Helms Leiterin (beurlaubt)

Raum 112 a, Tel 428 989 - 250
michaela.helms@hfbk.hamburg.de

Brigitte Krause

Personalangelegenheiten

Raum 141, Tel 428 989 - 255

Katharina Linde

Haushalt, Beschaffungen

Raum 140, Tel 428 989 - 251, Fax 428 989 - 256
katharina.linde@hfbk.hamburg.de

Anett Brockmöller

Haushalts- und Kassenangelegenheiten, Beschaffungen

Raum 140, Tel 428 989 - 251, Fax 428 989 - 256
anett.brockmoeller@hfbk.hamburg.de

Verwaltung

Heike Kunz Haushalt und Hauptbuchhaltung
Raum 140, Tel 428 989 - 253, Fax 428 989 - 256
heike.kunz@hfbk.hamburg.de

Öffnungszeiten Kasse und Haushaltsabteilung:

Mo 13.30 – 16.00, Di 9.30 – 12.00

Do 13.30 – 16.00, Fr 9.30 – 12.00

Gebäude- und
Bauangelegenheiten

Gebäude- und Bauangelegenheiten

Till Bingel

Raum 231, Tel 428 989 - 351

bingel@hfbk.hamburg.de

Haus-Service

Haus-Service Öffnungszeiten Mo – Fr 8.00 – 17.00

Techn. Unterstützung in Lehre / Forschung und bei Veranstaltungen, Material-Ausgabe, Mediengeräte-Verleih, Hausmeisterdienste, Poststelle, Gebäudetechnik, Gebäudereinigung

Thorsten Tedt Leiter, Raum K 38, Tel 428 989 - 274

tedt@hfbk-hamburg.de

Johann Czech Raum Loge Av, Tel 428 989 - 272,

Fax 428 989 - 271

Karin Kabus Raum Loge Av, Tel 428 989 - 400, Fax 428 989 - 404

Sadet Clinic Raum K26, Tel 428 989 - 273

Sebastiano Laudani Raum K38, Tel 428 989 - 273

Wolfgang Lichtenfeldt, Raum Loge, Tel 428 989 - 272,

Fax 428 989 - 271

Christa Ralf Raum K26, Tel 428 989 - 204

Ines Schlesinger Raum Loge Av, Tel 428 989 - 400,

Fax 428 989 - 404

Elektronikwerkstatt

Rainer Korsen Raum K51, Tel 428 989 - 413

Sicherheit / Gefahrstoffe

Sicherheitsfachkraft und Gefahrstoffangelegenheiten

Michael Sommerfeld Raum 146b, Tel 428 989 -261,

michael.sommerfeld@hfbk.hamburg.de

Bibliothek Öffnungszeiten

Mo 13.30 – 20.00, Di – Do 11.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00,
Fr 11.00 – 14.00

Bibliothek, Videothek

Dipl.-Bibl. Elisabeth Wilker Leiterin

Raum 217, Tel 428 989 - 329
Beratungsgespräche nach Absprache

Katharina Abendroth Buchausgabe

Raum 217, Tel 428 989 - 329

Studiengangsbibliothek Architektur

Mo 12.00 – 13.30, Do 14.30 – 16.00 u. n. Vereinbarung
Raum A9 Wa, Tel 428 989 - 508
architekturbibliothek@hfbk-hamburg.de

Videothek Raum 16c Av

Öffnungszeiten nach Aushang

Presse & Kommunikation

Presse & Kommunikation

Karin Pretzel Leiterin

Raum 143, Tel 428 989 - 205, Fax 428 989 - 206
presse@hfbk.hamburg.de

Swenja Thomsen

Raum 142, Tel 428 989 - 257, swenja.thomsen@hfbk.hamburg.de

Gotlind Birkle

Raum 121, Tel 428 989 - 214, gotlind.birkle@hfbk.hamburg.de

Kora Jünger projektbezogene Mitarbeiterin

Raum 142, Tel 428 989 - 213, kora.juenger@hfbk.hamburg.de

Kerstin Stoll projektbezogene Mitarbeiterin

Raum 142, Tel 428 989 - 213

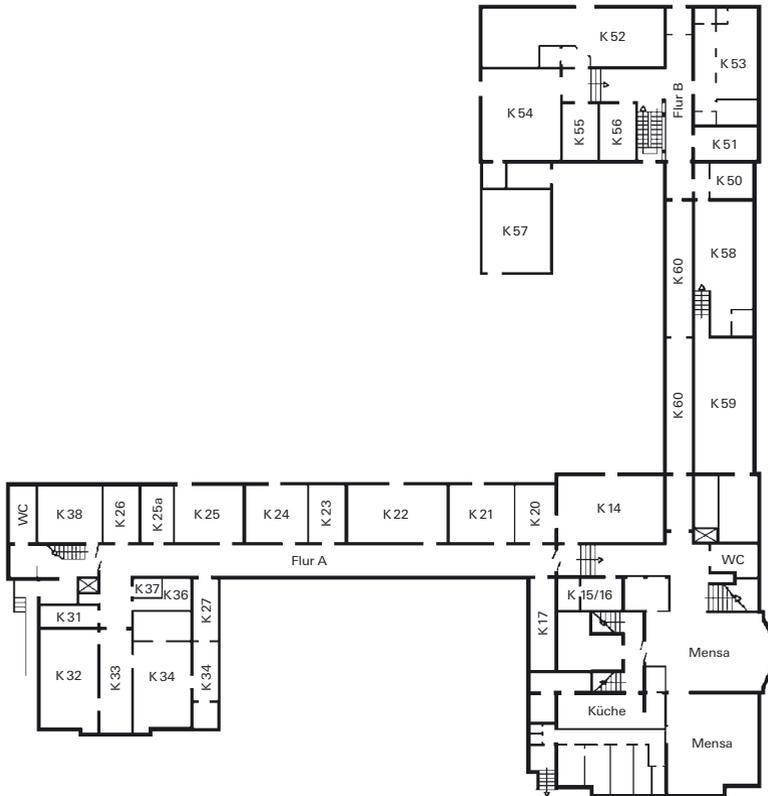
Dr. Ann-Kristin Maurer (Hochschularchiv) Raum Pav. 10 Av,

Tel 428 989 - 430, Fax 428 989 - 404, dr.maurer@hfbk.de

Ulrich Schütte (DV-Planung) Raum 113c, Tel 428 989 - 267

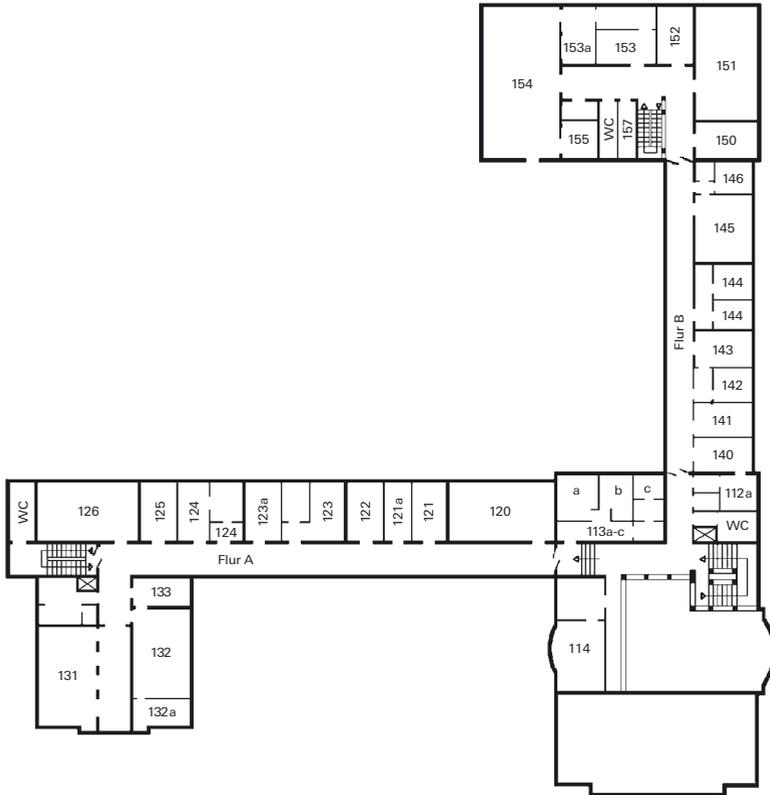
ulrich.schuette@hfbk.hamburg.de

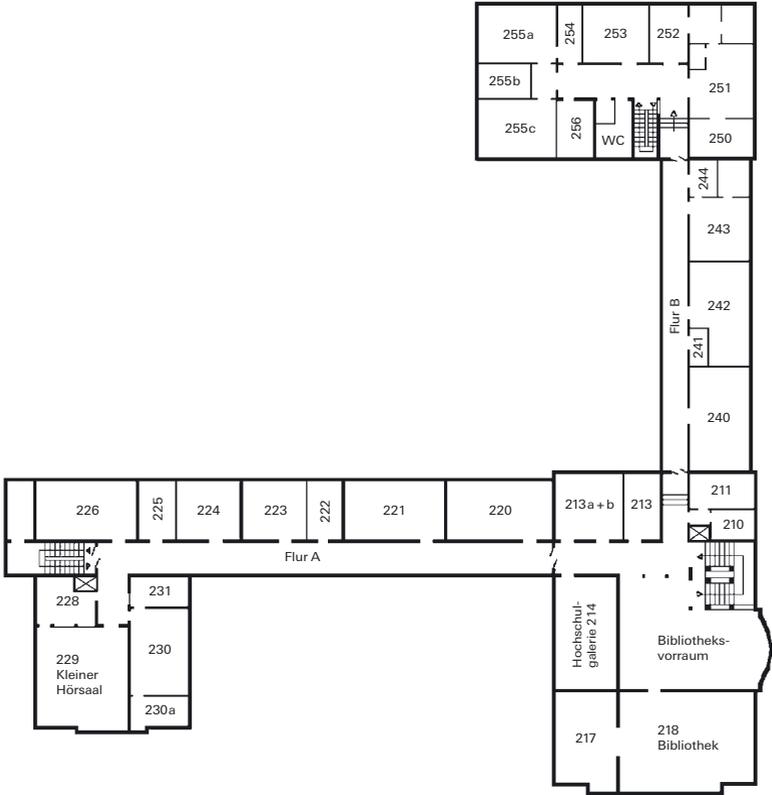
Lerchenfeld, Kellergeschoss



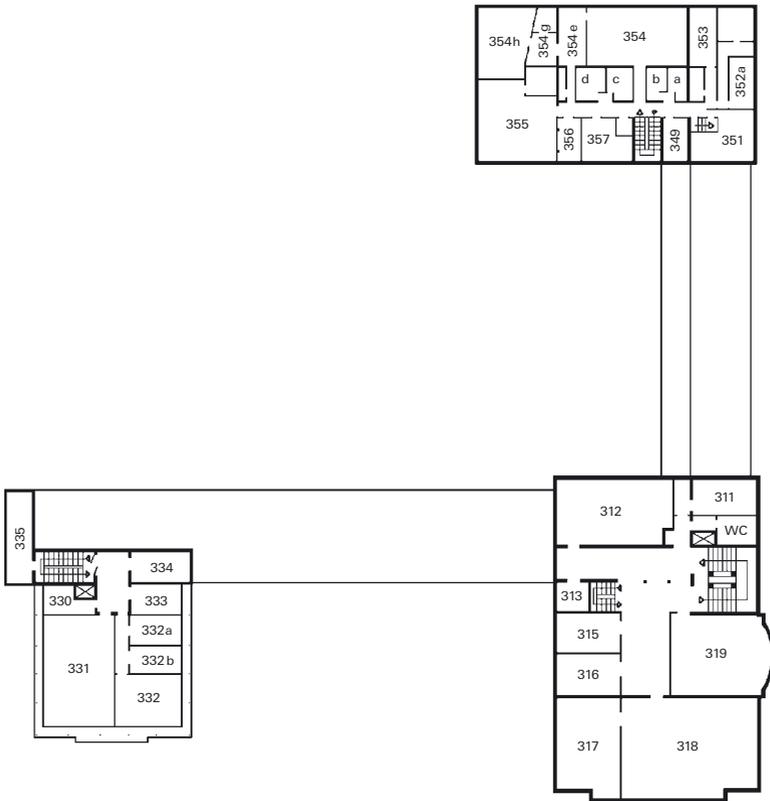


Lerchenfeld, 1. Obergeschoss





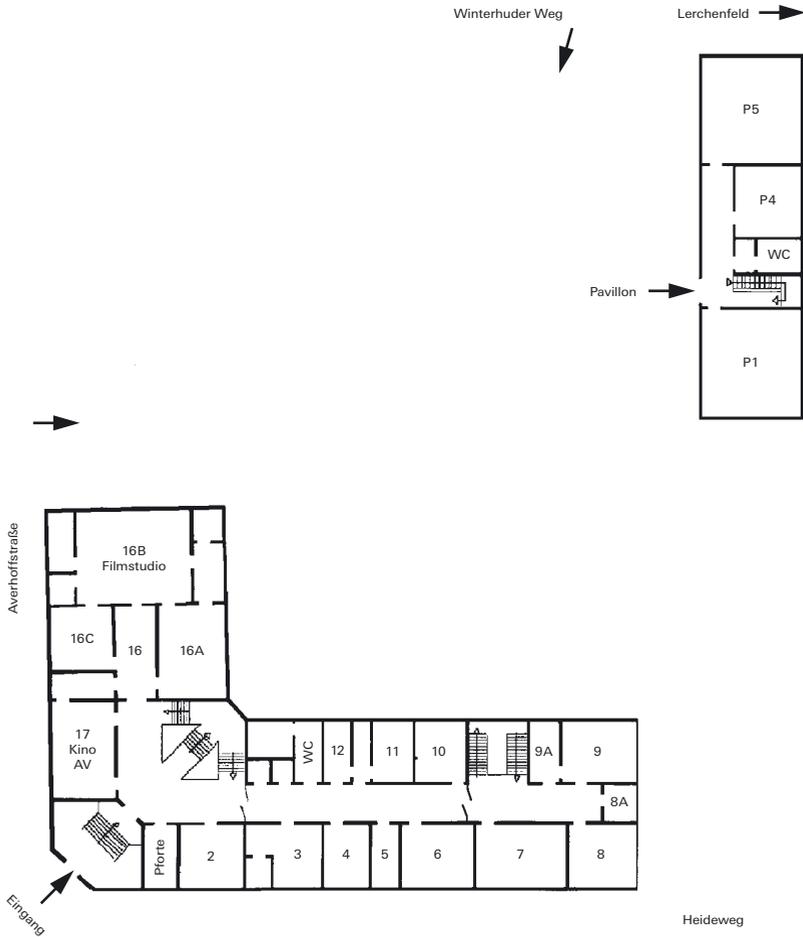
Lerchenfeld, 3. Obergeschoss



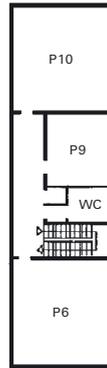


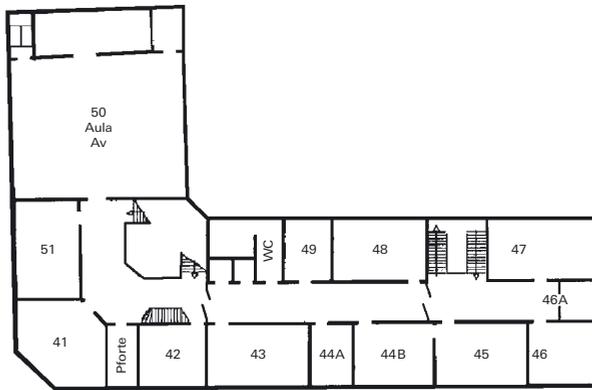
Averhoffstraße, Kellergeschoss





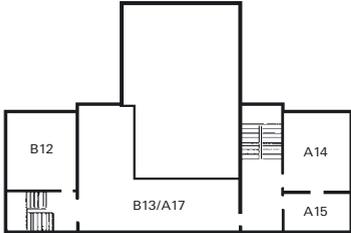
Averhoffstraße, 1. Obergeschoss



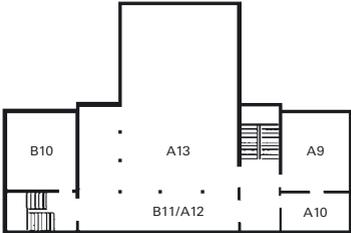


Averhoffstraße, Dachgeschoss

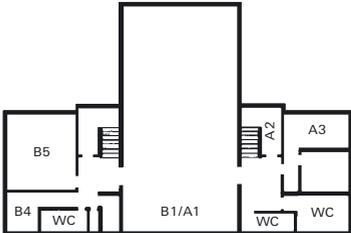




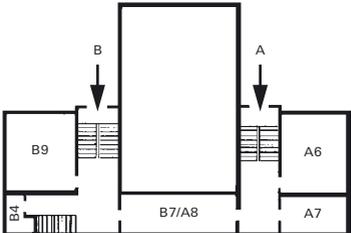
2. Obergeschoss



1. Obergeschoss



Kellergeschoss



Erdgeschoss

Hausordnung

Für MitarbeiterInnen und Studierende der Hochschule für bildende Künste Hamburg

Die Hochschule für bildende Künste ist eine öffentliche Einrichtung und unterliegt den allgemeinen Vorschriften und Gesetzen von Behörden, wie etwa denjenigen des Amts für Arbeitsschutz, der Landesunfallkasse, der Bauaufsicht und der Feuerwehr. Um eine Konfrontation mit diesen Einrichtungen und um eine unnötige Belastung des Haushalts der HFBK durch Straf- und Bußgelder zu vermeiden, sollten folgende Regelungen beachtet und eingehalten werden; dieses nicht zuletzt auch, um für alle Mitglieder der Hochschule ein hohes Maß an Sicherheit gewährleisten zu können.

- 1.** Flure und Treppenhäuser sind Fluchtwege, sie müssen unbedingt von Gegenständen freigehalten werden. Ausnahmen genehmigt die Verwaltung. Sollten sich doch Gegenstände in den Fluren und Treppenhäusern befinden, werden diese entfernt. Für den entstandenen Schaden übernimmt die Hochschule keine Haftung! Auch Zettel mit Notizen, wie »... wird am Tag xx.xx abgeholt« oder »Bitte stehen lassen« können leider nicht berücksichtigt werden! Materialien und Arbeiten sind in den Ateliers aufzubewahren, auch das Arbeiten auf Fluren oder WCs ist aus den o.g. Gründen nicht gestattet.
- 2.** Seminarräume, Flure, die Aulavorhalle, der Bibliotheks- und der Mensavorraum können nur zu besonderen Anlässen als Ausstellungsräume (z. B. Jahres- und Diplomasstellung, Zwischen- und Diplomprüfung, sonstige Präsentationen) auf Zeit und nur in Absprache mit dem Servicebüro genutzt werden. Diese Räume sind nach der Nutzung so zu hinterlassen wie sie vorgefunden wurden. Die Frist für den Abbau und die Wiederherstellung beträgt maximal 5 Werktage nach Beendigung der jeweiligen Ausstellung/Prüfung/Präsentation.
- 3.** Wand-, Decken- oder Bodenflächen der Gebäude dürfen nur nach Abstimmung und Genehmigung mit der Verwaltung mit Nägeln, Schrauben, Bohrern etc. bearbeitet werden. Als Sicherheit muss eine Kautions hinterlegt werden.
- 4.** Die Wände, Fußböden und Türen der Hochschule dienen nicht als Aufkleber- und Plakataflächen, dafür sind die vorgesehenen Bereiche zu nutzen.
- 5.** Das Aufstellen von Informationsständen anlässlich von Tagungen und Ausstellungen sowie von einzelnen Verkaufsständen u. ä. bedarf der Genehmigung durch die Verwaltung.
- 6.** Die Hochschule haftet weder für Diebstahl noch für die Beschädigung studentischer Arbeiten, Materialien und persönlicher Gegenstände.
- 7.** Feuerlöscher, Rauchmelder, die Kennzeichnung von Fluchtwegen sowie Notbeleuchtung, Rauchschutztüren und Rundsprechanlage etc. dienen im Gefahrenfall der allgemeinen Sicherheit. Wer diese zweckentfremdet, beschädigt oder entfernt, macht sich strafbar.
- 8.** Müll gehört in die Müllbehälter, die sich sowohl in den Ateliers als auch auf den Fluren befinden.
- 9.** Gefahrstoffe, wie z. B. Farben, Terpentin, Batterien und sonstige Chemikalien etc. sind Sondermüll und dürfen weder ins Abwasser (Toilette, Waschbecken) noch in den normalen Hausmüll gelangen. Bei Fragen zur Entsorgung von Sondermüll steht Ihnen die Verwaltung zur Verfügung.
- 10.** Das Arbeiten an elektrischen Geräten, Lampen etc. ist nur Fachpersonal gestattet. Für entstandenen Schaden übernimmt die Hochschule keine Haftung und behält sich vor, von den für einen Schaden verantwortlichen Personen Regress zu fordern. Arbeiten von Studierenden dürfen nur mit einer Schutzkleinspannung von 12 Volt betrieben werden.

11. Nicht gestattet ist:

- das Bemalen von Wänden, Türen und WCs mit Graffiti;
- das Aufbewahren von Gefahrstoffen in nicht dafür vorgesehenen Schränken oder in Lebensmittelbehältern;
- das Entsorgen des eigenen Hausmülls in Hochschulmüllbehältern oder auf dem Hochschulgelände;
- das mutwillige Verstopfen von Toiletten;
- das Mitbringen von Tieren.

12. Das Mitbringen von Möbeln, sonstigen größeren Gegenständen oder von elektrischen Geräten (z. B. Kühlschränken) in die Gebäude der Hochschule ist nicht gestattet. Ausnahmen sind von der Verwaltung zu genehmigen.

13. Die Benutzung von Rollschuhen, Inline-Skates, Rollern u.ä. in den Gebäuden ist unzulässig. Fahrräder sind außerhalb der Gebäude abzustellen. In den Gebäuden oder in den Eingangsbereichen abgestellte Fahrräder können entfernt werden.

14. Die Gebäude der HFBK sind in der Vorlesungszeit grundsätzlich Mo – Fr von 7.00 bis 22.00 Uhr, Sa von 9.00 bis 18.00 Uhr und in den Semesterferien Mo – Fr von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Der Aufenthalt in den Gebäuden ist nur Mitgliedern der HFBK Hamburg und ihren Angehörigen, Gästen und Besuchern gestattet.

15. Der Aufenthalt in den Gebäuden der Hochschule außerhalb der Öffnungszeiten ist für Studierende nur mit einer Nachtarbeiterlaubnis (das Formular gibt es beim Haus-Service bzw. im Servicebüro, es muss von einem Lehrenden und dem Kanzler unterschrieben werden) und mit einem wichtigen Grund (z. B. Diplomvorbereitung) möglich.

16. Gebäude- und Zimmerschlüssel sind sorgfältig aufzubewahren. Der Verlust eines Schlüssels ist sofort Herrn Tedt vom Haus-Service zu melden.

17. Im Gefahrenfall sind die Anweisungen des Hauspersonals oder die Lautsprecherdurchsagen zu befolgen. Für ein sicheres Verlassen des Gebäudes sollten die gekennzeichneten Fluchtwege genutzt werden. Pläne der Fluchtwege hängen auf allen Etagen aus.

18. Feuerwehrumfahrten führen um die Gebäude, deshalb dürfen dort keine PKW/LKW geparkt und auch keine Gegenstände deponiert werden.

Verstöße gegen die Hausordnung können dienst- und arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Gegen die Hausordnung verstoßende Studierende und Nichtmitglieder der HFBK können aufgefordert werden, das Gebäude zu verlassen. Nichtmitgliedern der Hochschule kann zudem Hausverbot erteilt werden. Schäden einschließlich erhöhter Reinigungskosten sind von den Verursachern zu erstatten.

Wir bitten Sie, diese Vorschriften nicht als bürokratische Regulierung abzutun, sondern sie vielmehr als Regel zu respektieren, die in einer Institution mit ca. 1.100 Studierenden und ca. 150 ProfessorInnen und MitarbeiterInnen sowohl personellen als auch sächlichen Schaden vermeiden helfen soll.

Für Fragen hinsichtlich der Hausordnung stehen Ihnen zur Verfügung:

Haus-Service Herr Tedt, Tel 428 989 - 274, Raum K 38

Frau Kilinc/Herr Laudani, Tel 428 989 - 273, Raum K 26, K 38

Gefahrstoffe, Arbeitssicherheit Herr Sommerfeld, Tel 428 989 - 261, Raum 146

Nachtarbeiterlaubnis Herr Tedt, Tel 428 989 - 274, Raum K 38

Register

	Tel 428 989	Raum	Bereich
A abendroth, Katharina	-329	217	Präs.Verw.
AStA	-317	41	
Avid-Schnittplätze	-443	2.17 Fi	
B acher, Ralf	-354, -355	153, 154, 155	VK/M
Bauer, Raimund	-506, -344	B 1 Wa, 132a	Kunst
Beer, Elke	-201, -202, Fax -208	114	Präs.Verw.
Bibliothek Architektur	-508	A 9 Wa	
Bingel, Till	-351	231	Präs.Verw.
Birkle, Gotlind	-214	121	Präs.Verw.
Brandt, Ulrich	-355	154	VK/M
Brockmüller, Anett	-251	140	Präs. Verw.
Bühnenbild	-505	A 7 Wa	
Bühnenbild	-506	A 1, B 1 Wa	
Burkhardt, Hans Günther	-270	132	Architektur
Burki, Marie José	-417	42, 124, 125	Kunst
Busching, Sabine	-423	62a AV	Architektur
Buschmann, York		52, 47 Av	Design
Büttner, Werner	-323	222	Kunst
C alais, Stephane	-426	74 Av, 42 Av	Kunst
Czech, Johann	-400, -272	Loge Av, Loge Le	Präs.Verw.
D achselt, Michael	-325	K 52	Design
Darboven, Hanne			Kunst
Diers, Dr. Michael	-339	122	Kunst
Dirim, Mütjan	-254	131	Präs.Verw.
Dörband, Sonja	-266	131	Präs.Verw.
Droese, Dagmar	-258	131	Präs.Verw.
Dudda, Susanne	-264	131	Präs.Verw.
Dziewior, Dr. Yilmaz	-322, -157		Kunst
E ngel, Udo		1.9, 2.19, 2.20 Fi	VK/M
Eske, Antje	-306	243	VK/M
F ax Pförtnerloge Averhoffstr.	-404	Pförtnerloge Averhoffstr.	
Fax Pförtnerloge Lerchenfeld	-271	Pförtnerloge Lerchenfeld	
Fax Akademische Angelegenheiten	-260	144 Le	
Fax ÖffentlichkeitsreferentIn	-206	113 Le	
Fax Präsident/Präsidiabüro	-208	114 Le	
Fax Verwaltung	-256	140 Le	
Foto-Studio	-308	K 25	
Frank, Hartmut	-327	332a	Architektur
Freter, Bernd	-347	K 54, K 55	Kunst
Freyhoff, Ulf	-304	240	Kunst
Friemert, Dr. Chup	-335	20	Design
G authier, Claire	-357	254	Kunst
Gaycken, Geelke	-504	B 9 Wa	Kunst
Gebäudetechnik/Architektur	-403, -435, Fax -445	62 Av, P 5 Av	
Gorges, Peter	-324, -270	231	Architektur
Grossmann, Silke	-340	354	VK/M

	Tel 428 989	Raum	Bereich
Hafner, Dr. Jonas	-349	48 Av, 225	Arch, Kunst, Design
Haller, Michael	-439	2.04 Fi	VK/M
Haneke, Egbert	-407, -416	29 Av	Kunst
Hartmann, Christian	-270	126b	Architektur
Helms, Michaela	-250	112a	Präs. Verw.
Hilderink, Heike	-401	30 Av	KuPäd
Holtkamp, Alexander	-346	K 59	Design
Holtmann, Michael	-324	231	Architektur
Hoops, Achim	-330	211, 318	Kunst
Hoppe, Thomas	-503	B 12 Wa	Kunst
Huke-Schubert, Beata	-270	132	Architektur
Jäger, Ingrid	-366	K 32/33	Design
Janssen, Ute	-417	230, 230a	Kunst
Jelinski, Lutz	-443, -434	2.17 / 2.11 Fi	VK/M
Jünger, Kora	-213	142	Präs. Verw.
Jürgens-Gropengießler, Katja	-436	33 Av	KuPäd
Kabus, Karin	-400	Loge Av	Präs.Verw.
Kahlfeldt, Petra	-500	A 6, Wa	Architektur
Kilinc, Sadet	-273	K 26	Präs.Verw.
Klier, Dr. Andrea	-207	113b	Präs.Verw.
Körner, Wilhelm	-340	354g	VK/M
Köttering, Martin	-201, -202 Fax -208	114	Präsident
Korsen, Rainer	-413	K 51	VK/M
Kramer, Dr. Fritz	-444	21 Av	KuPäd
Krause, Gerhard	-368	53 - 55	Design
Krause, Brigitte	-255	141	Präs.Verw
Kretzer, Ernst-Ludwig	-343	210	KuPäd
Krieger, Dr. Kai	-270	132	Architektur
Kürpig, Friedhelm	-312	25	Design, Architektur
Kunz, Heike	-253, Fax -256	140	Präs.Verw
Laudani, Sebastiano	-273	K 38	Präs.Verw.
Lefevre, Evelyne	-251, Fax -256	140	Präs.Verw.
Lehnhardt, Dr. Matthias	-305 Fax 390 59 54	242	VK/M
Lenger, Dr. Hans-Joachim			KuPäd
Lichtenfeldt, Wolfgang	-272	Loge Le	Präs.Verw.
Linde, Katharina	-251	140	Präs.Verw.
Lingner, Michael	-363, -369	130	KuPäd/Kunst
Lopez, Renate			VK / M
Löw, Glen Oliver	-360	50	Design
Loreck, Dr. Hanne	-319	255b	Kunst
Lorenz, Renate			VK / M
Mari, Enzo			Design
Marr, Anne	-318	22a/30	Design
Matena, Hans-Joachim	-259, Fax -260	144	Präs.Verw.
Maurer, Dr. Ann-Kristin	-430, Fax -404	10 Pav Av	Präs.Verw.
Meißner, Gerald	-266	131	Präs. Verw.

Register

	Tel 428 989	Raum	Bereich
Mielke, Dieter	-328	145	VK/M
Mohr, Beate	-354	155	VK/M
Moll, Wolfgang	-351	231	Architektur
Müller-Ruhnau, Jörn	-203, Fax -208	113a	Kanzler
Müller-Westermann, Martina	-331	K 53	Design
Nekes, Werner		226	Kunst
Neumann, Rüdiger	-409	2.8, 2.9 Fi	VK/M
Niedereichholz, Kai	-350	228	Architektur
Oehms, Rainer	-342	352, 355	Kunst
Ott, Prof. Dr. Michaela		213	Kunst
Pankow, Lutz		K 50	Design
Pförtneri	-272, Fax -271	Loge Le	
Pförtneri	-400, Fax -404	Loge Av	
Philipp, Dr. Klaus Jan	-322	126a	Architektur
Piller, Peter		221	Kunst
Pohl, Wolfgang	-425	73 Av	Design
Pook, Eberhard	-429	6 Av Pav.	Architektur
Pretzel, Karin	-205, Fax -206	143	Präsidium
Ralf, Christa	-204	K 26	Präs.Verw.
Richters, Frank	-269	133	Präs.Verw.
Ritter, Ursula	-309	K 36, K 34	Kunst
Rögner, Martin	-436	33 Av	KuPäd
Roscher, Gerd	-410	2.17 Fi	VK/M
Sahner, Katrin	-332	311	Kunst
Servicebüro	-269, Fax -377	131	Präs.Verw.
Schädel, Dieter	-502, Fax -501	14 Wa	Architektur
Schaerf, Eran	-419	123a, A43	Kunst
Schlesinger, Ines	-400	Loge Av	Präs.Verw.
Schmaling, Annette	-339	121	Architektur
Schneede, Dr. Uwe M.	428 131 201	131, 201	Kunst
Schröder, Angelika	-265	131	Präs. Verw.
Schütte, Ulrich	-267	113c	Präs. Verw.
Schwedes, Ulrich	-411	2.10 Fi	VK/M
Schwontkowski, Norbert		313, 223	Kunst
Seesselberg, Wolf	34 69 88		VK/M
Siem, Wiebke	-313	44, K 25, K 25a	Kunst
Slominski, Andreas		K 22, K23, K 24	Kunst
Sohn, Elke	-374	230a	Architektur
Sommer, Ralph	-345	256	Design
Sommerfeld, Michael	-261	146b	Präs.Verw.
Sörensen, Christiane	-337	330	Architektur
Stadtbäumer, Pia	-367	K 14, K 20, K21	Kunst
Staffa, Dr. Michael	-350	228	Architektur
Steinbrecher, Erik	-338	333	Architektur
Stoll, Kerstin	-213	142	Präs.Verw.
Studio Design	-334	21	

	Tel 428 989	Raum	Bereich
Studio Design	-361	23	
Studio Design	-371	22	
Suselbeek, Chr. Wouter	-370	332	Architektur
Stoll, Kerstin	-213	142	Präs.Verw.
T extilwerkstatt	-362	30b	Design
Tedt, Thorsten	-274	K 38	Präs. Verw.
Thalgott, Hans	-353	126c	Architektur
Thomsen, Swenja	-257	142	Präs.Verw.
Tippel, Andrea	-356	319, 334	KuPäd
Trickfilm	-412	2.19, 2.20 Fi	
U mstätter, Sonja	-358	2.1 Fi	VK/M
V enebrügge, Annette	-401	30 Av	KuPäd
Voigt, Steffen	-388, Fax -260	144	Präs.Verw.
Vollmer, Veit		2.20 Fi	VK/M
W agner, Barbara	-414	0.65 Fi	VK/M
Walter, Jörn	-270		Architektur
Weinert, Katrin	-270	131	Präs.Verw.
Weinmiller, Gesine	-211, Fax -210	121	Architektur
Weirich, Susanne	-338	333	Architektur
Weiß, Dr. Susanne		24	Design
Wenders, Wim	-358	2.1 Fi	VK/M
Wilker, Elisabeth	-329	217	Präs.Verw.
Wittern, Ulrike	-315	30	Design
Z ander, Peter	-353	126c	Architektur
Zipelius, Jens	-437	44 Av	Architektur



tel 040/428 989-0 fax -271
www.hfbk-hamburg.de